



Gewerbeflächen und Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Entfernungen (direkt)

Frankfurt am Main	.....	25 km
Wiesbaden	.....	40 km
Ludwigshafen	.....	40 km
Heidelberg	.....	40 km
London	.....	650 km
Paris	.....	480 km
Rom	.....	930 km
Madrid	.....	1430 km
Moskau	.....	2010 km



Herzlich Willkommen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Blick auf die Landkarte beweist es: Der Landkreis Darmstadt-Dieburg liegt mitten in Europa. Die zentrale Lage im Herzen der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main-Neckar macht unseren Landkreis zu einem der gefragtesten Wirtschaftsstandorte in ganz Deutschland und Europa.

Die vielen Unternehmen im Landkreis schätzen die hervorragende Verkehrsinfrastruktur, gute Erreichbarkeit, motivierte Arbeitnehmer und ein großes Potenzial an Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien. Nutzen auch Sie die Vielfalt, Dynamik und Leistungsbereitschaft, die diesen Standort seit Jahrzehnten prägen, für Ihren unternehmerischen Erfolg.

Unsere 23 Städte und Gemeinden sind weltoffen, zukunftsorientiert und halten Möglichkeiten für jeden Anspruch parat. Unternehmer, Investoren und Existenzgründer sind in unserer „Region der Zukunft“ herzlich willkommen. Mit unseren Dienstleistungen bieten wir umfassenden Service, Beratung und Kooperation auf Augenhöhe.

Ausgezeichnete Bildungsqualität durch moderne Schulen, Hochschulen und Universitäten in der Umgebung machen den Landkreis Darmstadt-Dieburg fit für die Zukunft. Die ausgewogene Mischung aus einem starken Wirtschaftsstandort und der ländlichen Prägung bietet für Ihre Mitarbeiter und deren Familien eine hohe Wohn- und Lebensqualität sowie einen vortrefflichen Freizeitwert.

Wer kann die Vorteile unseres Landkreises besser beurteilen als die Unternehmen, die tagtäglich von diesen Standortvorteilen profitieren? Daher kommen in dieser Broschüre viele regional und überregional bekannte Unternehmen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu Wort.

Nutzen auch Sie die Vorteile dieser Region!

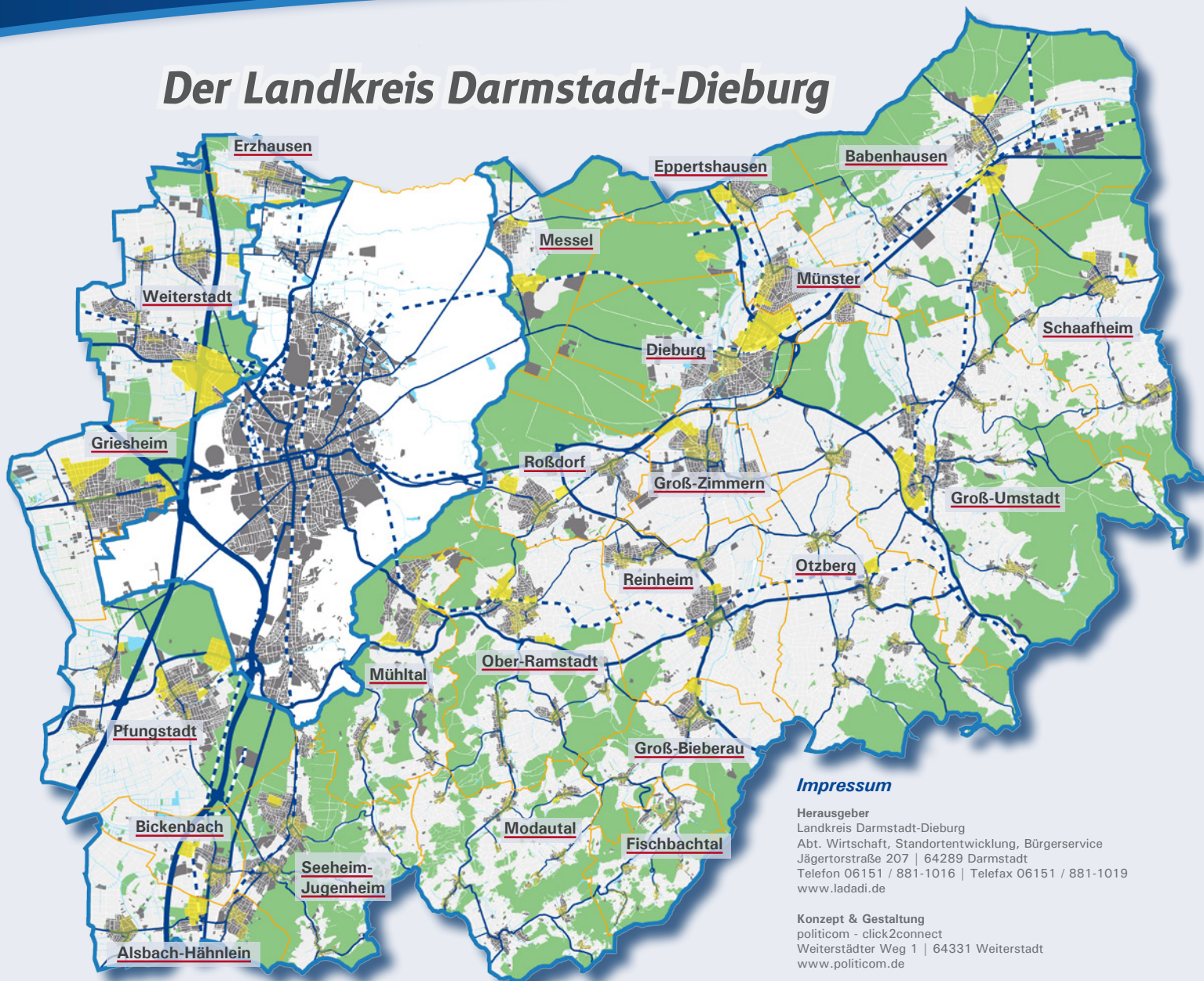
Ihr



Klaus Peter Schellhaas
Landrat



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg



Impressum

Herausgeber
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Abt. Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
Jägerstorstraße 207 | 64289 Darmstadt
Telefon 06151 / 881-1016 | Telefax 06151 / 881-1019
www.ladadi.de

Konzept & Gestaltung
politicom - click2connect
Weiterstädter Weg 1 | 64331 Weiterstadt
www.politicom.de

Texte & Fotos
Wenn nicht anders angegeben stammen die Texte & Fotos von politicom und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Kartenmaterial
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement
und Geoinformation, Heppenheim

Stand: Dezember 2011

Gewerbeflächen Gewerbeansiedlung möglich



Partner für Ihren Erfolg

Vielfältige Gewerbeflächenpotenziale für alle Ansprüche

Die Flächenpotenziale in den 23 Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg auf einen Blick: In einer kontinuierlich aktualisierten Datenbank sind alle Gewerbeflächenpotenziale abrufbar bereitgestellt. Unternehmer und Investoren haben die Möglichkeit, für eine Neuansiedlung, Erweiterung oder Standortveränderung nach größeren aber auch nach kleineren Gewerbeflächen zu suchen. Diese Datenbank steht als Serviceangebot im Internet unter www.darmstadt-dieburg.de bereit. Sie ermöglicht die Standortsuche nach individuellen Auswahlkriterien und liefert wichtige Basisinformationen zur Lage, Gebietskategorie, Erschließungsstand, Verkehrsanbindungen sowie zur vorhanden Infrastruktur.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer passenden Gewerbefläche oder Gewerbeimmobilie sehr gerne auch im persönlichen Kontakt.

Sprechen Sie uns an:

Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Abteilung Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
 Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt

Telefon 06151 / 881-1016
 Fax 06151 / 881-1019
wirtschaft@ladadi.de
www.darmstadt-dieburg.de

Inhaltsverzeichnis

Partner für Ihren Erfolg.....	5
Internationale Anbindung.....	6
Hervorragende Infrastruktur.....	7
Qualifizierte Fachkräfte.....	8
Chancen für Familien.....	9
Kulturelle Vielfalt.....	10
Hohe Lebensqualität.....	11
Netzwerk Wirtschaftsförderung.....	12
Service für Existenzgründungen.....	13
Alsbach-Hähnlein.....	14
Babenhäusen.....	16
Bickenbach.....	18
Dieburg.....	20
Eppertshausen.....	22
Erzhausen.....	24
Fischbachtal.....	26
Griesheim.....	28
Groß-Bieberau.....	30
Groß-Umstadt.....	32
Groß-Zimmern.....	34
Messel.....	36
Modautal.....	38
Mühltal.....	40
Münster.....	42
Ober-Ramstadt.....	44
Otzberg.....	46
Pfungstadt.....	48
Reinheim.....	50
Roßdorf.....	52
Schaafheim.....	54
Seeheim-Jugenheim.....	56
Weiterstadt.....	58



Lufthansa

Das Lufthansa Training & Conference Center in Seeheim ist „Das Nest des Kranichs“ wissen Gerald Schölzel und Katharine Schnelting-Anslinger.

Nicht alle Kommunen im Landkreis können von sich behaupten einen eigenen Code in der Flugsprache zu haben. So wie FRA die internationale Abkürzung für den Frankfurter Airport ist, steht das Kürzel QSH für Seeheim-Jugenheim mit seinem Training & Conference Center von Lufthansa. „Seit über 35 Jahren steht Seeheim für Bildung, Dialog und Begegnung im Lufthansa Konzern. Die Lage an der idyllischen Bergstraße, die Nähe zum Frankfurter Flughafen und die hervorragenden Beziehungen zur Gemeinde Seeheim-Jugenheim bieten ideale Voraussetzung, um dieser Bestimmung weiterhin optimal gerecht zu werden“, erklärt Geschäftsführerin Katharine Schnelting-Anslinger.

Nachdem das 1973 erbaute Schulungszentrum in die Jahre gekommen war, investierte Lufthansa 2006 rund 100 Millionen Euro in einen Neubau und konnte 2009 eines der modernsten Tagungshotels in Europa mit 80 Seminarräumen und 483 Zimmern eröffnen. „Im Lufthansa-Konzern wird Seeheim auch gerne als ‚Nest des Kranichs‘ bezeichnet. Denn hier sind schon viele wegweisende Entscheidungen für das Unternehmen gefallen. Außerdem waren fast alle Lufthansa-Mitarbeiter schon einmal zu Schulungszwecken hier - egal aus welchem Teil der Welt sie kommen“, verrät Geschäftsführer Gerald Schölzel.



Lufthansa



foto: fotolia.com: 24840990

Internationale Anbindung



In wenigen Minuten sind Sie von jedem Ort im Landkreis Darmstadt-Dieburg am Frankfurter Flughafen, einem der wichtigsten Drehkreuze im internationalen Flugverkehr.

Durch die vielen Bundesstraßen und die Autobahnen A3, A5, A45, A67 und A661 in unmittelbarer Nähe sowie dem Zugang zu den ICE-Fernbahnhöfen Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg ist der Landkreis beispielhaft an das nationale und internationale Verkehrsnetz angebunden. Die gut ausgebauten Straßen, ein umfassender Öffentlicher Personennahverkehr und die modernisierte Odenwaldbahn runden das Angebot ab.

- ▶ In wenigen Minuten am Flughafen Frankfurt
- ▶ Autobahnen A3, A5, A45, A67 und A661 in unmittelbarer Nähe
- ▶ Hervorragendes Straßennetz mit vielen Bundesstraßen
- ▶ Anbindung an die ICE-Fernbahnhöfe Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg
- ▶ Sehr gut ausgebauter Öffentlicher Personennahverkehr
- ▶ Durch die Odenwaldbahn ist auch der ländliche Raum im Landkreis an das Schienennetz hervorragend angebunden und gewährleistet eine direkte Anbindung zu den Fernbahnhöfen der Region



Hervorragende Infrastruktur

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zählt gemeinsam mit der Stadt Darmstadt zu den Standorten mit der besten Infrastruktur bundesweit. Das betrifft neben der Verkehrsinfrastruktur auch technische, soziale und Versorgungsinfrastruktur.

Ob Gesundheitsversorgung mit einem breiten Angebot an Fachärzten und zwei eigenen Kreiskrankenhäusern, den hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten oder dem zügig voranschreitenden Ausbau des Breitbandnetzes für Hochgeschwindigkeitsinternet - im Landkreis Darmstadt-Dieburg finden Sie alles zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

- ▶ **Hervorragende Einkaufsmöglichkeiten mit einer umfassenden Nahversorgung, vielen Spezialgeschäften und großen Einkaufszentren**
- ▶ **Breites Angebot an Fachärzten, zwei Kreiskrankenhäuser in Groß-Umstadt und Jugenheim**



fotolia.com: 904543



Geschäftsvorstand Dr. Ralf Murjahn mit dem bunt gestreiften Caparol-Elefanten. Auch die bekannte Marke Alpina gehört zum Portfolio der Ober-Ramstädter.

„Vogelnest“ nennen die Chinesen das Pekinger Olympiastadion umgangssprachlich. Das leuchtende Rot des beeindruckenden Bauwerks, welches Haupt Austragungsort der Olympiade 2008 war, verdankt es den Ober-Ramstädter Farbexperten von Caparol. „Die Farbe war eine Spezialentwicklung, die den enorm hohen Anforderungen des Stadions stand hielt“, erklärt Geschäftsvorstand Dr. Ralf Murjahn, der das Familienunternehmen in fünfter Generation führt. 1895 wurden die Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn (DAW) gegründet. Die Firmengruppe (bekannte Marken Caparol und Alpina) entwickelt, produziert und vertreibt u. a. Farben, Lacke, Bautenschutzprodukte und energiesparende Fassadendämmsysteme.



Mit rund einer Milliarde Umsatz und 4.500 Arbeitsplätzen weltweit, davon allein 1.300 in Ober-Ramstadt, ist das Unternehmen größter Arbeitgeber der Stadt und mit ihr eng verbunden. Resultat dieser Nähe ist der Beiname „Stadt der Farben“. Von der starken Partnerschaft zwischen DAW und der Stadt profitieren alle, weiß auch Ralf Murjahn: „Menschen in der Region und Stadt Ober-Ramstadt haben uns mit zum größten deutschen Baufarbenhersteller gemacht. Auch das ist ein Grund für Treue zum Standort.“



Hermann Schmitt, Sprecher der Geschäftsführung von Škoda-Deutschland, freut sich über die neue Firmenzentrale im Gewerbegebiet West in Weiterstadt.

Škoda ist als stärkste Importmarke in Deutschland schon seit einiger Zeit auf der Überholspur unterwegs. Die Tschechen gehören zu den am schnellsten wachsenden Automarken und sind auch einer der ältesten und traditionsreichsten Automobilhersteller der Welt. Seit Škoda 1991 begann von Weiterstadt aus den deutschen Markt zu erobern, standen die Zeichen ausschließlich auf Wachstum. Von damals 0,6% stieg der Marktanteil kontinuierlich und liegt derzeit bei rund 4,5%

In Škoda-Werbespots kann man die Heimat der deutschen Vertriebszentrale am markanten Nummernschild ablesen: DA-X. Vor kurzem ist die VW-Tochter gemeinsam mit SEAT in ein neues Gebäude im Weiterstädter Gewerbegebiet West, gegenüber des Einrichtungshauses Segmüller, gezogen. „Wir waren von Anfang an in Weiterstadt und fühlen uns hier sehr wohl. Bei Verwaltung und Politik fanden wir ein offenes Ohr. Nach fast 20 Jahren guter Zusammenarbeit mit der Stadt war ein möglicher Wechsel an einen anderen Standort kein Thema“, betont der Sprecher der Geschäftsführung Hermann Schmitt.

Für die Zukunft hat sich die Vertriebstochter in Deutschland mit ihren rund 300 Mitarbeitern einiges vorgenommen. Schon jetzt verkauft Škoda mit nur fünf Modellreihen über 130.000 Autos im Jahr. „Hierzulande decken wir mit unseren Angebot knapp 50 Prozent aller Fahrzeugsegmente ab“, erklärt Hermann Schmitt. Bald wird die Škoda-Modellpalette mit dem Ziel erweitert, in über 70 Prozent aller Fahrzeugsegmenten präsent zu sein.



Qualifizierte Fachkräfte



fotolia.com: 1627538



„Kluge Köpfe“ sind die Basis für unternehmerischen Erfolg und auch wichtig für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises. Mit über 80 modernen Schulen, weiterführenden Bildungseinrichtungen, vielen Hochschulen und Universitäten, wie der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt bietet der Landkreis Darmstadt-Dieburg eine hervorragende Bildungsinfrastruktur. Dazu gehören zum Beispiel auch das Berufsschulzentrum in Dieburg oder das Berufstechnologiezentrum in Weiterstadt, in dem die Auszubildenden des Handwerks überbetrieblich ausgebildet werden.

- ▶ **Über 80 Grund- und weiterführende Schulen**
- ▶ **Internationale Schule in Seeheim-Jugenheim**
- ▶ **Mehrere Hochschulen in unmittelbarer Umgebung: Technische Universität Darmstadt, Hochschule Darmstadt, Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Fachhochschule Aschaffenburg und Wilhelm-Büchner-Hochschule in Pfungstadt**
- ▶ **Media-Campus Dieburg der Hochschule Darmstadt**
- ▶ **Berufstechnologiezentrum der Handwerkskammer in Weiterstadt**
- ▶ **Berufsschulzentrum in Dieburg**
- ▶ **Volkshochschule Darmstadt-Dieburg / Hessencampus**



fotolia.com: 4720217

Chancen für Familien

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat mit der Gründung eines lokalen Bündnisses für Familie seine Familienfreundlichkeit unterstrichen und möchte auch in Zukunft mit Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen. Das lokale Bündnis für Familie vernetzt dabei Unternehmen, Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie Eltern und entwickelt Projekte für einen breiten Erfahrungsaustausch.



Neben diesem Engagement werden viele Schulen aufwändig grundsaniiert und damit fit gemacht für die Zukunft. Auch die Kinderbetreuung im Vorschulalter ist wegweisend und gehört mit zu den besten in ganz Deutschland.



- ▶ **Vielfältige Beratungsmöglichkeiten für Familien**
- ▶ **Lokales Bündnis für Familie, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern**
- ▶ **Umfangreiche Betreuungsangebote für Kinder**



Foto: SEAT

SEAT-Personalchef Stefan Kreh setzt auf gesunde Ernährung, um das junge Vertriebsteam aus Weiterstadt fit zu halten.

Seit April 2011 hat der spanische Autohersteller SEAT seine Deutschlandzentrale im Landkreis Darmstadt-Dieburg, genauer gesagt in Weiterstadt. Im Gewerbegebiet West haben SEAT und Škoda, die beiden Tochterunternehmen des Volkswagenkonzerns, gemeinsam gebaut und nun neue, moderne Räumlichkeiten bezogen.

„Die Entscheidung für Weiterstadt ist ein klares Bekenntnis zur Leistungsfähigkeit der hiesigen Infrastruktur. SEAT Deutschland hat in Weiterstadt ein Gebäude bezogen, das sowohl in der Ausstattung als auch unter ökologischen Gesichtspunkten modernsten Ansprüchen gerecht wird“, sagt Personalmanager Stefan Kreh. Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind bei SEAT wichtige Leitziele und gehören zur Firmenphilosophie dazu. Laut TNS Marktforschung führt das Unternehmen das Feld der Hersteller umweltfreundlicher Fahrzeuge mit einem CO₂-Ausstoß von unter 130g pro Kilometer an. Mit dem jüngsten Modellprogramm in der Unternehmensgeschichte knüpft SEAT an die bisherigen Erfolge an und konnte im ersten Halbjahr 2011 um rund 20 Prozent wachsen.

„Beim bundesweiten Wettbewerb, 365 Orte im Land der Ideen‘ wurde das Unternehmen für sein Sport- und Ernährungsprojekt ‚SEAT Aktiv – Beweg dich!‘ als ‚Ausgewählter Ort 2010‘ ausgezeichnet. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, unsere Mitarbeiter mit gesunder Ernährung und betriebseigenen Sportangeboten fit zu halten“, betont Stefan Kreh.



Fotos: R-Biopharm

R-Biopharm Geschäftsführer Dr. Ralf Dreher ist einer der Mitbegründer des Pfungstädter Biotechnologieparks.



Klinische Diagnostik sowie Lebensmittel- & Futtermittelanalytik sind die beiden Kernkompetenzen von R-Biopharm. „Eine zuverlässige Analytik mit innovativen und wegweisenden Produkten ist für die Gesundheit von Verbrauchern und Patienten entscheidend“

weiß Geschäftsführer Ralf Dreher. Die Forscher des Pfungstädter Biotechnologie-Unternehmens entwickelten zum Beispiel während der EHEC-Krise im Juni 2011 den bis dato schnellsten molekular-biologischen Test zum Nachweis der gefährlichen EHEC-Bakterien.

Nachdem der Platz am alten Standort keine Wachstumsmöglichkeiten mehr bot, siedelte das Unternehmen 2009 nach Pfungstadt. „Als wir vor zwei Jahren in unseren Neubau in Pfungstadt gezogen sind, haben wir die richtige Entscheidung getroffen, denn hier gibt es ausreichende Infrastruktur und Unterstützung von der Stadt“ beschreibt Geschäftsführer Dreher das Verhältnis zum neuen Standort. Das gute Verhältnis zeigt sich auch am neuen Pfungstädter Biotechnologiepark, den R-Biopharm gemeinsam mit der Stadt Pfungstadt baut und Platz für bis zu 15 Start-Ups bietet. Mehrfach schon stand das Unternehmen beim „Entrepreneur des Jahres“ im Finale. 2004 und 2005 gehörten sie in die „Technology Fast 50“ und damit zu den am schnellsten wachsenden Technologie-Unternehmen in Deutschland.



Kulturelle Vielfalt



fortolia.com: 2907521

Einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Erscheinungsbild des Landkreises leisten die vielen Gesangsvereine, Theatervereine, Museumsvereine, Brauchtumsvereine, die Musikvereine und Bands oder die örtlichen Künstlervereinigungen, die auf ehrenamtlicher Basis oft professionell anmutende Darbietungen ermöglichen.



Mit dem Kultursommer Südhessen und den vielen Theatern und Bühnen in der Region, wie zum Beispiel dem Darmstädter Staatstheater, kommen Kultur- und Kunstliebhaber voll auf ihre Kosten.

- ▶ **Kulturelle Vielfalt durch Gesangs-, Theater-, Museums-, Brauchtums-, Musik- und Heimatvereine**
- ▶ **Viele Feste, Festivals und Open-Airs**
- ▶ **Kultursommer Südhessen**
- ▶ **Interkulturelle Wochen im Landkreis Darmstadt-Dieburg**



Hohe Lebensqualität

Der „Landkreis für Genießer“ und seine 23 Kommunen haben für eine abwechslungsreiche und erholsame Freizeitgestaltung eine Fülle von Möglichkeiten zu bieten. Ob Kartfahren in Schaaheim, Mini-Golfen in Babenhausen, Wellen baden in Pfungstadt oder Wandern in Fischbachtal - für alle ist etwas Passendes dabei.



Dabei begeistert der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen herrlichen Landschaften und lebendigen Orten, die zum Wandern und Verweilen einladen. Moderne Sport- und Freizeitanlagen, interessante Spaß- und Wellnessbäder und ansprechende Kultur- und Bürgerzentren runden das Angebot ab.



- ▶ **Einzigartige Landschaft, die zum Wandern und Verweilen einlädt**
- ▶ **Sportanlagen für viele unterschiedliche Sportarten, von Tennis über Fußball bis hin zu Kampfsport und Reiten**
- ▶ **Viele außergewöhnliche Freizeitmöglichkeiten**
- ▶ **Spaß- und Wellnessbäder für Klein und Groß**



Alnatura / Dorothee van Bömmel

Prof. Dr. Götz Rehn (Mitte), Gründer und Geschäftsführer von Alnatura, gehört zu den Pionieren in der Bio-Lebensmittelbranche.

„Ganzheitlich denken, kundenorientiert handeln und selbstverantwortlich sein“, sind die Leitmotive an denen sich Alnatura orientiert. Das erfolgreiche Unternehmen wurde 1984 von Götz Rehn, einem mehrfach ausgezeichneten Pionier der Bio-Branche, gegründet. Seit 1989 ist Alnatura in Bickenbach an der Bergstraße heimisch. Für das Unternehmen ist der Mensch als Kunde und Mitarbeiter Ziel und Grundlage allen Handelns.

Alnatura zeigt anschaulich, wie unternehmerischer Erfolg mit einem alternativen Geschäftsmodell gelingen kann, das Mensch, Umwelt und Unternehmensziele verbindet. Mit rund 1600 Mitarbeitern und 64 Filialen erwirtschaftete Alnatura 2010 einen Umsatz von 399 Millionen Euro. Zum Produktportfolio gehören 1000 Bio-Lebensmittel unter der Marke Alnatura, die in den eigenen Alnatura Super Natur Märkten und in über 3.100 Filialen verschiedener Handelspartner erhältlich sind. In den Alnatura Super Natur Märkten des Bickenbacher Unternehmens finden die Kunden außerdem auch Baby- und Kinderkleidung aus Bio-Baumwolle.

Zum Standort Bickenbach sagt Bio-Pionier Götz Rehn: „Alnatura ist bereits seit 1989 in Bickenbach ansässig. Wir schätzen den Standort vor allem, weil er so zentral in der Mitte Deutschlands liegt und von hier aus alle unsere Alnatura Super Natur Märkte gut erreichbar sind. Die naturnahe Lage direkt an der idyllischen Bergstraße ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein weiteres Plus.“



Datron-Geschäftsführer Dr. Arne Brüsch lobt die Infrastruktur des Landkreises Darmstadt-Dieburg und das Netzwerk an Partnerfirmen.

Mit dem Fräsen kennen sich die Maschinenbauer von Datron in Mühlthal besonders gut aus. Ihre modular aufgebauten Spezialmaschinen finden Anwendung bei der Bearbeitung von Zahnersatzmaterialien und beim Hochgeschwindigkeitsfräsen. Auch Dosiermaschinen und Werkzeuge für eine Hochgeschwindigkeitsbearbeitung stehen im Produktportfolio des börsennotierten, international tätigen Betriebs.

Ein Erfolgsgeheimnis ist die starke Fokussierung auf Forschung und Entwicklung. Da in diesem Bereich rund ein Viertel der etwa 160 Mitarbeiter tätig sind, kann Datron schnell auf neue Markttrends und zukunftsorientierte Werkstoffe eingehen. Der Vorteil wird durch die innovativen Produkte direkt an die Kunden weitergegeben. Geschäftsführer Arne Brüsch verweist auf die Erfolge dieser Strategie: „Im Bereich der Frontplatten- und Gehäusebearbeitung sind wir in Deutschland Marktführer und bei der Produktion von hochpräzisen, volumengenauen Dosiermaschinen technologisch führend“.

Das 1969 in Mühlthal gegründete Unternehmen fühlt sich am Standort sehr wohl. „Unsere Verwurzelung im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist einerseits historisch bedingt, andererseits besticht die Region durch die sehr gute Infrastruktur, die Nähe zum Flughafen Frankfurt und durch ein enges Netzwerk an Partnerfirmen. Kurzum ist alles gegeben, was wir benötigen, um auch weiterhin sehr erfolgreich zu sein“, meint Arne Brüsch.

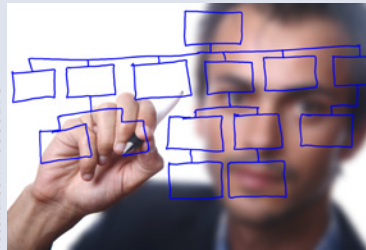


Netzwerk Wirtschaftsförderung



Das „Netzwerk Wirtschaftsförderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmer, Investoren und Existenzgründer bei allen Anliegen umfassend zu unterstützen.

Dazu gehören neben Kontaktvermittlung zu Politik, Verwaltung und anderen Unternehmen auch das Bereitstellen von Informationen über den Landkreis und die Vorbereitung von Verwaltungsgängen, wie zum Beispiel bei Bau- oder anderen Genehmigungsverfahren.



- ▶ **Umfassende Beratung bei der Standortsicherung, der Neuansiedlung und allen weiteren Themen wie zum Beispiel Bau- und andere Genehmigungen**
- ▶ **Informationen über freie Gewerbeflächen sowie Daten und Fakten zum Wirtschaftsstandort Darmstadt-Dieburg**
- ▶ **Kontaktvermittlung zu Unternehmen, Investoren, Geschäftspartnern, Politik und Verwaltung**



Service für Existenzgründungen

Für Personen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gehen möchten, gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein umfassendes Serviceangebot. Gründungsinteressierte können sich sowohl in Einzelgesprächen fachkundig beraten lassen und begleitend dazu die vielfältigen Fortbildungs- und Seminarangebote nutzen. Dabei werden auch die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten vorgestellt.



Mit dem Technologie- und Innovationszentrum in Dieburg bietet der Landkreis Darmstadt-Dieburg für Existenzgründungen zudem die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen Büroräume in attraktiver Umgebung anzumieten. Begleitend zu den Serviceangeboten gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein aktives und gut funktionierendes Informations- und Kooperationsnetzwerk.



- ▶ **Technologie- und Innovationszentrum Dieburg**
- ▶ **Vermietung von kleinen Büroeinheiten mit günstigen Mieten**
- ▶ **Umfassende, individuelle Betreuung von Personen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gehen möchten**

Foto: Martin Leissl, Fotograf Frankfurt



Als Geschäftsführer kennt Donald Schaefer die Vorzüge des Schichtstoffes Resopal, nach dem auch das Unternehmen benannt ist, ganz genau.

Vor fast 80 Jahren entwickelten die „Pioniere der Oberfläche“ den Schichtstoff Resopal, welcher als ein faszinierendes Material mit vielfältigen Talenten heute zu einer der bekanntesten deutschen Marken zählt und in sehr vielen deutschen Küchen zu finden ist. In Bezug auf Designoptionen, Gestaltungsfreiräumen und Funktionalität gibt es kaum Vergleichbares. Die Produktpalette der Groß-Umstädter reicht von Bodenplatten über Arbeitsplatten bis hin zu selbstklebenden Folien, durch die Tür- und Möbelloberflächen eigenhändig und direkt vor Ort renoviert werden können.



Für ein Unternehmen, das rund 600 Arbeitsplätze im malerischen Odenwald bietet, sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz zentrale Leitmotive. Diese Strategie wurde im Februar 2011 mit dem FSC-Siegel belohnt: „Es gilt weltweit als eindeutiger Indikator dafür, dass ein Erzeugnis aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Damit gehört Resopal einmal mehr zu den Vorreitern, wenn es darum geht, Ressourcen gemäß den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen heutiger und zukünftiger Generationen zu nutzen“, sagt Geschäftsführer Donald Schaefer.



Mehr Sehen im Fokus

Foto: Reinecker Reha-Technik

Die Geschwister Meike und Max Reinecker führen das erfolgreiche Unternehmen in zweiter Generation.

Richtig sehen und lesen zu können ist für die meisten Menschen völlig selbstverständlich. Umso schlimmer wird es, wenn die Sehkraft nachlässt und viele alltägliche Dinge wie das Lesen einer

Zeitung, Auto fahren oder das Schreiben einer E-Mail nicht mehr möglich sind. Mit den Produkten der Firma Reinecker Reha-Technik erhalten stark sehbehinderte oder blinde Menschen ein Stück Lebensqualität zurück. In der 40-jährigen Firmengeschichte entwickelte das Team um Firmengründer Bernd Reinecker viele technische Innovationen wie zum Beispiel Bildschirmlesesysteme.

Die Erfolgsstory begann mit der Frage, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe Bilder und Texte vergrößert auf einen Bildschirm zu projizieren. „Tag und Nacht brütete ich über meinen Unterlagen, verschraubte Kameras mit Tischen, setzte verschiedene Objektive ein und experimentierte so lange, bis ich schließlich zufrieden war. Das Ergebnis war das erste Bildschirmlesesystem in

Europa“, beschreibt Bernd Reinecker die Anfänge.

Inzwischen ist die Firma weltweit in rund 40 Ländern tätig und gehört mit ca. vier Neuprodukten pro Jahr zu den Marktführern. Das Potenzial zum Expandieren haben die Reha-Techniker seit dem Umzug 1986 in das Industriegebiet Sandwiese in Alsbach-Hähnlein häufig genutzt. Reinecker Reha-Technik hat rund 120 Mitarbeiter und wird seit einigen Jahren von den Kindern des Gründers, Meike und Max Reinecker, in der zweiten Generation geführt. Geschäftsführerin Meike Reinecker sieht sehr positiv in die Zukunft: „Wir gehören zu den innovativsten Anbietern von Reha-Technik und haben von Alsbach-Hähnlein aus alle Voraussetzungen um auch in Zukunft weiter zu wachsen“.



Foto: KWT-Seib

Firmengründer Horst Seib an einer Auswuchtmaschine. Das Unternehmen ist spezialisiert auf KFZ-Werkstattmaschinen.

Die Firma Elektronik-Service SEIB mit Sitz in Alsbach-Hähnlein wurde 1995 von Horst Seib gegründet und hat sich seitdem im Bereich der Auswuchttech-

nik sowie der KFZ-Werkstattmaschinen etabliert. In Kooperation mit der Firma Schenck werden Maschinen für die KFZ-Werkstatt produziert, außerdem bietet SEIB Wucht- und Prüfmaschinen für die Felgen- und Komplettadprüfung an. „Da wir seit vielen Jahren in engem Kontakt zu allen großen Radherstellern stehen, wissen wir, was vor Ort gebraucht wird und gehen detailgenau auf alle Anforderungen ein“, so Geschäftsführer Horst Seib.

Durch ihr großes Know-How sind die Außendienstmitarbeiter in ganz Deutschland unterwegs, um Schenck-Werkstattprodukte und Geräte der Firma KWT zu reparieren. Der große Vorteil: Ersatzteile sind immer schnell verfügbar, da sie bei Seib in großem Umfang lagerhaltig sind.

Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen reichen von Auswuchtmaschinen für Werkstatt und Industrie über Reifen-Montiermaschinen und Hebebühnen bis hin zu Bremsenprüfständen. Die große Bandbreite der einzelnen Bereiche bietet einen optimalen, individuellen Service für Anliegen jeglicher Art.

„Als gebürtiger Hähnleiner fühle ich mich in dem relativ kleinen, beschaulichen Gewerbegebiet Sandwiese sehr wohl. Von großem Vorteil ist für unser Unternehmen die gute Verkehrsanbindung,“ lobt Horst Seib die guten Rahmenbedingungen: „Durch die zentrale Lage und die direkte Zufahrt zur A5 können bundesweite Einsätze schnell koordiniert und abgewickelt werden. Das ist wichtig, um die Servicequalität zu halten“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	9.194
Anzahl Unternehmen (2011):	545
Anzahl Beschäftigte (2009):	2.735
Grundsteuer A:	270
Grundsteuer B:	220
Gewerbesteuer:	330
Gewerbefläche insgesamt:	43 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

In Alsbach-Hähnlein laden herrliche Spazierwege und Radwege an der Flanke des Odenwaldes und entlang der Bergstraße dazu ein, die Region zu erkunden und die Natur zu genießen. Den Aufstieg zum Alsbacher Schloss und zum Melibokus belohnen Aussichten weit über Darmstadt hinaus und bis zur Rheinebene. Grill- und Spielplätze, Sportanlagen sowie Wassertret- und Armbadebecken bieten Freizeitmöglichkeiten für den Tagesgast oder Kurzurlauber. Alsbach-Hähnlein liegt verkehrsgünstig direkt an der A5 und der A67.

Auswahl weiterer Unternehmen in Alsbach-Hähnlein

Name	Branche
Asklepios Klinik Alsbach GmbH	Rehabilitationsklinik
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH	Chemie, Pharma
Intersnack Knabber-Gebäck GmbH & Co.KG	Herstellung von Snack- und Knabberartikel
Krämer GmbH	Groß- & Einzelhandel
Steelite International Deutschland GmbH	Gastronomiebedarf Großhandel
Systemec GmbH Gesellschaft für Laser- und Kryptotechnik	Automatisierungs- und Lasertechnik
Wölfel & Co. GmbH & Co. KG	Mechanische Weberei

Kontakt

Gemeinde Alsbach-Hähnlein
 Bickenbacher Straße 6
 64665 Alsbach-Hähnlein
 Bürgermeister Georg Rausch

Telefon 06257 / 5008-0
 Fax 06257 / 5008-60
 gemeindevorstand@alsbach-haehnlein.de
 www.alsbach-haehnlein.de



In zwei Jahren wollen wir Weltmarktführer sein. Um dieses Ziel zu erreichen, erweitern wir derzeit unsere Produktion in Babenhausen und bauen einige neue Gebäude.

*Dr. Lothar Opey,
Geschäftsführer*

Geschäftsführer Dr. Lothar Opey vor einer ELB-Schleifmaschine. Das Babenhäuser Traditionsunternehmen stellt bereits seit über 50 Jahren Werkzeugmaschinen her.

ELB-Schliff gehört wirklich zu den Traditionsunternehmen in Babenhausen. Immerhin steckt „Babenhausen“ sogar im Firmennamen. Denn ELB steht für die Anfangsbuchstaben von **E**dmond **L**ang **B**abenhausen. Seit über 50 Jahren produzieren die Babenhäuser nun schon Flach- und Profilschleifmaschinen und gehören inzwischen zu den weltweit führenden Unternehmen in diesem Bereich.

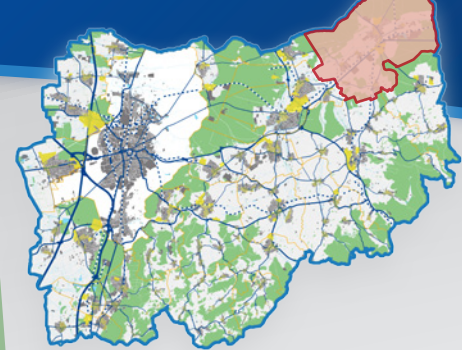
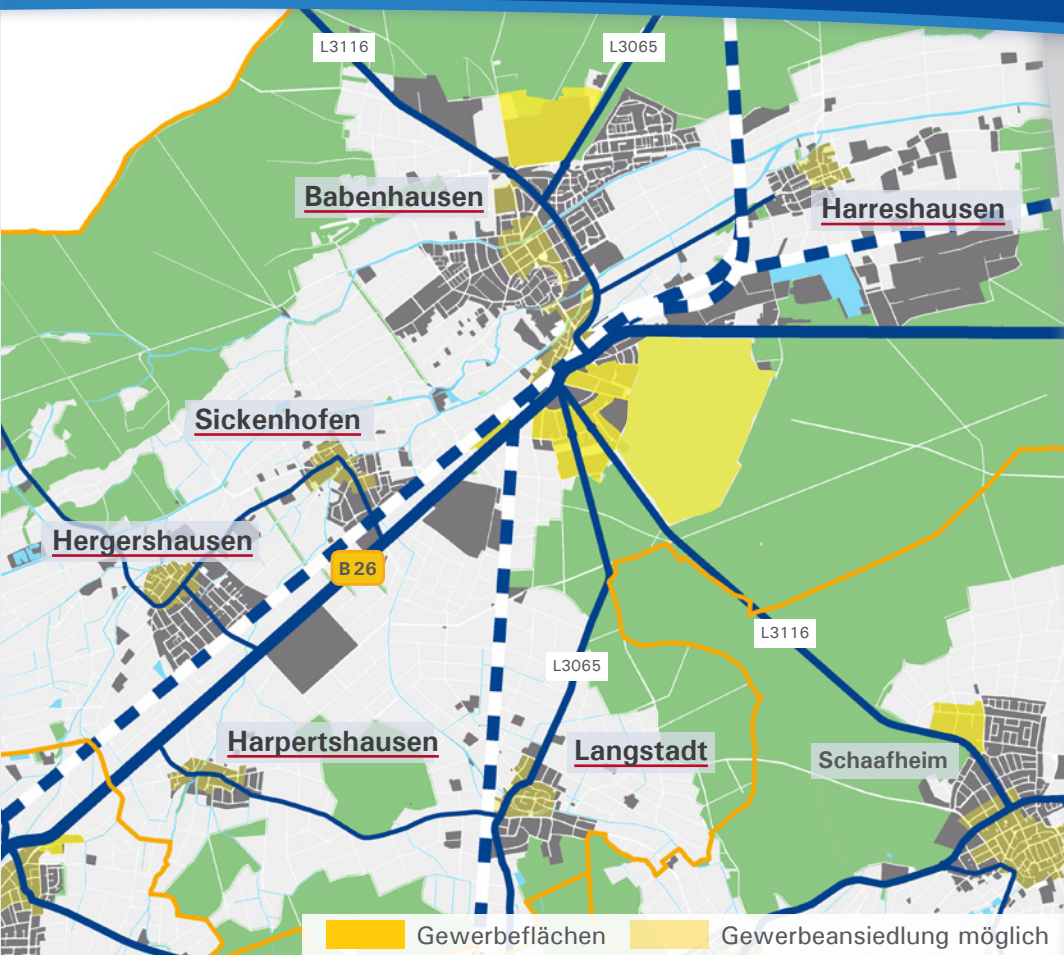
Die Anforderungen an Schleiftechnik sind so vielfältig wie komplex. Zum einen müssen viele Werkstoffe im Produktionsprozess hochpräzise geschliffen werden. Zum anderen kommen ständig neue Werkstoffe hinzu, die andere Rahmenbedingungen für den perfekten Schliff erfordern. Eine Schleifmaschine für Silizium in der So-

larzellenproduktion erfordert eine andere Technik als eine Maschine für das Schleifen von Messern. Aus diesem Grund entwickeln die Babenhäuser ihre Technik auch kontinuierlich weiter und konnten viel zur Entwicklung von innovativen Schleifverfahren beitragen. Mit rund 30.000 verkauften Maschinen blickt die Firma außerdem auf einen reichen Erfahrungsschatz in allen wichtigen Branchen zurück. ELB-Schliff verkauft aber nicht nur einfache Schleifmaschinen, sondern ein „Rundum-sorglos-Paket“ wie Lothar Opey, einer der beiden Geschäftsführer, erklärt: „Unsere Kunden erhalten zu ihrer Schleifmaschine auch Prozess, Vorrichtung, Programm und Werkzeug - im



Foto: ELB Schliff

Prinzip alles was dazugehört, um die gestellte Aufgabe ideal zu bewältigen“. Ob Prothesen im Medizinbereich oder die Schaufeln in Flugzeugturbinen - die rund 150 Mitarbeiter konnten schon viele komplexe Aufgaben lösen. Für die Zukunft hat sich ELB-Schliff große Ziele gesetzt. Geschäftsführer Lothar Opey gibt die Richtung vor: „In zwei Jahren wollen wir Weltmarktführer sein. Um dieses Ziel zu erreichen, erweitern wir derzeit unsere Produktion in Babenhausen und bauen einige neue Gebäude.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2010):	16.029
Anzahl Unternehmen (2011):	999
Anzahl Beschäftigte (2009):	5.350
Grundsteuer A:	280
Grundsteuer B:	320
Gewerbesteuer:	370
Gewerbefläche insgesamt:	92 ha
Verfügbare Fläche:	60 ha

In der Ebene am Unterlauf der Gersprenz liegt Babenhausen, die östlichste Stadt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die ehemalige Residenzstadt der Grafen von Hanau-Lichtenberg lohnt sich zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden, denn die historische Altstadt mit ihren romantischen Winkeln ist eindrucksvolles Beispiel gelungener Sanierung und Restaurierung von Gassen, Plätzen und Fachwerkhäusern. Neben der hervorragenden Freizeitqualität ist die „Pferdestadt“ Babenhausen über die B26 und die A3 auch sehr gut erreichbar.

Auswahl weiterer Unternehmen in Babenhausen

Name	Branche
Aumann GmbH	Bauunternehmen
Bauzentrum Andre + Oesterreicher GmbH	Baustoffhandel
Continental Automotive GmbH	Automobiltechnik
Hottner Lichtwerbung GmbH	Licht- u. Aussenwerbung
Spectra Gases GmbH	Produktion von Industriegasen
Spitzke AG	Gleisbau, Tiefbau, Straßenbau, Oberleitungs- und Stromschienenbau

Kontakt

Stadt Babenhausen
 Marktplatz 2
 64832 Babenhausen
 Bürgermeisterin Gabriele Coutandin

Telefon 06073 / 602-0
 Fax 06073 / 602-22
 buergermeisterin@babenhausen.de
 www.babenhausen.de



Die Geschäftsführer Walter Gutjahr (links) und Ralph Johann vertreten mit der Firma Gutjahr seit 1989 Entwässerungs- und Entlüftungssysteme.

Sie sind nicht sichtbar, haben aber eine sehr wichtige Funktion, um Beläge von Balkonen und Terrassen vor Feuchtigkeit und Schäden zu schützen. Die Rede ist von Drainagesystemen, der Kernkompetenz der Firma Gutjahr in Bickenbach. Als gelernter Fliesenlegermeister und Sachverständiger der Handwerkskammer Köln weiß Firmengründer Walter Gutjahr ganz genau wo die Probleme bei Aussenbelägen liegen und vor allem wie sie gelöst werden können. Mitte der 1980er Jahre erfand er die erste kapillarpassive Drainage, gründete 1989 die Firma und entwickelte bis heute über 300 Produkte. „Die Meinung, dass Balkon- und Terrassenbeläge wasserdicht seien, ist zwar weit verbreitet, aber falsch. Leider verzichten viele Bauherren daher

auf den Einbau von Drainagen, obwohl damit Schäden fast schon vorprogrammiert sind“ erklärt Ralph Johann, geschäftsführender Gesellschafter (rechts im Bild). Firmengründer Walter Gutjahr ergänzt: „Feuchtigkeit und Frost setzen Terrassen und Balkonen gerade im Winter arg zu. Die Folgen sind hässliche Ausblühungen in den Fugen, fleckige Natursteinoberflächen oder unebene, wackelnde Beläge.“ Mit zahlreichen innovativen Produkten, wie zum Beispiel einem Drainagesystem in Treppenform, ist Gutjahr Technologieführer in der Branche. Die Bickenbacher konzentrieren sich mit ihren rund 55 Mitarbeitern vor allem auf Produktentwicklung, Verwaltung und Vertrieb. Produziert werden die Systeme von externen Partnern im Auftrag von Gutjahr.

Wir fühlen uns in Bickenbach wirklich wohl, weil neben der hervorragenden Infrastruktur und den gewachsenen Strukturen auch softe Faktoren wie das kulturelle Angebot in der Region eine immer wichtigere Rolle spielen.

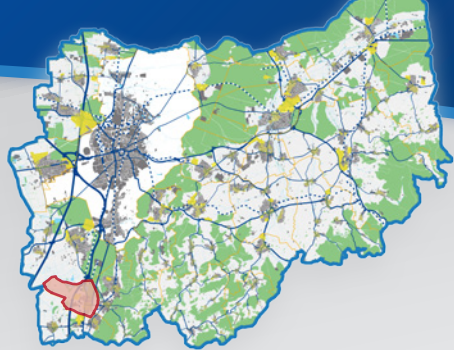
Walter Gutjahr,
Geschäftsführer



Am Bühneneingang des Deutschen Nationaltheaters in Weimar sind Innovationen von Gutjahr eingebaut.

Als europäischer Marktführer für Balkon- und Terrassendrainagesystemen kann das Unternehmen auf viele Referenzen zurückblicken wie die Zentralbibliothek in Amsterdam mit Produkten von Gutjahr ausgestattet..

Da die Bickenbacher kontinuierlich wachsen werden derzeit die Lagerkapazitäten durch einen Hallenanbau verdoppelt. Die Frage nach dem Standort war schnell geklärt. „Wir fühlen uns in Bickenbach wirklich wohl, weil neben der hervorragenden Infrastruktur und den gewachsenen Strukturen auch softe Faktoren wie das kulturelle Angebot in der Region eine immer wichtigere Rolle spielen“, meint Walter Gutjahr.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	5.513
Anzahl Unternehmen (2011):	294
Anzahl Beschäftigte (2009):	898
Grundsteuer A:	260
Grundsteuer B:	230
Gewerbesteuer:	320
Gewerbefläche insgesamt:	25 ha
Verfügbare Fläche:	6 ha

Die Lage Bickenbachs ist super: Zwischen dem Ballungsraum Rhein/ Main im Norden und Rhein/Neckar im Süden, dem Odenwald im Osten und der Autobahn A5 im Westen ist dieser Ort an der nördlichen Hessischen Bergstraße leicht und schnell zu erreichen. Außerdem ist hier viel Musik drin ist: Es gibt eine Musikschule, das Musikcorps und die „MusikUs“, die Freie Musik- und Kunstschule an der Bergstraße. Viele interessante und aktive Vereine bieten Bürgern und Gästen in Bickenbach abwechslungsreiche Freizeitangebote.

Kontakt

Gemeinde Bickenbach
 Darmstädter Straße 7
 64404 Bickenbach
 Bürgermeister Günter Martini

Telefon 06257 / 9330-0
 Fax 06257 / 9330-18
buergermeister@bickenbach-bergstrasse.de
www.bickenbach-bergstrasse.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Bickenbach

Name	Branche
Alnatura Produktions- und Handels GmbH	Hersteller von Bio-Lebensmitteln
Cito Med Arzneimittel GmbH	Vertrieb von Arzneimitteln
Götec Labortechnik GmbH	Kunststoffindustrie
GTM Gassmann Testing and Metrology GmbH	Materialprüfmaschinen
Logic media solutions GmbH	Broadcast Systeme
Pflanzenhof Trübenbach	Großhandel
WGD Datentechnik AG	Kommunikationstechnik



Paccar Leasing ist auf die Vermietung von Nutzfahrzeugen spezialisiert. Das macht Spediteure flexibel und unabhängig weiß Geschäftsführer Ronald Hahn.

Ohne LKWs geht nichts in Industrie und Handel. Denn all die Güter, die produziert werden, müssen auch zum Verbraucher kommen. Doch Nutzfahrzeuge kosten ihren Preis und müssen regelmäßig den technischen Anforderungen und strengen europäischen Standards angepasst werden. Das ehemalige Familienunternehmen wurde 1989 in Dieburg gegründet und gehört inzwischen zum US-amerikanischen Paccar-Konzern. Die Truckvermietung firmiert als Paccar Leasing und ist umgangssprachlich unter dem Namen PacLease bekannt. Die Vorteile von mietbaren LKWs für Speditionen liegen auf der Hand. „Die Spediteure sind viel flexibler und unabhängiger. Wenn die eigene Flotte für einen bestimmten Transportauftrag nicht ausreicht, kön-

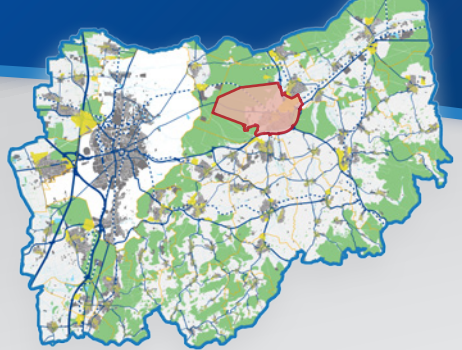
nen sie weitere Fahrzeuge bei uns mieten, ohne dauerhaft für die Unterhaltung des Fahrzeuges aufkommen zu müssen.“ so Ronald Hahn, Geschäftsführer von PacLease. Die Mietzeiten reichen flexibel von 24 Stunden bis hin zu 60 Monaten. PacLease beschäftigt an den neun Standorten im Bundesgebiet insgesamt rund 100 Mitarbeiter, davon 65 in der Hauptzentrale in Dieburg. Die Truck-Spezialisten bieten ein breites Portfolio an - von einfachen Zugmaschinen mit Auflieger bis hin zu speziellen Kühltransportern. Alle Fahrzeuge stammen vom niederländischen Truckhersteller DAF, der ebenso wie PacLease zum Paccar-Konzern gehört. Mit rund 4000 Fahrzeugen sind die Dieburger die drittgrößte Nutzfahrzeugvermietung in Deutschland. Da die Flotte ständig

Pro Jahr werden rund 1000 Fahrzeuge zugelassen und bei so einer Menge ist eine gute Zusammenarbeit mit der Zulassungsstelle ein entscheidender Standortfaktor.

**Ronald Hahn,
Paccar Leasing**



erneuert wird, entsteht natürlich auch Verwaltungsaufwand. „Pro Jahr werden rund 1000 Fahrzeuge zugelassen und bei so einer Menge ist eine gute Zusammenarbeit mit der Zulassungsstelle ein entscheidender Standortfaktor“ erläutert Roland Hahn. Neben Spediteuren gibt es auch eine Reihe von außergewöhnlichen Kunden. Die bekannte Country-Band „Truck Stop“ mietet passend zum Bandnamen regelmäßig Fahrzeuge bei den Dieburgern. Auch der Schweizer Chartstürmer DJ Bobo gehört zum Kundenkreis von PacLease. „Guter Service bei Tag und Nacht machen uns eben nicht nur für Transportunternehmen interessant“, meint Ronald Hahn abschließend.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	15.307
Anzahl Unternehmen (2011):	1.083
Anzahl Beschäftigte (2009):	5.800
Grundsteuer A:	350
Grundsteuer B:	290
Gewerbesteuer:	360
Gewerbefläche insgesamt:	150 ha
Verfügbare Fläche:	3 ha

Die guten Verkehrsanbindungen führen einfach und schnell in die ehemalige Kreisstadt Dieburg, die als Schul-, Hochschul- und Technologiestandort bekannt ist. An schönen Tagen und Abenden kann man durch die Fußgängerzone flanieren und auf dem Marktplatz in einem der Cafés nette Gesellschaft finden. Gefeiert wird nicht nur an der traditionellen Fastnacht, die jährlich Tausende auf die Straßen zieht; attraktiv ist auch im Frühjahr der Maimarkt, im Sommer das Schlossgartenfest, das Trabrennen oder der Martinsmarkt.

Kontakt

Stadt Dieburg
 Markt 4
 64807 Dieburg
 Bürgermeister Dr. Werner Thomas

Telefon 06071 / 2002-0
 Fax 06071 / 2002-100
 bgm@dieburg.de
 www.dieburg.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Dieburg

Name	Branche
Arcor GmbH	Abfüllanlagen für die Getränkeindustrie
Coherent GmbH	Lasersysteme, Lasermesstechnik
Draht Weissbäcker KG	Gitter-, Drahtgeflecht- oder Aluminiumzaunanlagen
Polytech Health & Aesthetics GmbH	Hersteller von Medizinprodukten
Sauer & Sohn KG	Formentechnik für die Kunststoffindustrie - Motoren und Aggregatevertrieb
Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG	Vertrieb von Motorsägen / Motorgeräte
Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG	Vertrieb von Automobiloriginalteilen
Willi Weber GmbH & Co. KG	Tabakwarengroßhandel



Jens Roth, einer der drei Habasit-Geschäftsführer, in einer Fertigungshalle. Das Unternehmen produziert Förderbänder und Transportriemen für den Maschinenbau und andere Branchen.

„Wer im Discounter Waren auf das Kassenband legt, Geld am Bankautomaten abhebt oder einfach nur die Post aus dem Briefkasten holt, ist schon mit unseren Förderbändern in Berührung gekommen“, erklärt Jens Roth, einer der drei Geschäftsführer von Habasit Deutschland.

Mit über 1000 verschiedenen Produkten ist Habasit der vielseitigste Hersteller von Antriebsriemen und Förderbändern. Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und Vertretungen auf der ganzen Welt erwirtschaftete 2010 einen Umsatz von rund 626 Mio. Schweizer Franken und stieg seit der Gründung im Jahr 1946 zum Weltmarktführer auf.

Der Standort in Eppertshausen spielt im globalen Firmengeflecht eine entschei-

dende Rolle: Die Eppertshäuser gehören zu den umsatzstärksten Töchtern des Konzerns und durch die zentrale Lage dient Habasit Deutschland auch als Verteilstation an die Tochterunternehmen im europäischen Ausland.

Trotz des stark technisierten Produktionsprozesses ist noch viel Handarbeit gefordert. Die hohen Anforderungen der Kunden und die vielseitigen Aufgabenstellungen können nicht allein von Maschinen bewältigt werden und machen qualifiziertes Personal umso notwendiger. Habasit beschäftigt in Eppertshausen rund 240 Mitarbeiter, darunter auch einige Auszubildende. Und natürlich profitiert die größte Firma in Eppertshausen von den Hochschulen in der Nähe. Mit der Technischen Universität Darmstadt, die im Bereich Maschinenbau zu den besten Deutsch-

Wer im Discounter Waren auf das Kassenband legt, Geld am Bankautomaten abhebt oder einfach nur die Post aus dem Briefkasten holt, ist schon mit unseren Förderbändern in Berührung gekommen.

*Jens Roth,
Geschäftsführer*

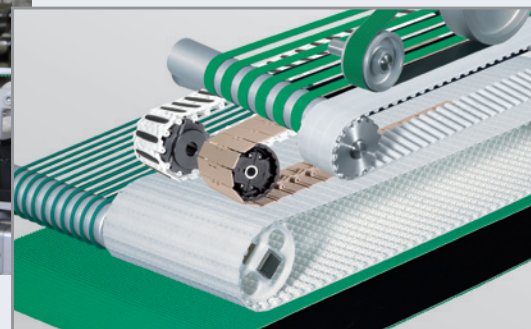


Foto: Habasit

lands gehört, gibt es einen regen Erfahrungsaustausch. Die Förderband-Profis beteiligen sich an Forschungsprojekten und schicken auch Mitarbeiter zu Schulungen.

Gefördert und transportiert wird in fast allen Bereichen des Maschinenbaus aber auch bei alltäglichen Dingen, die nicht so offensichtlich sind. Wie zum Beispiel in Bankautomaten oder bei der Sortierung von Post. In Bankautomaten kommen ganz winzige Bänder mit nur 8 mm Breite und 140 mm Länge zum Einsatz. Riesig sind dagegen die Bänder bei der Holzproduktion: Dort werden Förderbänder mit bis zu vier Metern Breite und über hundert Metern Länge benötigt. Habasit fühlt sich rundum wohl in Eppertshausen und hat erst vor ein paar Jahren ein neues Hochregallager gebaut, um Aufträge noch schneller abwickeln zu können.

Kreis Offenbach



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	6.007
Anzahl Unternehmen (2011):	414
Anzahl Beschäftigte (2009):	1.095
Grundsteuer A:	0
Grundsteuer B:	260
Gewerbesteuer:	320
Gewerbefläche insgesamt:	53 ha
Verfügbare Fläche:	4,2 ha

Eppertshausen liegt im Nordosten des Landkreises und war im 18. Jahrhundert vor allem wegen der Töpferei bekannt. Der Gutshof Thomashütte ist das älteste Ausflugslokal der Region mit Spielplatz, Streichelzoo und hausgemachten Spezialitäten. Die zentrale und verkehrsgünstige Lage des Ortes an der B 45 und der Bahnstrecke Dieburg-Offenbach-Darmstadt ist das Außergewöhnliche: Am Rande der Metropole und doch mittendrin. Darmstadt, Aschaffenburg, Frankfurt oder Hanau sind jeweils nur einige Kilometer entfernt und unmittelbar zu erreichen.

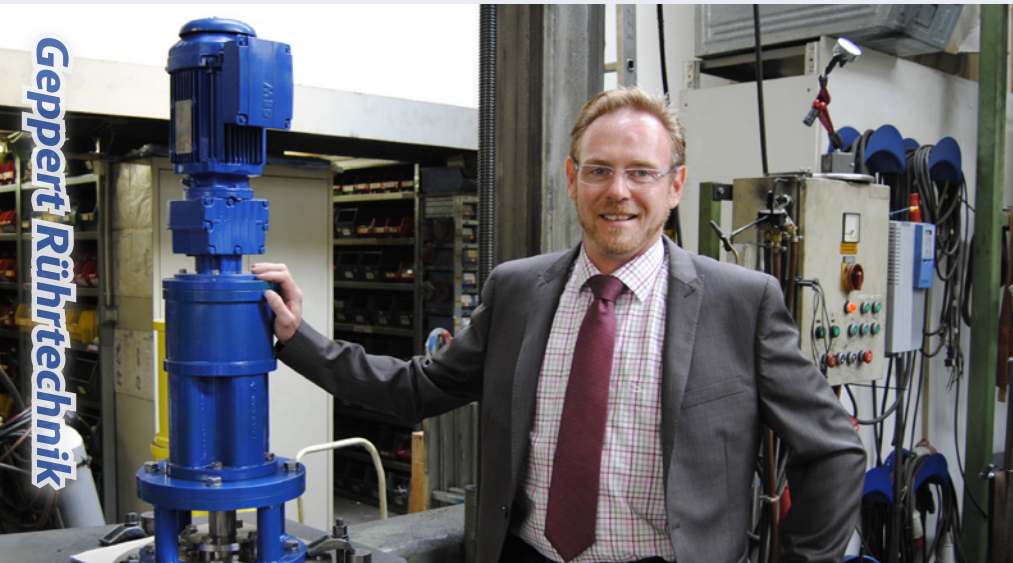
Auswahl weiterer Unternehmen in Eppertshausen

Name	Branche
CEVA Logistics GmbH	Logistikunternehmen
Cooper Vision GmbH	Gesundheitsbranche
Hessische Werkzeugbau GmbH	Maschinenbau
HT Hauser Trucks	LKW Vermietung
SVT Brandschutz GmbH	Brandschutzdienstleistungen
SRA Dietrich Schwabe GmbH	Mess- und Regeltechnik
Tupperware Deutschland GmbH (ab Mai/2012)	Haushaltsartikel aus Kunststoff
Umweltdienst Müller GmbH	Umwelttechnik

Kontakt

Gemeinde Eppertshausen
Franz-Gruber-Platz 14
64859 Eppertshausen
Bürgermeister Carsten Helfmann

Telefon 06071 / 3009-0
Fax 06071 / 3009-55
c.helfmann@eppertshausen.de
www.eppertshausen.de



Die Rührwerke, die Geschäftsführer Stefan Heuter mit seiner Firma Geppert Rührtechnik baut, werden weltweit eingesetzt und können bis zu 19 Meter lang sein.

Ob bei Capri-Sonne oder in der Solarzellenproduktion - überall wo industriell gerührt werden muss, braucht man spezielle Rührgeräte. Geppert Rührtechnik ist einer dieser Spezialisten und hat von kleinen Handrührern bis hin zu großen Rührwerken die gesamte Palette im Angebot. Horst Geppert gründete das Unternehmen 1972 und verkaufte es 2008 an Stefan Heuter, der zu diesem Zeitpunkt selbst schon 16 Jahre bei Geppert arbeitete.

Mit 5 Millionen Euro Umsatz im Jahr und rund 30 Mitarbeitern gehört Geppert zum Mittelfeld im Bereich der Rührwerkshersteller. Auf die Frage, wo das größte Geppert Rührwerk seinen Dienst verrichtet, antwortet Geschäftsführer Stefan Heuter: „In der größten Goldmine der Welt in Usbekis-

tan haben wir ein wirklich großes Rührwerk installiert. Die 4,8 Meter breiten Rührflügel auf einer Rührwelle von 19 Metern Länge werden von einem Motor mit 95000 Watt Leistung angetrieben.“

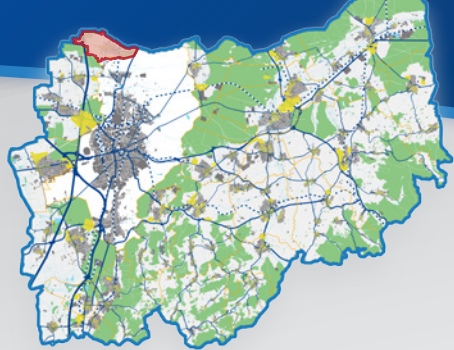
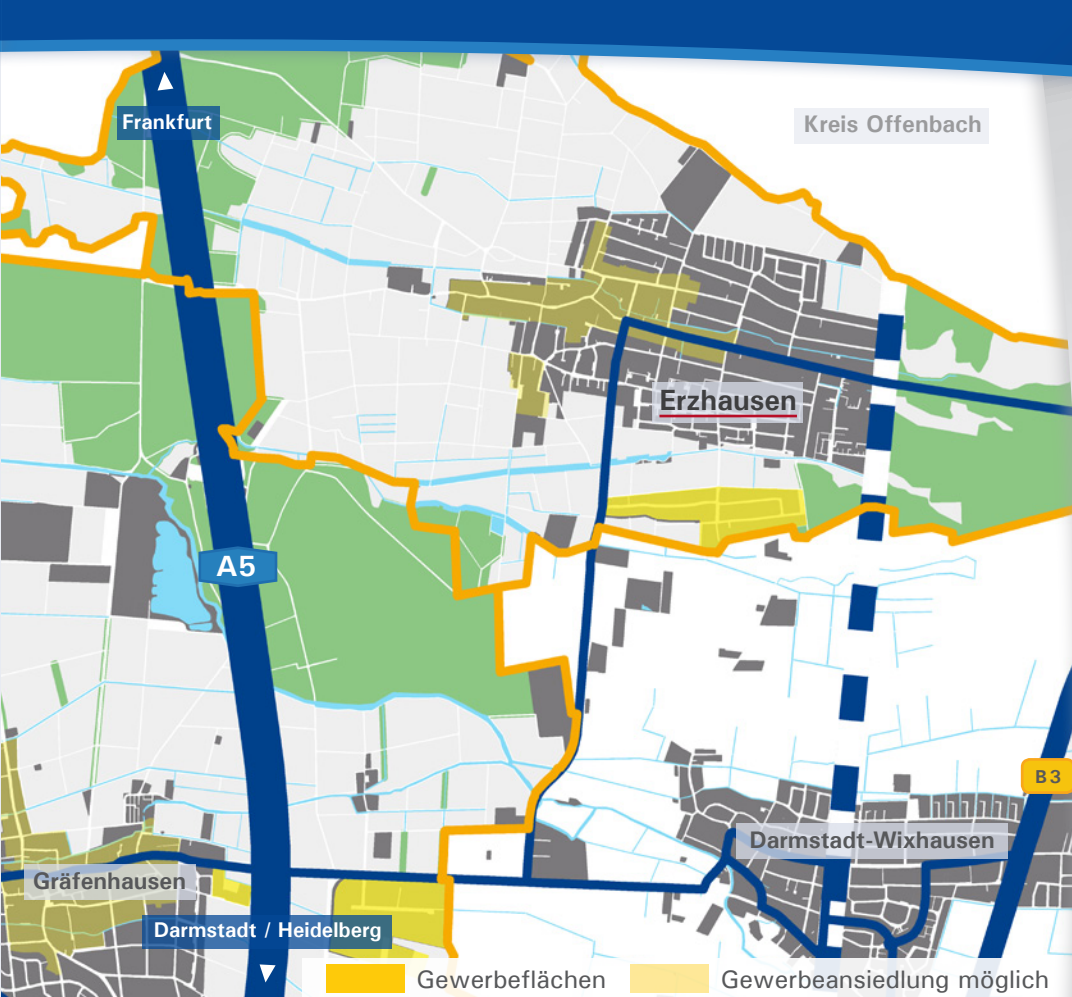
Auch sonst hat der junge Firmenchef einige interessante Referenzen und Geschichten auf Lager. „Viele namhafte Hersteller in unterschiedlichen Branchen, wie Coca-Cola, der Chiphersteller AMD, BMW oder auch Merck in Darmstadt verwenden unsere Rührwerke“, erzählt Heuter stolz. Eine besondere Geschichte ereignete sich in England bei der Luxusmarke Dior. Dort schaute er sich an wie das weltbekannte Parfüm „J’adore“ mit seinen Rührwerken gemischt wurde. „Als der Deckel aufging bekam ich eine ordentliche Prise des Frauenparfüms ab. Abends im Pub

Bei unserem Bauvorhaben unterstützen uns Gemeinde und Landkreis nach Kräften. Gerade im Genehmigungsverfahren hatte die Baubehörde viele gute und kreative Ideen, wie man das Optimum aus unserem Grundstück rausholen konnte.

**Stefan Heuter,
Geschäftsführer**

schaute mich einige Männer von der Seite an und auch meiner Frau war ich eine Erklärung schuldig“, erzählt er mit einem Schmunzeln.

Führend sind die Erzhäuser vor allem bei explosionsgeschützten Rührwerken. Sie waren die ersten, die eine Zulassung für die Zone 0 erhielten. Neben dem technischen Know-How liegt der Fokus von Geppert Rührtechnik vor allem in der individuellen Betreuung und der großen Flexibilität. Ob Indien, Afrika, Südamerika oder Russland - Kunden auf der ganzen Welt setzen auf die Rührwerke des Erzhäuser Mittelständlers. Die Auftragsbücher sind voll und bescheren ein kontinuierliches Wachstum. Da sich Erzhausen als guter Standort bewährt hat, investiert das Unternehmen zwei Millionen Euro in ein neues Gebäude mit 1000 m² Fertigungshalle und 600 m² Bürofläche. Stefan Heuter beschreibt die Zusammenarbeit mit der Verwaltung als vorbildlich: „Bei unserem Bauvorhaben unterstützen uns Gemeinde und Landkreis nach Kräften. Gerade im Genehmigungsverfahren hatte die Baubehörde viele gute und kreative Ideen, wie man das Optimum aus unserem Grundstück rausholen konnte“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	7.470
Anzahl Unternehmen (2011):	439
Anzahl Beschäftigte (2009):	659
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	300
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	14 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Heute ist das mehr als tausend Jahre alte Dorf dank seiner hervorragenden Verkehrsanbindung, die A5 und die B3 sind in unmittelbarer Nähe, und des S-Bahnanschlusses beliebter Wohnort auch für all jene, die in Frankfurt oder im Taunus arbeiten und den Feierabend in Ruhe genießen möchten - das kann man gut in Erzhausen. Die waldreiche Gegend lädt zu Wanderungen, ausgedehnten Fahrradtouren, Waldläufen und Spaziergängen ein. Auch das Vereinsleben ist intakt und bietet viele Möglichkeiten die Freizeit bei Sport, Spiel und Kultur zu verbringen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Erzhausen

Name	Branche
Brunner GmbH	Sonnenschutz und Rolladenbau
Eurogru Service GmbH	Baukräne
Gün Baugesellschaft GmbH	Bauunternehmen
Multisound-professional Stage, Light & PA-Service	Veranstaltungsservice
Reichardt Abfüll Logistik GmbH	Verpackung und Veredelung
Schönbach-Druck	Offset und Digitaldruck
Schütz GmbH	Kühlraumtüren
Wolfgang Sporer	Kaminbau

Kontakt

Gemeinde Erzhausen
 Rodenseestr. 3
 64390 Erzhausen
 Bürgermeister Hans-Dieter Karl

Telefon 06150 / 9767-0
 Fax 06150 / 9767-47
hauptverwaltung@erzhausen.de
www.erzhausen.de



Institutsleiter Martin Landzettel, Institutsgründerin Gisela Rohmert (Mitte) und Johanna Rohmert-Landzettel zeigen Musikern und Sängern wie sie ihre musikalischen Fähigkeiten verbessern können.

Wenn direkt am Fuße des Lichtenberger Schlosses wieder viele Autos mit ausländischen Kennzeichen stehen, wissen die Einheimischen, dass viele internationale Künstler im Ort sind. Denn seit über 30 Jahren bietet das Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie Musikern und Sängern eine Rückzugsmöglichkeit in einer einzigartigen Landschaft.

Institutsleiter Martin Landzettel bringt es auf den Punkt: „So mancher international bekannter Sänger tritt im Fischbachtal aus dem Rampenlicht heraus, um hier in Ruhe Bezug zur eigenen Stimme aufzubauen, wie es an den Schauplätzen und Bühnen dieser Welt nicht möglich ist.“ Das Lichtenberger Institut hat bei der angewandten Stimmphysiologie wichtige

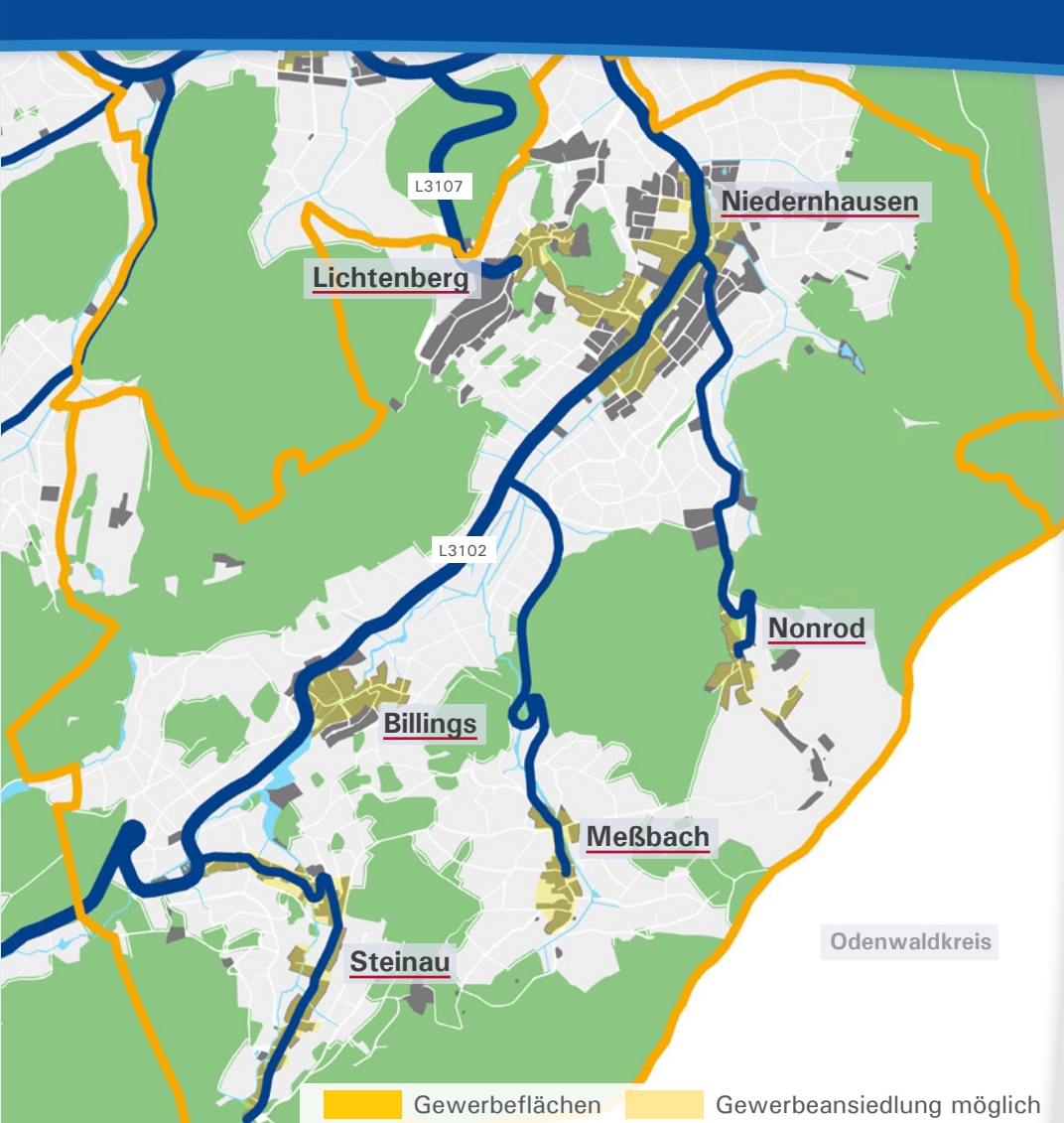
Pionierarbeit geleistet und gilt als die weltweit erste Einrichtung dieser Art. Gegründet wurde das Institut 1982 von der Sängerin und Gesangspädagogin Gisela Rohmert und ihrem Mann Walter Rohmert, einem ehemaligen Professor der Technischen Universität Darmstadt. „Ausgangspunkt war 1980 ein Forschungsprojekt am Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt. Am Anfang stand die Auseinandersetzung mit dem Körper. Mittels umfangreicher physiologischer und akustischer Messmethoden wurden die Vorgänge bei Gesang und Instrumentalspiel erfasst“, erklärt Gisela Rohmert, die inzwischen die Institutsleitung an Martin Landzettel übergeben hat. Die Forschungen ihres Mannes förderten interessante Erkenntnisse über die Wirkung verschiedener Körpertechniken auf den

So mancher international bekannter Sänger tritt im Fischbachtal aus dem Rampenlicht heraus, um hier in Ruhe Bezug zur eigenen Stimme aufzubauen, wie es an den Schauplätzen und Bühnen dieser Welt nicht möglich ist.

*Martin Landzettel,
Institutsleiter*

Stimmklang zu Tage. „Einer gesunden Kehlkopffunktion konnten die Eigenschaften Freiheit und Leichtigkeit des Singens, großer Stimmumfang und größere Altersunabhängigkeit zugesprochen werden. Ein erweitertes Verständnis der Beziehung unseres sensorischen Nervensystems zum Klang führte zu einem neuen Ansatz in der Stimm- und Instrumentalpädagogik“, erläutert Johanna Rohmert-Landzettel, Tochter des Gründerpaares, die Methode. Anfangs von der musikalischen Fachwelt belächelt, fungiert das Institut heute als Scharnier zwischen Wissenschaft und Kunst - und das sehr erfolgreich. Die Kurse mit bunt zusammengewürfelten Teilnehmern, bei denen schon mal Star-Sopranistin neben Chor-Laien-Sängerin sitzt, finden nicht nur in den Seminarräumen in Lichtenberg sondern auch außer Haus in Belgien, Italien, Neuseeland, den USA und weiteren Ländern statt.

„Mit rund 2.000 Übernachtungen pro Jahr profitiert die Gemeinde Fischbachtal natürlich auch von unserem Erfolg. Das gilt vor allem für die heimische Hotel- und Gastronomiebranche“, meint Martin Landzettel abschließend.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	2.663
Anzahl Unternehmen (2011):	153
Anzahl Beschäftigte (2009):	244
Grundsteuer A:	290
Grundsteuer B:	260
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	1 ha
Verfügbare Fläche:	1 ha

Wer in wunderschöner Landschaft arbeiten möchte und Erholung bei herrlichen Wanderungen sucht, ist hier genau richtig. Wer kulturelle Höhepunkte schätzt, ist hier auch richtig. Fischbachtal - das sind neben unberührten Landstrichen mit hübschen Dörfern vor allem modernste Infrastruktur und freundliche, offene Menschen. Besonders Unternehmen mit einem geringen Verbrauch an Flächen und sonstigen Ressourcen sowie mit hohen Ansprüchen an eine intakte Umwelt (IT-Dienstleister, Ingenieurbüros, Beratungsfirmen) finden hier ihr ideales Umfeld.

Auswahl weiterer Unternehmen in Fischbachtal

Name	Branche
Achim Grell GmbH	Marketing und Kommunikation
Hartmann Maschinen und Anlagenbau	Spezialmaschinen- und Anlagenbau
Karl Meisenbach KG	Schreibgeräteherstellung
Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie	Stimm- und Instrumentaltechnik
Zerspannungstechnik Spengler	Spezialmaschinen- und Anlagenbau

Kontakt

Gemeinde Fischbachtal
 Darmstädter Str. 8
 64405 Fischbachtal
 Bürgermeister Wilfried Speckhardt

Telefon 06166 / 9300-0
 Fax 06166 / 8888
 wirtschaftsfoerderung@fischbachtal.de
 www.fischbachtal.de



Die Firma Richter gehört zu den Griesheimer Traditionsunternehmen und gründete sich bereits 1960.

In der sonnenreichsten Stadt Hessens hat sich die Firma Richter System angesiedelt, welche 1960 von dem Maschinenbau-Ingenieur Reinhold Richter gegründet wurde. Seit mehr als 50 Jahren werden in Griesheim innovative Trockenbausysteme für alle Ausbausituationen in den Bereichen Decken, Wand und Stahl-Bau-Systeme (SBS) produziert. Das aus dem alt eingesessenen Fachgeschäft Eisen-Richter-Darmstadt hervorgegangene Unternehmen beschäftigt heute in seiner Zentrale in Griesheim über 150 Mitarbeiter. In Belgien, Spanien, Frankreich und Großbritannien befinden sich weitere Geschäftsstellen und Produktionsstätten. Seit 1980 gehört Richter System zu der weltweit agierenden Knauf-Gruppe. „Decke und Wand aus

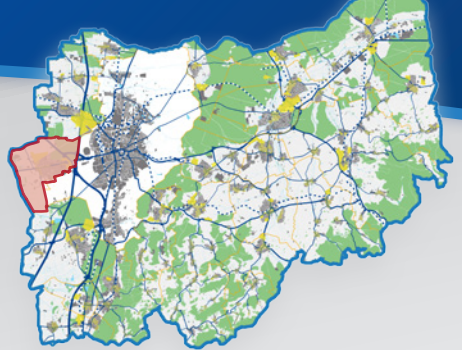
einer Hand“ - das ist das Motto von Richter System, mit welchem sie heute der europaweit führende Hersteller für Trockenbausysteme sind.

„Mit modernen Fertigungsanlagen werden in Griesheim auf höchstem technischem Niveau durch Profilieren, Stanzen und Kanten Decken-, Wand- und Bodensysteme für den Weltmarkt hergestellt, die speziell in den Bereichen Neubau, Renovierung und Modernisierung zum Einsatz kommen“, erklärt Geschäftsführer Alfons Jean Knauf. Dabei kommen die Produkte überall dort zum Einsatz, wo Leichtbauweise gefordert oder gewünscht ist. Denn die Leichtbauweise hat gegenüber der Massivbauweise eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel die Flexibilität bei der Raumaufteilung, weshalb diese Technik im Innenausbau immer beliebter wird.

Mit modernen Fertigungsanlagen werden in Griesheim auf höchstem technischem Niveau durch Profilieren, Stanzen und Kanten Decken-, Wand- und Bodensysteme für den Weltmarkt hergestellt, die speziell in den Bereichen Neubau, Renovierung und Modernisierung zum Einsatz kommen.

**Alfons Jean Knauf,
Geschäftsführer**

„Die vorgefertigten geprüften Systeme eignen sich besonders für den Ausbau von Verwaltungs- und Industriegebäuden, Verkaufs- und Geschäftsräumen, Hotels, Einkaufszentren, Schulen und Kliniken. Bei großflächigen Bereichen wie Sporthallen, Schwimmbädern oder Flughäfen, in Außenbereichen bei Unterführungen und Eingängen kommen Decken-, Trennwand- und Bodensysteme von uns zum Einsatz“, beschreibt Geschäftsführer Knauf das breite Anwendungsspektrum. Referenzprojekte finden sich im Frankfurter Main Tower, bei der Opel AG Rüsselsheim oder auch beim Flughafen Leipzig. Die hohe Innovationskraft der Griesheimer zeigt sich auch den vielen Zertifizierungen und dem im Jahr 2000 gewonnenen Innovationspreis, des Stahl-Informations-Zentrums in der Kategorie „Stahl im Wohnungsbau“. Ein besonderes Augenmerk legt die Firma auch die Betreuung der Kunden, weiß Alfons Jean Knauf: „Mit unseren bundesweit aktiven Systemberatern bieten wir dem Baustoff-Fachhandel und den Ausbauunternehmen einen perfekten Service und finden immer die optimale Lösung für das jeweilige Projekt.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	26.404
Anzahl Unternehmen (2011):	1.601
Anzahl Beschäftigte (2009):	5.134
Grundsteuer A:	290
Grundsteuer B:	290
Gewerbesteuer:	370
Gewerbefläche insgesamt:	110 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

In Griesheim, direkt am Darmstädter Kreuz gelegen, kann man prima wohnen, leben und arbeiten. Radfahren, Schwimmen und Fitness-Gymnastik sind in dieser Stadt besonders beliebt. Gut organisiert sind auch die Trainingsmöglichkeiten für Waldläufer und Walker: Im Waldgebiet nordöstlich der Stadt ab der Gerhart-Hauptmann-Schule sind Laufstrecken unterschiedlicher Länge ausgewiesen. Ausruhen kann man in Griesheim aber auch gut, zum Beispiel an den Anglerteichen, Grillhütten und Spielplätzen.

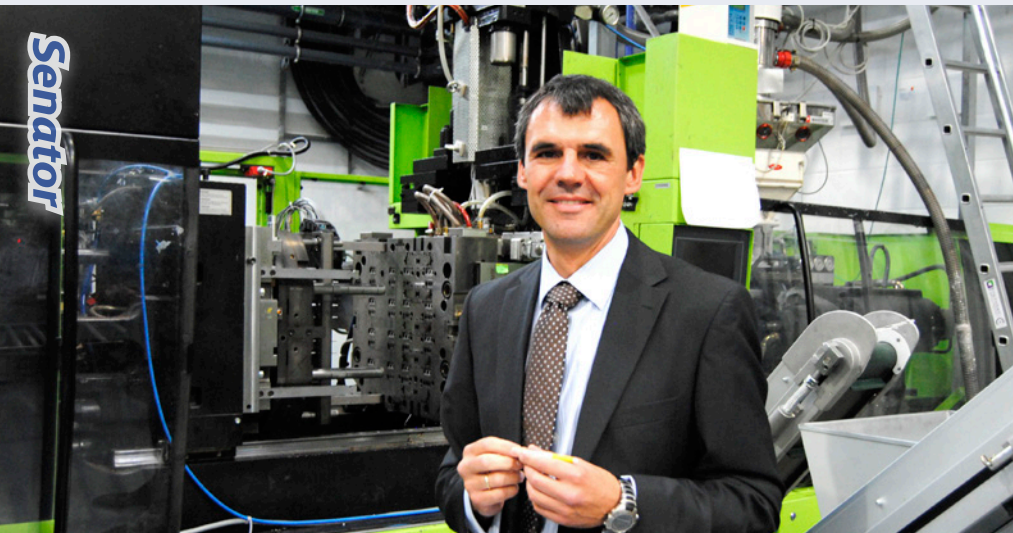
Auswahl weiterer Unternehmen in Griesheim

Name	Branche
Colt International GmbH	Gebäudebrandschutz
Datamatics Global Services GmbH	Partner für Dokumente/Abrechnungen
Friedrich Friedrich GmbH	Transport- und Möbelspedition
Guhl Ikebana GmbH	Haarpflegeprodukte
Hughes Network Systems GmbH	Kommunikationsbranche
Lebensmittel Becker GmbH	Lebensmittelgroßhandel
Obst- und Gemüsezentrale Rhein Main e.G.	Lebensmittelgroßhandel
Rapid Maschinenfabrik GmbH	Maschinenbau
Ralos New Energies AG	Photovoltaik und Solarenergie
Turbomach Deutschland GmbH	Industrielle Gasturbinen

Kontakt

Stadt Griesheim
 Wilhelm-Leuschner-Str. 75
 64347 Griesheim
 Bürgermeisterin Gabriele Winter

Telefon 06155 / 701-0
 Fax 06155 / 701-216
 hauptamt@griesheim.de
 www.griesheim.de



Bei Senator in Groß-Bieberau werden täglich bis zu einer Millionen Schreibgeräte hergestellt. Ein wichtiger Faktor hierbei ist die moderne Produktion, weiß Geschäftsführer Michael Nick.

Bereits im Jahr 1920 gründeten die Brüder Friedrich und Georg Merz sowie Justus Krell die Firma Merz & Krell, den Vorläufer des heutigen Schreibgeräteherstellers Senator in Groß-Bieberau. Durch eine frühe Internationalisierung gehört das Unternehmen heute zur Weltspitze im Markt der Schreibgeräte für Werbezwecke. Die Groß-Bieberauer sind bei der Produktion von Schreibgeräten mit Werbeanbringung europaweit die Nummer 1. Pro Tag werden rund eine Millionen Schreibgeräte in hoch automatisierten Prozessen hergestellt und in über 90 Länder vertrieben. Michael Nick, ein Spross der Familie Merz und Geschäftsführer von Senator ist sich sicher: „Wir denken, dass wir hier die modernste Schreibgerätefertigung der Welt haben. Durch diesen technologischen Vorsprung haben wir einen

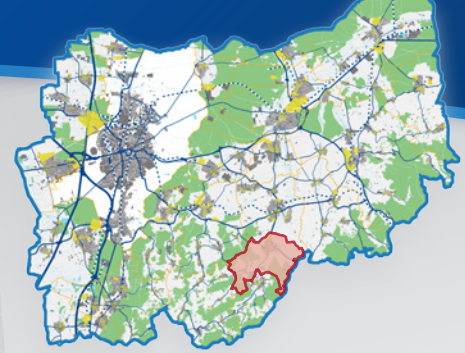
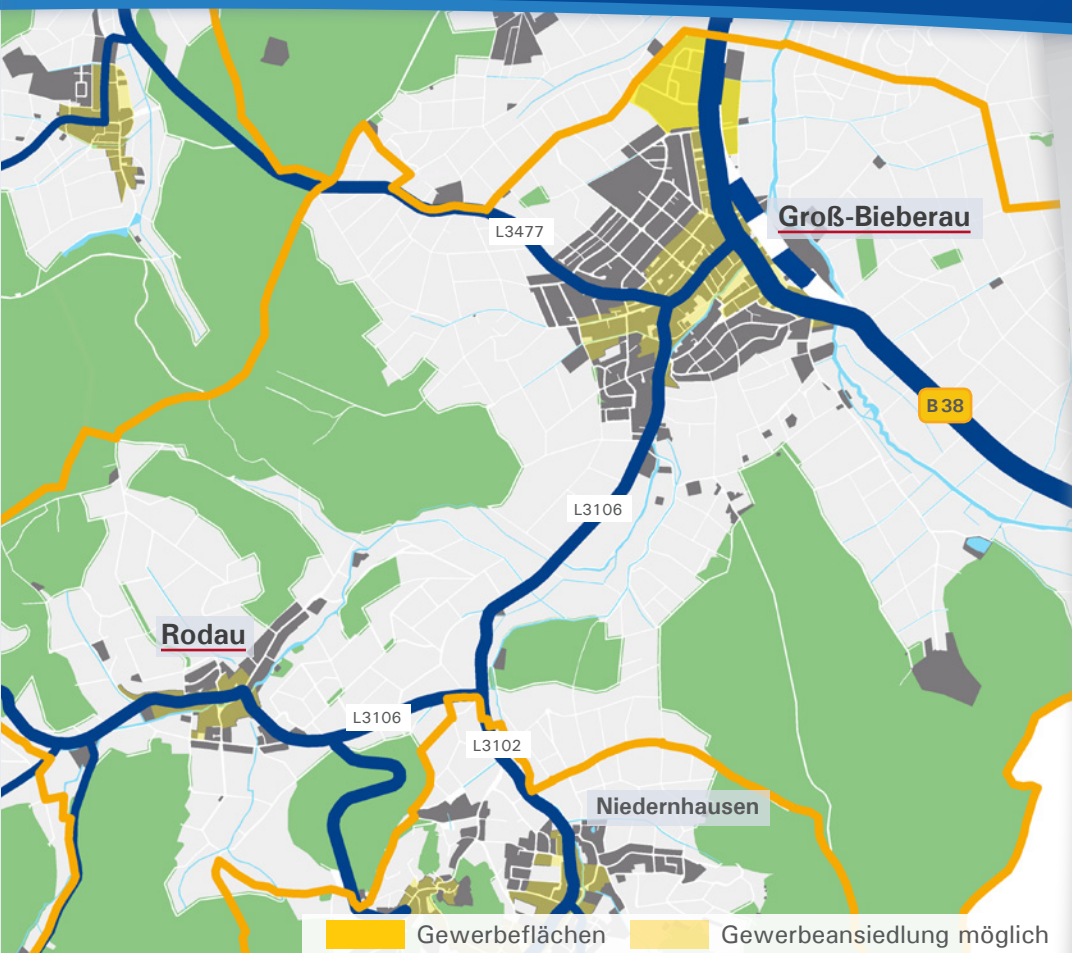
klaren Vorteil gegenüber den Mitbewerbern. Wir sind sehr schnell und sehr nah am Kunden“. Ein wichtiger Erfolgsfaktor sieht Michael Nick außerdem in der Firmenphilosophie. Die Produkte werden größtenteils am Standort in Groß-Bieberau gefertigt. Ob Design, Konstruktion, Werkzeugbau, Spritzgusstechnik, Montage oder Bedruckung der Schreibgeräte - bei Senator sind sie stolz auf das Prädikat „Made in Germany“. Wohl auch weil sich das Unternehmen schon immer der besonderen Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Belegschaft stellt und hierfür sogar ein eigenes betriebsinternes Programm entwickelt hat nach dem alle Lieferanten auditiert werden. Besonders stolz sind die Groß-Bieberauer aber auf ihre Designentwicklungen und technischen Innovationen.

Seit der Gründung vor über 90 Jahren sind wir in Groß-Bieberau heimisch, deshalb ist der Standort hier auch gesetzt. Wir werden in Zukunft weiter investieren und das Geschäft ausbauen.

*Michael Nick,
Geschäftsführer*

„Wir haben schon mehrfach den begehrten Red-Dot Design Award gewonnen und sind außerdem Erfinder des bekannten Wechseltex-Kugelschreibers. So wird aus einem Kugelschreiber ein begehrtes Designobjekt“ so Geschäftsführer Nick. Qualität ist ein weiterer wichtiger Garant, um auf dem internationalen Markt bestehen zu können. Deshalb sind kontinuierliche Verbesserungen und Investitionen in Standort, Technik und Mitarbeiter unerlässlich. „Wir haben knapp 450 Mitarbeiter bei Senator, davon 300 in Groß-Bieberau. Außerdem bilden wir rund 20 junge Leute in verschiedensten Berufen aus“, beschreibt Michael Nick die Personallage. Im Jahr 2004 investierte Senator über 10 Millionen Euro in die Fertigung und schnelle Prozesse.

„Seit der Gründung vor über 90 Jahren sind wir in Groß-Bieberau heimisch, deshalb ist der Standort hier auch gesetzt. Wir werden in Zukunft weiter investieren und das Geschäft ausbauen“ beschreibt Michael Nick zukünftige Expansionen. Schreibgeräte sind nicht nur praktisch, sondern auch ein gern verwendeter Werbeträger für Unternehmen „Einen Kugelschreiber kann man immer gebrauchen und jeder Haushalt in Deutschland hat mit Sicherheit ein Schreibgerät von Senator“ meint der Geschäftsführer abschließend.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	4.603
Anzahl Unternehmen (2011):	318
Anzahl Beschäftigte (2009):	1.159
Grundsteuer A:	240
Grundsteuer B:	240
Gewerbesteuer:	345
Gewerbefläche insgesamt:	19 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Beschaulich - aber selbstbewusst. Die Internetpräsenz erscheint in gar sechs Sprachen. Der geschichtsträchtige Ort am nördlichen Rand des Odenwaldes liegt in herrlicher Umgebung und ist ein Wanderparadies; Ausflugs Gäste finden auf markierten Wegen mit Ruhe-, Grill- und Spielplätzen beste Erholung in reizvoller Natur und Landschaft in diesem Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Außerdem stehen drei Turnhallen, eine Rollschuhbahn sowie Sport- und Tennisplätze zur Verfügung.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Bieberau

Name	Branche
ASS it-systemhaus	IT-Systeme
Bäckerei Schellhaas GmbH & Co. KG	Bäckerei
Mahr & Schwebel	Landtechnik
New Frontiers Software GmbH	IT-Systeme
Walter Liebig GmbH	Bauunternehmen
Zimmerei Hotz	Zimmerei und Restauration von denkmalgeschützten Objekten

Kontakt

Stadt Groß-Bieberau
 Marktstraße 28-30
 64401 Groß-Bieberau
 Bürgermeister Edgar Buchwald

Telefon 06162 / 8006-0
 Fax 06162 / 8006-27
 e.buchwald@gross-bieberau.de
 www.gross-bieberau.de



Jörg Sindhäuser (links) hat das kunststoffverarbeitende Unternehmen PENTAC Polymer von Vater Herbert Sindhäuser übernommen.

Ausgangsbasis für die meisten Kunststoffprodukte sind spezielle Granulate, die erhitzt und dann in Form gebracht werden. PENTAC Polymer in Groß-Umstadt hat sich in den letzten 20 Jahren als Hersteller dieser Granulate international einen Namen gemacht. Der Familienbetrieb wurde 1987 in Dieburg gegründet, zog 1997 aber nach Groß-Umstadt und wird inzwischen in der zweiten Generation von Jörg Sindhäuser geführt. Seniorchef Herbert Sindhäuser meint: „In Groß-Umstadt passt alles. Der Standort bietet genug Entwicklungsmöglichkeiten und die Gegebenheiten sowie die politischen Rahmenbedingungen sind ideal.“

Mit den rund 55 Mitarbeitern entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen thermoplastische Kon-

struktionswerkstoffe, wobei der Schwerpunkt auf Polyamid und Polyester liegt. Eingesetzt werden die Granulate vor allem in der Automobilindustrie und im Maschinenbau. „Aus den einzelnen Granulatkörnern entstehen dann Produkte wie Lüfterflügel für LKWs, verschiedene Elektro- und Elektronikanwendungen oder auch Sicherheitsbauteile im Fahrzeug“, erklärt Geschäftsführer Sindhäuser. Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden bei der Entwicklung spezieller Kunststoffgranulate machen die Groß-Umstädter so erfolgreich. Denn die Granulate müssen den individuellen Bedürfnissen der Kunden angepasst werden. 2010 erweiterten die Kunststoff-Spezialisten ihre Produktionsanlagen mit einer neuen Großextrusionsanlage.

In Groß-Umstadt passt alles. Der Standort bietet genug Entwicklungsmöglichkeiten und die Gegebenheiten sowie die politischen Rahmenbedingungen sind ideal.

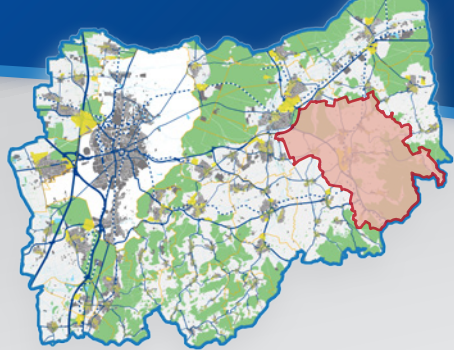
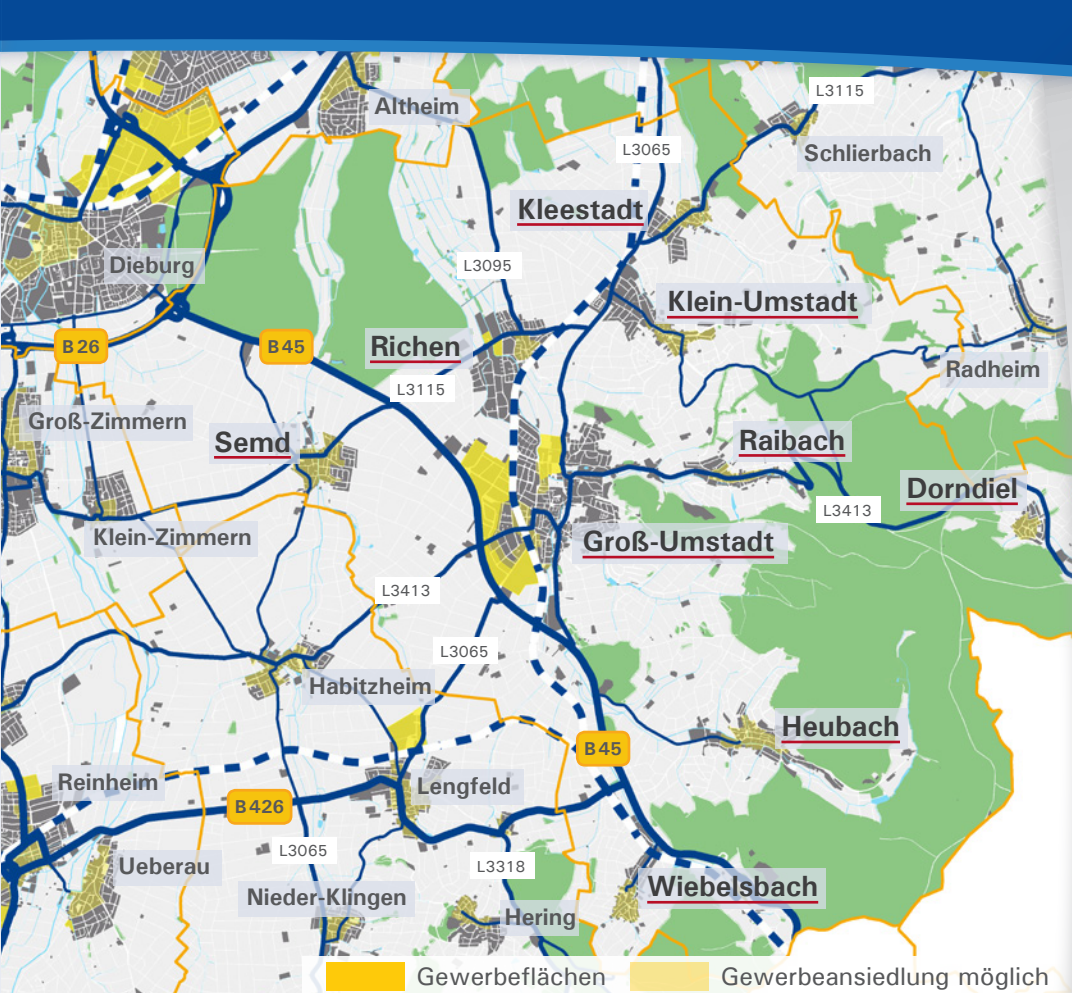
*Herbert Sindhäuser,
Geschäftsführer*



Foto: Pentac Polymer

Gleichzeitig schafften sie neue Lagerkapazitäten. Die Investition in den Standort brachte auch verbesserte Qualität und eine schnellere Abwicklung mit sich.

„Aktuell liefern fünf Produktionsanlagen bei PENTAC pro Stunde zwischen vier und fünf Tonnen Granulat. Bei höherem Bedarf würden sich noch weitere Zusatzkapazitäten schaffen lassen“, blickt Herbert Sindhäuser in die Zukunft. Durch den zentral gelegenen Standort in Groß-Umstadt stehen die Chancen für PENTAC ausgesprochen gut, auch in nächster Zeit zu wachsen.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	21.276
Anzahl Unternehmen (2011):	1.332
Anzahl Beschäftigte (2009):	5.144
Grundsteuer A:	260
Grundsteuer B:	320
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	95 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mit 86km² ist Groß-Umstadt die größte Flächenkommune des Landkreises. Zugehörig zum Weinanbaugebiet Hessische Bergstraße, bietet die Stadt viele attraktive Freizeitangebote rund um den Wein. In der Lage „Herrnberg“ finden Sie einen neu installierten Weinlehrpfad. Auf gut 2 Kilometern erfahren Sie am „Ort des Geschehens“ Wissenswertes rund um den Weinanbau, der hier eine lange Tradition hat. Die „Odenwälder Weininsel“ feiert alljährlich Winzerfest um oder nach dem 15. September im Herzen der historischen Altstadt.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Umstadt

Name	Branche
Airbag Craftworks	Lifestyleprodukte
Alumil Deutschland GmbH	Lieferant architektonischer Bausysteme
CAIRO AG	Einrichtungsversandhandel
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.	DLG-Testzentrum Technik & Betriebsmittel
EMS-Chemie GmbH	Technische Kunststoffe
Frenger Systemen BV GmbH	Heiz- und Kühltechnik
Messer Group GmbH	Hersteller von Industriegasen
Resopal GmbH	Schichtstoffhersteller

Kontakt

Stadt Groß-Umstadt
 Markt 1
 64823 Groß-Umstadt
 Bürgermeister Joachim Ruppert

Telefon 06078 / 781-201
 Fax 06078 / 781-226
 Buergermeister@gross-umstadt.de
 www.gross-umstadt.de

Groß-Zimmern

Kessler Kunststofftechnik



Junior-Chef Thomas Kessler, zuständig für das Qualitätsmanagement, vor einer der Spritzgussmaschinen, mit denen Kunststoffteile hergestellt werden.

Fast jeder kennt die weichen, transparenten PVC-Abdeckungen, die Elektroschalter vor Staub und Wasser schützen. Diese und bis zu 700 weitere Produkte werden bei Kessler Kunststofftechnik im Industriegebiet von Groß-Zimmern hergestellt. Im Jahre 1990 gründete der Werkzeugmachermeister Gerhard Kessler den Betrieb und seit einigen Jahren ist ein Generationenwechsel im Gange. Thomas Kessler, Sohn des Geschäftsführers und selbst studierter Ingenieur für Kunststofftechnik, übernimmt nach und nach das Unternehmen.

„Die Teile, die wir im Spritzgussverfahren produzieren, sieht der Konsument oft nicht, weil sie meist verbaut sind und eine Funktion im Hintergrund haben“ erläutert Thomas Kessler das

Produktportfolio. Gerade wegen ihrer geringen Größe werden die Produkte im Kleinteilsegment in sehr vielen Bereichen benötigt. Von der Automobil- und Elektroindustrie über Sanitärprodukte, wie zum Beispiel Abdeckungen für Whirlpool-Steuerungen, bis hin zu Kleinteilen in der Möbeldustrie ist die Firma Kessler für viele Branchen Zulieferer. Dabei produzieren die Kunststoff-Profis ausschließlich im Kundenauftrag. Die benötigten Anforderungen an Produktentwicklung und Werkzeugbau werden im Vorfeld mit den Kunden abgestimmt und dann in die Produktion integriert. Mit zehn eigenen Maschinen und einem großen Lager kann das Unternehmen schnell auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren. „Just in Time“ ist also nicht nur ein Schlagwort, sondern tatsächlich geleb-

Das Rhein-Main-Gebiet ist eines der Kunststoffzentren in Deutschland. Neben betrieblichen Gründen ist der Standort für ein Kunststoff verarbeitendes Unternehmen natürlich ideal.

*Thomas Kessler,
Qualitätsmanagement*

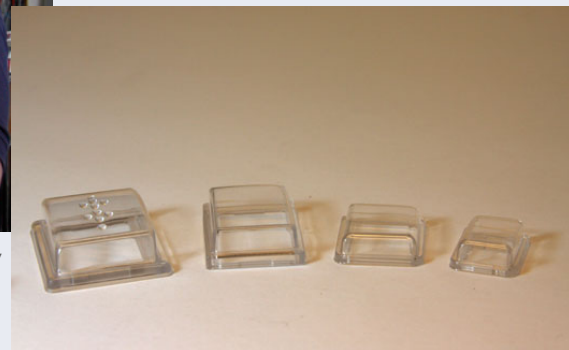
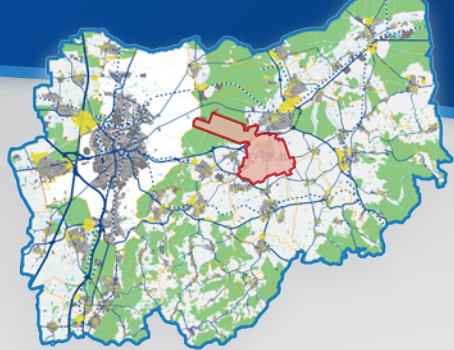
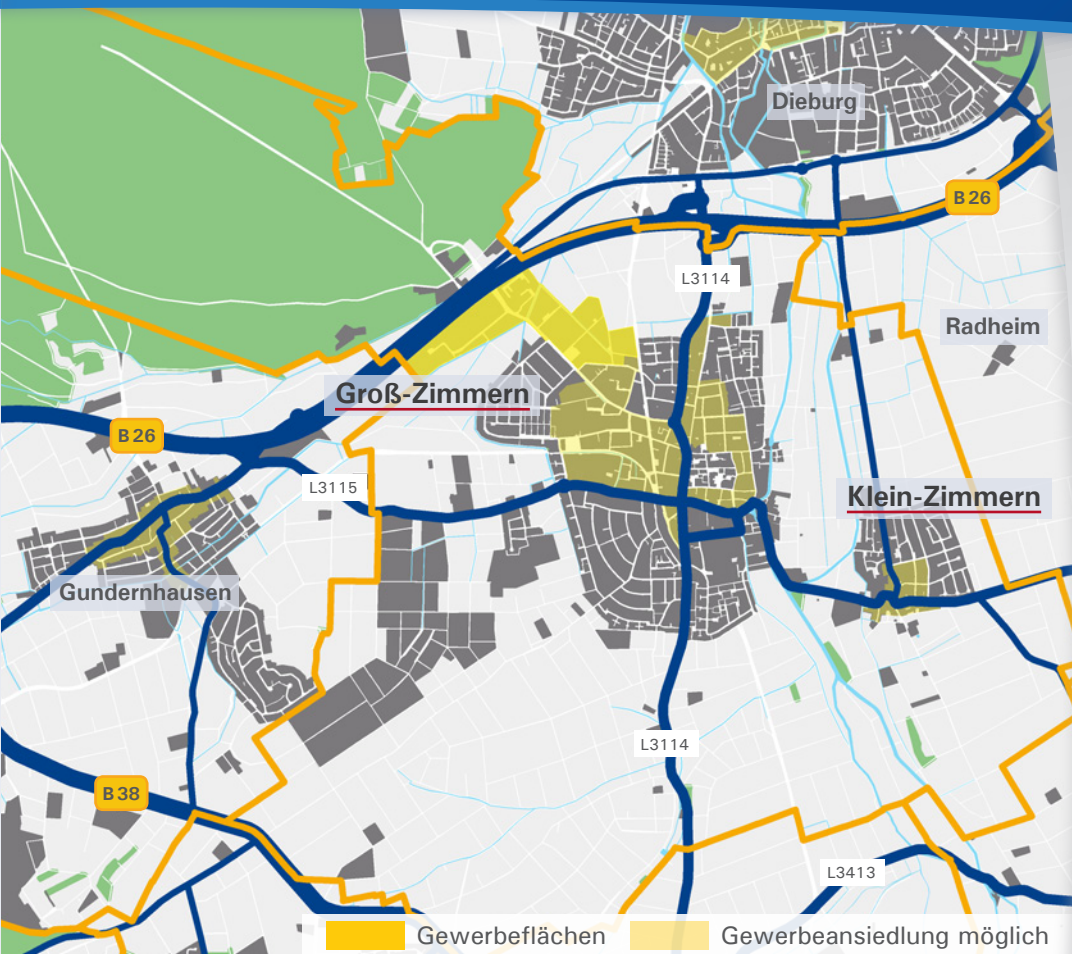


Foto: Kessler Kunststofftechnik

te Philosophie bei Kessler. Als einem Unternehmen einige Kunststoffteile einmal ausgegangen sind, konnten die Firma Kessler innerhalb von 20 Minuten für Nachschub sorgen. Mit rund 10 Mitarbeitern produzieren die Groß-Zimmerer 10 bis 20 Millionen Teile pro Jahr und erwirtschaften einen Umsatz von rund einer halben Millionen Euro. Expansionsmöglichkeiten sind auf dem Gelände im Industriegebiet auch gegeben, wobei eine Erweiterung derzeit nicht geplant ist. Auf die Frage, warum Groß-Zimmern ein guter Standort ist, antwortet Thomas Kessler: „Das Rhein-Main-Gebiet ist eines der Kunststoffzentren in Deutschland. Neben betrieblichen Gründen ist der Standort für ein Kunststoff verarbeitendes Unternehmen natürlich ideal“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	13.820
Anzahl Unternehmen (2011):	833
Anzahl Beschäftigte (2009):	1.691
Grundsteuer A:	260
Grundsteuer B:	260
Gewerbesteuer:	325
Gewerbefläche insgesamt:	40 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Groß-Zimmern liegt mitten im Landkreis direkt an der B26 und in der Nähe der B28. Hallenbad, Golfplatz, Kartbahn, Bogenschießen, Kletterhalle: Für die nicht ganz so alltäglichen Freizeitaktivitäten ist Groß-Zimmern der richtige Anlaufpunkt. Bemerkenswert viele Vereine sind hier aktiv - Angler, Tennisspieler, Hundezüchter, Tänzer, Sänger, Musiker, Fußballer, Turner - um nur einige zu nennen. Hier boomt nicht nur die Gemeindeentwicklung, sondern auch die Möglichkeit, interessanten Hobbys nachzugehen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Zimmern

Name	Branche
Belmodi Bekleidungs GmbH	Modehaus
Fahrwerk Groß-Zimmern	Kartbahn
Georg und Otto Friedrich KG	Wirkwarenherstellung
Gerhard und Götz GmbH & Co. KG	Meßtechnik/Maschinenbau
Golf Sport Park Groß-Zimmern	Golfpark
HTI Eisen-Rieg KG	Handel für Tiefbau und Industrietechnik
Richter Feingerätebau GmbH	Werkzeugbau

Kontakt

Gemeinde Groß-Zimmern
Rathausplatz 1
64846 Groß-Zimmern
Bürgermeister Achim Grimm

Telefon 06071 / 9702-0
Fax 06071 / 71976
info@gross-zimmern.de
www.gross-zimmern.de



Rund 65 Meter tief ist die Grube Messel. Geschäftsführerin Dr. Marie-Luise Frey präsentiert von einer Aussichtsplattform den beeindruckenden Blick auf das UNESCO Welterberbe.

Das kleine Urpferdchen ist nicht nur das Symbol der Grube Messel sondern auch ein Synonym einer längst vergangenen, aber heute immer noch faszinierenden Zeit unserer Erde. Die ehemalige Abbaustelle für Ölschiefer beherbergt Fossilien, die so vielfältig und so gut erhalten sind, wie nirgendwo sonst auf der Welt. Deshalb wurde die Grube Messel im Jahr 1995 als erstes Stätte in Deutschland in die Liste der UNESCO Welterberben aufgenommen und steht damit in einer Reihe mit so berühmten Naturerben wie dem Grand Canyon in den USA oder den Galapagos Inseln vor Südamerika. Die Forscher der Senckenberger Gesellschaft für Naturforschung sind mit der wissenschaftlichen Betreuung der Grube betraut und nehmen noch heu-

te, ebenso wie das Hessische Landesmuseum, Ausgrabungen vor, um Erkenntnisse über Klima, Kontinentaldrift, Ozeanbildung und natürlich das Leben vor Millionen von Jahren zu gewinnen. Die Grube soll aber nicht nur Forschungsgegenstand, sondern auch Begegnungsstätte mit der Erdgeschichte sein. „Um diesen einmaligen Schatz der Natur einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, eröffnete im August 2010 ein neues Besucherzentrum, in dem sowohl die großen als auch die kleinen Hobbyforscher auf Entdeckungsreise gehen können“ erklärt die Geschäftsführerin Marie-Luise Frey. Der Neubau ist einem Ölschieferblock nachempfunden und bietet Interessierten viele Möglichkeiten der Grube im wahrensten Sinne des Wortes auf den Grund zu ge-

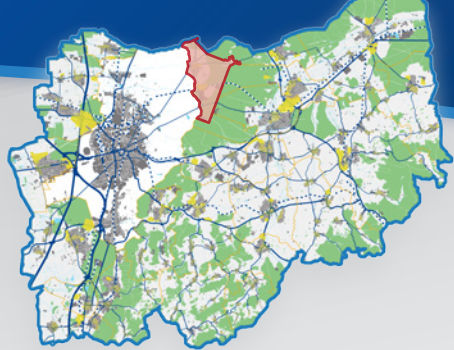
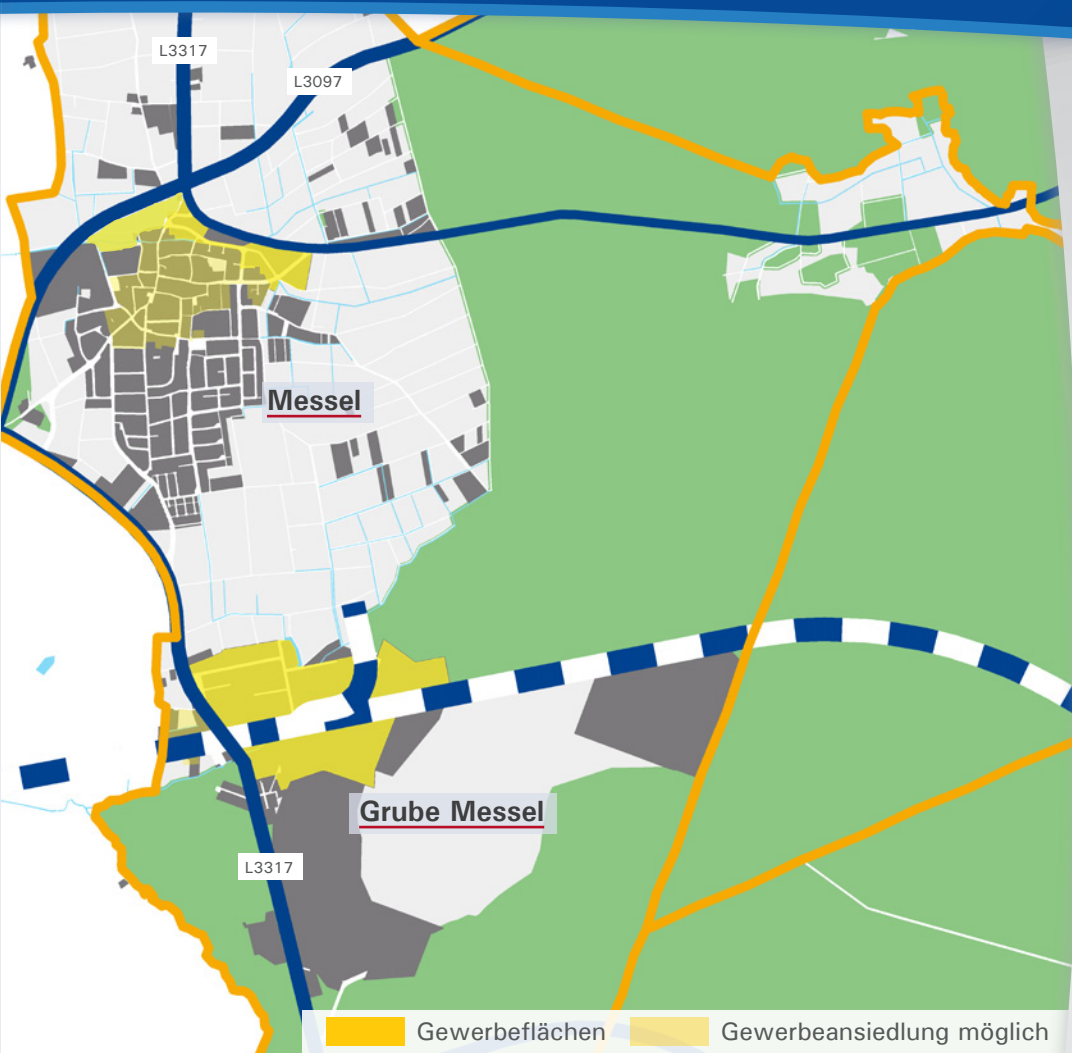
Um diesen einmaligen Schatz der Natur einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, eröffnete im August 2010 ein neues Besucherzentrum, in dem sowohl die großen als auch die kleinen Hobbyforscher auf Entdeckungsreise gehen können.

*Dr. Marie-Luise Frey,
Geschäftsführerin*



Foto: S. Tränker / A. Hebs, FIS

hen. Experten bieten Führungen in die rund 65 Metern tiefe Grube an. „Viele Entdeckungen sind aus heutiger Sicht fast unvorstellbar: Vor 47 Millionen Jahren war das Gebiet um Messel ein Regenwald in dem riesige Krokodile und exotische Pflanzen lebten.“ beschreibt Marie-Luise Frey die faszinierende Geschichte. Die Grube ist vulkanischen Ursprungs und wäre nachdem sich der Abbau von Ölschiefer nicht mehr lohnte, beinahe zur Mülldeponie verkommen. „Zum Glück vereitelten die Gemeinde Messel, Messler Bürger durch ihre Zivilcourage und Wissenschaftler durch ihre spektakulären Forschungsergebnisse die Pläne, sonst gäbe es kein Welterberbe in Messel“ meint Marie-Luise Frey abschließend.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	3.787
Anzahl Unternehmen (2011):	262
Anzahl Beschäftigte (2009):	617
Grundsteuer A:	250
Grundsteuer B:	240
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	50 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Messel ist vor allem bekannt durch das Weltkulturerbe der UNESCO, die Fossilienfundstätte Grube Messel, die Einblicke in die Erdgeschichte vor 45 Mio. Jahren erlaubt. Ölschieferabbau zur Gewinnung von Rohstoffen, später die Produktion von Baustoffen aus Porenbeton stehen für Messel, Logistikunternehmen folgten. Aktuell entwickelt sich die Gewerbeansiedlung in Richtung IT-Sektor. Ein überdurchschnittliches Vereinsleben und eine gute Infrastruktur machen Messel zudem zu einem beliebten Wohnort.

Auswahl weiterer Unternehmen in Messel

Name	Branche
Anker Umschlags- und Speditions GmbH	Umschlag und Spedition
GB Chemie	Chemische Erzeugnisse
Gelsenrot - Spezialbaustoffe für Erd- und Landschaftsbau	Baustoffe
Jupitec	IT-Systemlösungen
Reso GmbH	Entsorgungsbetrieb
Tupperware Deutschland GmbH	Kunststoffgeschirr
XELLA - Ytong - Porenbetonsteine	Baustoffe

Kontakt

Gemeinde Messel
Kohlweg 15
64409 Messel
Bürgermeister Andreas Larem

Telefon 06159 / 7157-0
Fax 06159 / 7157-13
bürgermeister@messel.de
www.messel.de



Wir expandieren seit Jahren kontinuierlich. Daher mussten wir unser Firmengelände vor einigen Jahren erweitern. Die Gemeinde Modautal und der Landkreis Darmstadt-Dieburg standen uns dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Udo Klenk, Geschäftsführer

Udo Klenk kennt sich mit der Verlegung von Breitbandkabeln besonders gut aus. Seine Firma bietet das komplette Paket von der Planung und Genehmigung bis hin zum Bau der Anlagen.

Mitten im Odenwald, im beschaulichen Modautaler Ortsteil Asbach, ist einer der erfolgreichsten Spezialisten für den Bau von Breitbandnetzen heimisch. Das Traditionsunternehmen „Klenk & Sohn“ wurde bereits 1922 in Modautal gegründet und besteht nun in der vierten Generation. Angefangen hat es mit der Installation von Lichtenanlagen für Kirmesbuden. Nach der Privatisierung des Telekommunikationssektors Anfang der 1990er Jahre spezialisierte sich „Klenk & Sohn“ zunehmend auf den Bau von großen Kabelnetzen und gehört mittlerweile zu den deutschlandweit führenden Betrieben. Die Referenzliste der Breitbandspezialisten liest sich wie das Who-is-Who der Telekommunikationsbranche: Von Global Playern wie der Deutschen Tele-

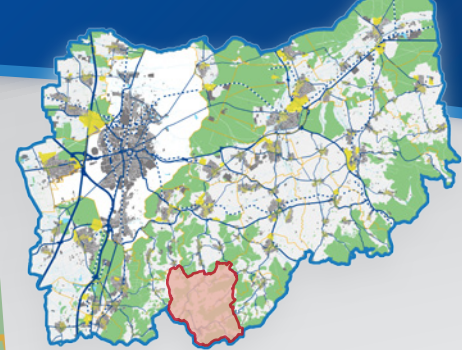
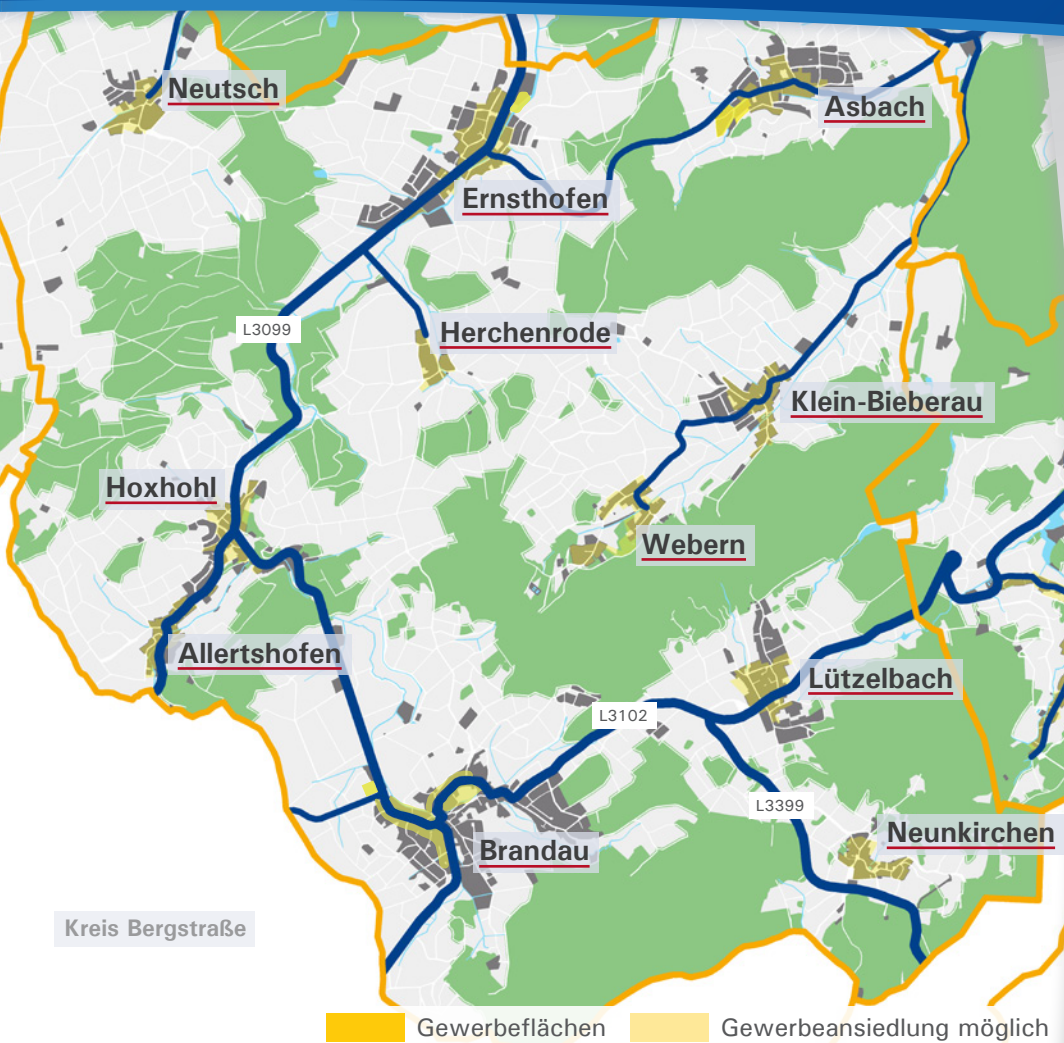
kom und Arcor bis hin zu regionalen Versorgern wie der HSE-Medianet. Für den Urenkel des Firmengründers und heutigen Geschäftsführer Udo Klenk ist das Konzept „Alles aus einer Hand“ der Schlüssel zum Erfolg: „Wir gehören zu den ganz wenigen, die von der Planung und Genehmigung über den Bau der Kabelanlagen bis hin zur Dokumentation alles anbieten und hierfür auch eigene Mitarbeiter einsetzen. So minimieren wir Reibungsverluste für unsere Kunden, weil sie nur einen Ansprechpartner haben“. Um diesen hohen Anspruch gerecht zu werden, beschäftigen „Klenk & Sohn“ rund 120 Mitarbeiter. Visionär Klenk ist auch einer der Initiatoren des Projektes „Breitband für Alle“ im Odenwaldkreis. „Wir haben in unserer Firmengeschichte schon



Foto: Klenk & Sohn GmbH

mehrere Millionen Meter Kabel gelegt und haben in manchen Regionen, wie dem Odenwaldkreis einen entscheidenden Anteil, dass die Menschen mit Highspeed im Internet surfen können“, sagt Udo Klenk stolz. Auch in Zukunft möchte er mit seinem Know-How und seinen Visionen den Standort Deutschland mit Glasfaser-Kabeln nach vorne bringen.

Auf die politische Unterstützung in Modautal und im Landkreis konnte er bei seinen Vorhaben bis jetzt immer zählen. „Wir expandieren seit Jahren kontinuierlich. Daher mussten wir unser Firmengelände vor einigen Jahren erweitern. Die Gemeinde Modautal und der Landkreis Darmstadt-Dieburg standen uns dabei mit Rat und Tat zur Seite“, lobt Udo Klenk die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	4.986
Anzahl Unternehmen (2011):	314
Anzahl Beschäftigte (2009):	633
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	300
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	4 ha
Verfügbare Fläche:	1,5 ha

Modautal ist eine herrliche Erholungsregion inmitten eines Landschaftsschutzgebietes mit guter Anbindung nach Darmstadt und Bensheim. Beeindruckende Natur mit Hügeln, Bächen, Wäldern und Wiesen, idyllische Lagen und verborgene Winkel sind das richtige Ziel für alle, die Ruhe suchen. Auch etliche Superlative sind mit dieser Gemeinde verbunden: Hier stehen die höchstgelegene Kirche, der höchstgelegene Radarturm des Odenwalds, außerdem das größte Mühlrad, kein Weihnachtsmarkt des Odenwalds liegt höher als der in Modautal.

Auswahl weiterer Unternehmen in Modautal

Name	Branche
Adam Ruppel Asbach GmbH	Präzisionsteile- und Messwerkzeugfabrik
Plösser GmbH	Putz-, Anstrich- und Fassadengestaltung
REAS GmbH & Co. KG	Betreuung/Reha für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen
Sägewerk Gehrish GmbH	Sägewerk und Holzhandlung
Odenwaldwind GmbH	Energiegenossenschaft

Kontakt

Gemeinde Modautal
 Odenwaldstr. 34
 64397 Modautal
 Bürgermeister Jörg Lautenschläger

Telefon 06254 / 9302-0
 Fax 06254 / 9302-51
 info@modautal.de
 www.modautal.de



Der kaufmännische Leiter Jens Christoph (links) und der technische Leiter Thorsten Hassenzahl loben die guten Rahmenbedingungen in Mühlthal.

Auch wenn es viele gar nicht wissen, hatten die meisten schon Kontakt mit Produkten aus dem Hause Riegler. Denn der Mühlthaler Kunststoffspezialist fertigt im Auftrag von verschiede-

nen Herstellern Kunststoffteile rund um die Bereiche Medizin, Kosmetik und Technik. Bei über 1200 Artikeln und rund 120 Kunden sind Bandbreite und mögliche Berührungspunkte für Endkunden sehr groß. „Von Behältern zur Aufbewahrung von Kontaktlinsen über Flaschen für Kosmetikartikel bis hin zu Röhrchen für Bluttests stellen wir viele Kunststoffkleinteile her“, beschreibt der technische Leiter Thorsten Hassenzahl die Produkte.

Dabei sind auch so kuriose Produkte wie ein Schnelltest für Kerosintanks dabei. An der Sicherheit im Flugverkehr hat also auch das Mühlthaler Traditionsunternehmen einen kleinen Anteil. „Mit dem Schnelltest werden Verunreinigungen im Tank des Flugzeugs identifiziert, die unter Umständen verheerend

sein könnten“, erklärt Jens Christoph, der kaufmännische Leiter, das eher ungewöhnliche Produkt.

Das im Jahre 1946 gegründete Unternehmen erwirtschaftet mit drei Werken und rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 30 bis 35 Millionen Euro pro Jahr. Seit 2005 gehört die Firma zur international tätigen Wirthwein Gruppe und spezialisiert sich zunehmend auf Medizintechnik. Auf die Frage welche Vorteile der Standort in Mühlthal hat, antwortet Jens Christoph: „Das Schöne hier ist, sie sind nicht mitten im Getümmel, aber auch nicht zu weit weg. Neben den harten, wirtschaftlichen Faktoren, gibt es viele ‚softe‘ Kriterien, wie Lebensqualität und kulturelle Angebote, die Mühlthal als Standort attraktiv machen“.



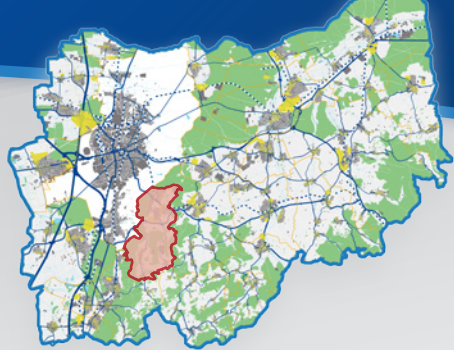
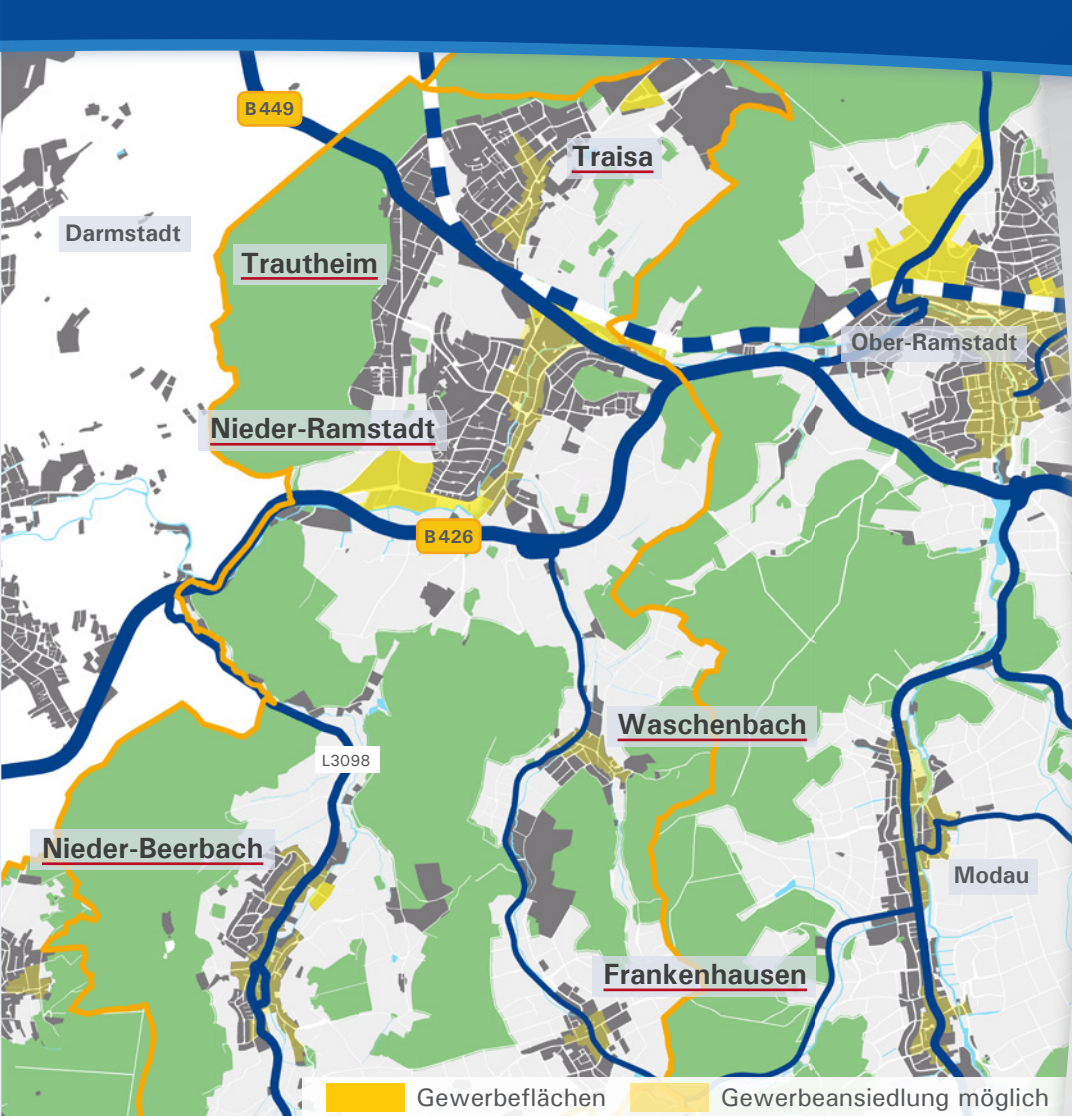
Die beiden Geschäftsführer Michael Neuschäfer (links) und Wolfgang Pauly präsentieren ihre Kennzeichnungssysteme mitten in der Idylle.

„High-Tech aus dem Odenwald“ ist die passende Überschrift für die Firma REA Elektronik aus Mühlthal. Die Beschriftungsexperten, die weltweit vertreten

sind, liegen relativ unscheinbar an der Eingangsstraße im idyllischen Ortsteil Waschenbach. Dort werden Kennzeichnungssysteme für Industrie und Handel entwickelt und hergestellt. „Ob sie durch den Baumarkt gehen und z.B. Farbe von Caparol kaufen oder mal auf ihren Autoreifen nachschauen - auf fast allen Produkten werden Nummern, Codes oder auch ein Haltbarkeitsdatum aufgebracht“ beschreibt Wolfgang Pauly, einer der beiden Geschäftsführer, das Aufgabengebiet der Kennzeichnungssysteme. Gegenüber dem Wettbewerb haben sie einen entscheidenden Vorteil, erklärt der zweite Geschäftsführer Michael Neuschäfer: „Wir sind das einzige Unternehmen weltweit, das Kennzeichnungssysteme und die passenden Prüfgeräte für Codes aus einer Hand anbietet. Denn

alle Beschriftungen, wie zum Beispiel Strichcodes oder 2D-Codes, müssen geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie von den Lesegeräten auch zuverlässig gelesen werden können“.

Nach der Gründung 1983 in Riedstadt zog das Unternehmen nach einer Zwischenstation in Darmstadt im Jahr 1995 nach Mühlthal. „Wir haben hier wirklich ideale Bedingungen für unser Unternehmen. Schon drei mal haben wir durch den Bau neuer Gebäude in den Standort investiert“, meint Wolfgang Pauly. Gleichzeitig lobt er auch die guten Rahmenbedingungen bei der Personalsuche: „Als Technologieunternehmen mit über 220 Mitarbeitern ist der Standort Darmstadt-Dieburg mit der Nähe zu den vielen Hochschulen wirklich sehr gut, um qualifiziertes Personal zu finden“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	13.805
Anzahl Unternehmen (2011):	787
Anzahl Beschäftigte (2009):	3.043
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	290
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	36 ha
Verfügbare Fläche:	10 ha

Mühltal liegt verkehrsgünstig direkt an Darmstadt und hat dennoch sehr viel Natur zu bieten. Daher ist Mühltal typisches Ziel für einen beschaulichen Tagesausflug mit Spaziergängen und Wanderungen auf gut ausgeschilderten Routen. Seit dreißig Jahren pilgern alljährlich zu Halloween Tausende von Horror-Fans zur Burg Frankenstein und holen sich ihre Gänsehaut! Wer allerdings nervlich eher schwach belegt ist, findet in Mühltal auch andere Herausforderungen: im Freibad, auf dem Tennisplatz, auf Reitplätzen oder beim Golfen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Mühltal

Name	Branche
AZUR GmbH	Elektro- und Metallrecycling
Cordier Spezialpapier GmbH, Illig'sche Papierfabrik	Spezialpapierhersteller
DATRON AG	Maschinenbau
Hans Spagl GmbH	Modell- und Formenbau
Jotakom GmbH	Kommunikationsdienstleistungen
Silberwerk GmbH	Schmuckmanufaktur

Kontakt

Gemeinde Mühltal
 Ober-Ramstädter Str. 2-4
 64367 Mühltal
 Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes

Telefon 06151 / 1417-0
 Fax 06151 / 1417-138
 gemeinde@muehltal.de
 www.muehltal.de



Teknihall

Teknihall-Geschäftsführer Rolf Schaadt weiß worauf es bei einem Logistik- und Serviceunternehmen im Elektronikbereich ankommt: Auf Qualität, Schnelligkeit und Erreichbarkeit.

Im Service- und Logistikcenter Teknihall laufen viele Drähte von namhaften Herstellern zusammen. Die Firma in Münster-Breitfeld ist spezialisiert auf den Produktservice von elektronischen Geräten und zwar aus ganz Europa. „Wenn jemand aus Deutschland, Frankreich oder einem anderen europäischen Land bei uns anruft, weil zum Beispiel ein Fernseher defekt ist, dann kümmern wir uns um die komplette Abwicklung im Auftrag des Herstellers oder Händlers“, beschreibt Firmengründer und Geschäftsführer Rolf Schaadt das Firmenkonzept. Hierfür stellt die 1992 gegründete Firma ein eigenes Call-Center mit bis zu 5 Call-Agents pro Sprachraum und einen eigenen Reparaturservice zur Verfügung. Zum Geschäftsfeld gehören außerdem

die Bereitstellung von Ersatzteilen, die Aufbereitung von Retouren zum Wiederverkauf und die Lagerlogistik. Erreichbar sind die Hotlines von Teknihall aus 27 Ländern in Europa. Zum Kundenkreis des Betriebes gehören führende Lebensmitteldiscounter und natürlich eine Reihe von Elektronikherstellern. „Da wir im Namen unserer Auftraggeber mit deren Kunden in Kontakt treten, muss natürlich ein besonderes Vertrauensverhältnis und entsprechende Diskretion vorhanden sein“, verrät Geschäftsführer Schaadt. Die Bilanz von Teknihall kann sich aber in jedem Fall sehen lassen. An 365 Tagen im Jahr ist die Firma erreichbar und kommt damit auf eine Kundenzufriedenheit von bis zu 94%. Ein weiterer Grund für die hohe Kundenzufriedenheit ist nicht nur die Erreichbarkeit

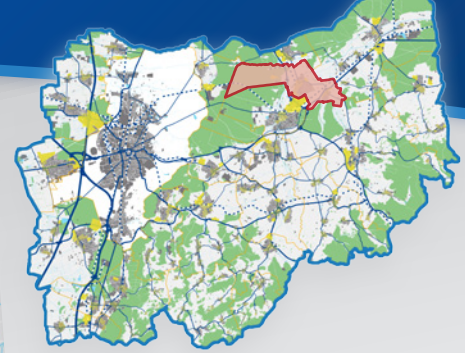
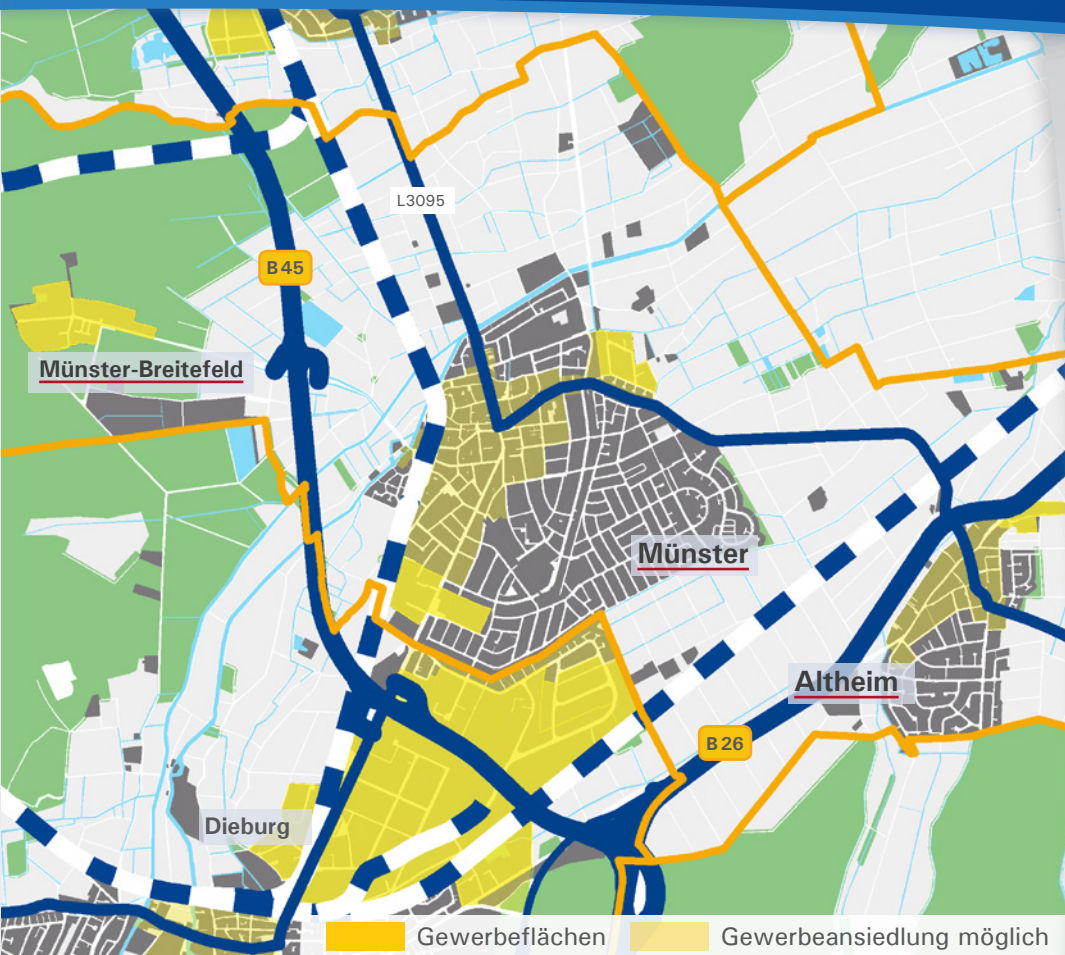
Hier in Münster-Breitfeld haben wir schon gute Rahmenbedingungen für ein Service- und Logistikunternehmen wie Teknihall. Vor allem für den schnellen Versand ist die eigene Abfahrt für Münster-Breitfeld an der B45 sehr gut für den Standort.

**Rolf Schaadt,
Geschäftsführer**

am Telefon, sondern auch die Schnelligkeit. Keine langen Warteschleifen am Telefon - stattdessen schneller Service innerhalb von einigen Sekunden. Selbst wenn ein Gerät tatsächlich mal defekt ist und es nach Münster zur Reparatur geschickt wird, hat es der Kunde innerhalb von zwei bis drei Werktagen wieder zurück.

Um diesen Reaktionszeiten zu gewährleisten, müssen die einzelnen Bereiche gut miteinander harmonisieren. Vor allem die Lagerlogistik spielt eine wichtige Rolle im gesamten Betrieb. Teknihall bietet seinen Kunden neben den üblichen Leistungen wie Lagerhaltung und Kommissionierung auch die Überwachung der Bestände mittels IT-Systemen. So wird die jährliche Inventur ein Kinderspiel, da der Bestand jederzeit ermittelt werden kann.

Rolf Schaadt lobt die so wichtige Infrastruktur für sein Unternehmen: „Hier in Münster-Breitfeld haben wir schon gute Rahmenbedingungen für ein Service- und Logistikunternehmen wie Teknihall. Vor allem für den schnellen Versand ist die eigene Abfahrt für Münster-Breitfeld an der B45 sehr gut für den Standort.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	14.225
Anzahl Unternehmen (2011):	1.149
Anzahl Beschäftigte (2009):	1.260
Grundsteuer A:	275
Grundsteuer B:	275
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	33 ha
Verfügbare Fläche:	2 ha

Münster, eine liebenswerte Wohnge-
meinde Mitten im Herzen der Region, mitten
im Städtedreieck Frankfurt-Darmstadt-
Aschaffenburg. Die im Norden des Land-
kreis gelegene Gemeinde grenzt direkt an
die Stadt Dieburg an und verfügt mit den
Bundesstraßen B 26 und B 45 über eine
sehr gute und schnelle Anbindung. Trotz
des ländlichen Charakters hat sich Müns-
ter zu einer modernen Wohnge-
meinde mit einer gut ausgebauten Infra-
struktur entwickelt. Aber nicht nur die gute Lage, auch
das vielseitige kulturelle Angebot machen
Münster zu einer attraktiven Gemeinde.

Auswahl weiterer Unternehmen in Münster

Name	Branche
Baugesellschaft Turnus mbH	Bauunternehmen
Byte Action GmbH	IT-Unternehmen
CBL Communication by light - Gesellschaft für optische Kommunikationssysteme mbH	Optische Nachrichtentechnik
Erma Stanz- und Pressteile Erich Gresser GmbH	Produktion von Stanzteilen
ikra GmbH	Gartengeräte
Rudolph Straßenbau	Straßen- und Tiefbau
Schneider & Heymanns	Pflegedienst
Siegfried Frühwein	Metallverarbeitung

Kontakt

Gemeinde Münster
Mozartstraße 8
64839 Münster
Bürgermeister Walter Blank

Telefon 06071 / 3002-0
Fax 06071 / 3002-40
rathaus@muenster-hessen.de
www.muenster-hessen.de

Ober-Ramstadt

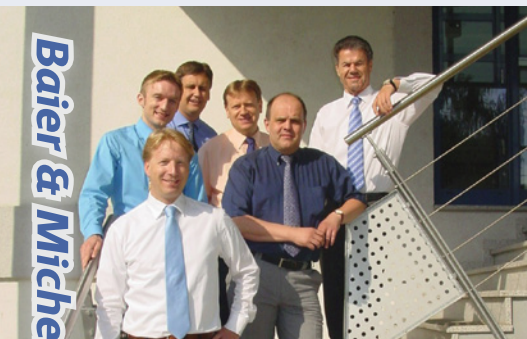
Bosch-Rexroth



Werksleiter Erich Wehrhoff vor dem Steuerpanel einer Maschine, die für die Produktion von hydraulischen Ventilen eingesetzt wird.

Bei Bosch-Rexroth in Ober-Ramstadt geht es wirklich sehr genau zu. Auf eine Genauigkeit von bis zu einem Tausendstel Millimeter werden die Ventile für die industrielle Hydraulik gefertigt.

Baier & Michels



Das Management-Team von Baier & Michels vor der Firmenzentrale. Hinten rechts Geschäftsführer Peter Federolf.

In kleinen blauen Mehrwegboxen werden die Nieten, Schrauben und andere Produkte von Baier & Michels zu den Kunden transportiert. Die firmen-

Werksleiter Erich Wehrhoff weiß wieso: „Hier in Ober-Ramstadt werden ausschließlich hydraulische Steuerventile hergestellt. Diese Ventile arbeiten mit Drücken von bis zu 1000 bar und haben die Funktion den Ölstrom zu steuern. Da Gummi- oder Kunststoffdichtungen diese großen Drücke nicht aushalten, müssen die Bauteile metallisch dichtend sein. Da ist eine präzise Fertigung der Bauteile unerlässlich“.

Benötigt werden solche Steuerventile vor allem im Maschinenbau und überall wo große Kräfte übertragen werden müssen. Die Referenzprojekte zeigen die Vielfalt der Anwendungen. „Unsere Ventile sind zum Beispiel bei den Tunnelbohrmaschinen zum Bau des St. Gotthard Tunnels in der Schweiz eingesetzt worden. Auch im Bau von

eigenen Boxen haben sogar eine eigene Waschanlage - ein Beitrag zum Umweltschutz. Das Unternehmen im Ober-Ramstädter Stadtteil Rohrbach produziert für die Automobilindustrie spezielle Verbindungsteile.

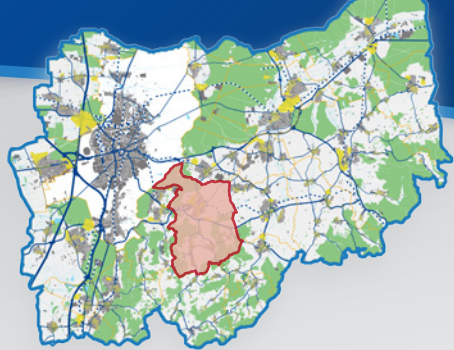
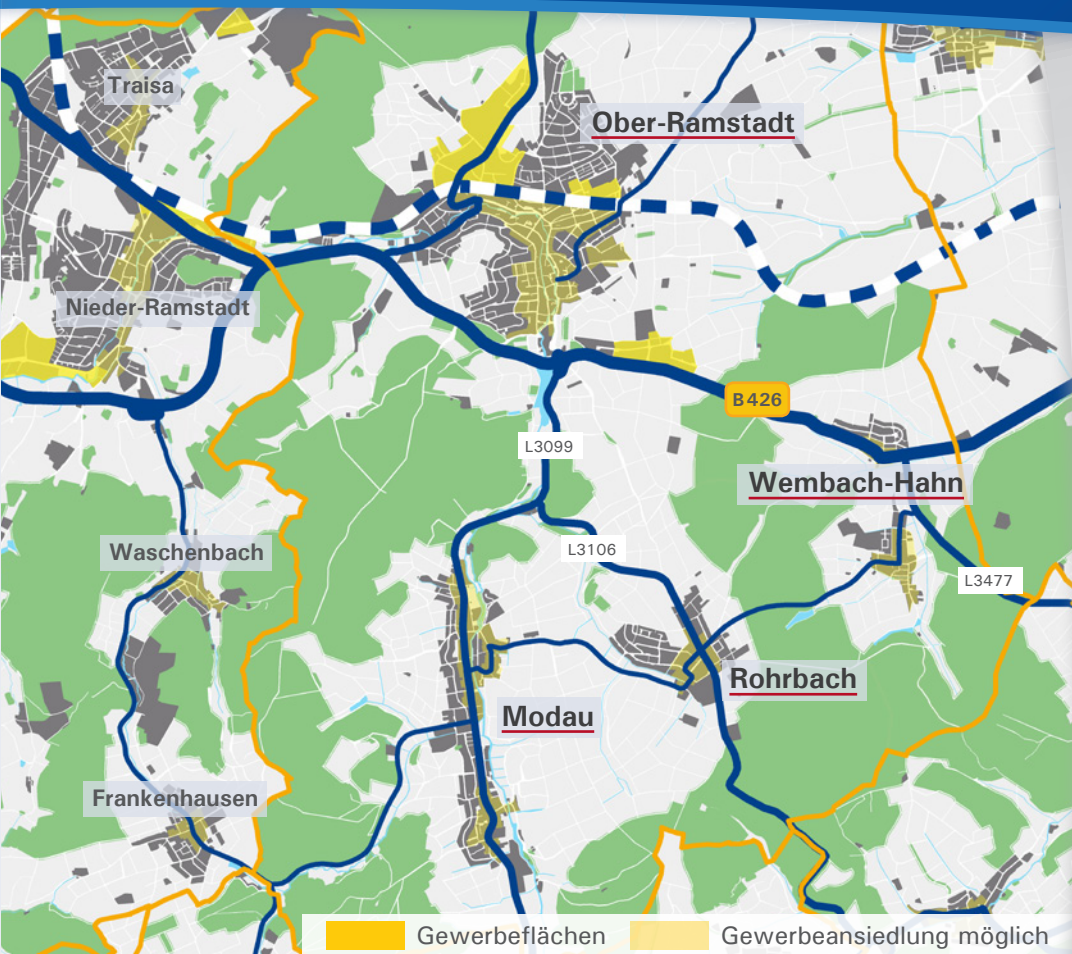
Neben der Produktion bietet Baier & Michels auch eine Reihe von Services für die Kunden an. Das Spektrum reicht dabei von Entwicklung bis hin zu Anwendungsberatung und Versorgungssicherheit. „Wenn bei der Autoherstellung ein C-Teil, wie zum Beispiel eine fehlende Schraube, einen Bandstillstand verursacht, wird dieser Vorfall zu einem A-Problem“, beschreibt Geschäftsführer Peter Federolf die Risiken in der Automobilfertigung. Deshalb haben die Ober-Ramstädter immer genügend Bauteile in ihren Verteilzent-

hydraulischen Theaterbühnen sind wir involviert. Das berühmte Opernhaus in Sydney und noch viele andere sind mit unserer Technik ausgestattet“, erzählt Erich Wehrhoff.

Das weltweit tätige Unternehmen Rexroth mit über 35.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 5 Milliarden Euro ist eine Tochter des Bosch Konzerns. Das Werk in Ober-Ramstadt gehört mit rund 180 Mitarbeitern eher zu den kleineren Standorten. Im globalen Firmengeflecht spielen sie dennoch eine wichtige Rolle, so Werksleiter Erich Wehrhoff: „Für die in Ober Ramstadt produzierten Ventilbaureihen sind wir im Gesamtkonzern das Leitwerk und in letzter Zeit konnten wir durch die Windkrafttechnik wieder deutlich zulegen.“

ren vorrätig. Mit einem ausgeklügelten Lagersystem werden die Bauteile stückgenau kommissioniert und dann in den kleinen blauen Mehrwegboxen verschickt.

Das im Jahre 1932 in Frankfurt gegründete Unternehmen gehört seit 1973 zum weltweit agierenden Würth-Konzern und verlagerte im Jahr 2003 den Standort nach Ober-Ramstadt. „Im Stadtteil Rohrbach konnten wir bereits bestehende Gebäude günstig verwenden und hatten immer noch genügend Platz, um die Kapazitäten langfristig zu erweitern“, so Peter Federolf über den Umzug. Die Zukunft von Baier & Michels sieht der Geschäftsführer durchaus positiv: „Wir helfen den Automobilkonzernen Kosten einzusparen. Und gerade in der Autobranche ist der Kostensenkungsdruck enorm hoch.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	15.053
Anzahl Unternehmen (2011):	859
Anzahl Beschäftigte (2009):	3.596
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	275
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	63 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Weltbekannt wurde Ober-Ramstadt, die Stadt der Farben, durch die Farbenfabrik Caparol. Ein Farb-Masterplan für die Stadtansicht soll dieses Image weiter stärken. Ober-Ramstadt ist hervorragender Ausgangspunkt für Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad in die Umgebung, die von weiten Wiesen und Wäldern beherrscht wird. Ober-Ramstadt ist auch Ausgangspunkt zu Aktivitäten im UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald. Im historisch gewachsenen Ortskern gibt es sehr gute Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants und Hotels.

Kontakt

Stadt Ober-Ramstadt
 Darmstädter Straße 29
 64372 Ober-Ramstadt
 Bürgermeister Werner Schuchmann

Telefon 06154 / 702-0
 Fax 06154 / 702-55
 magistrat@ober-ramstadt.de
 www.ober-ramstadt.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Ober-Ramstadt

Name	Branche
Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn Stiftung & Co. KG	Hersteller von Farben- und Lacken
Druckhaus Becker GmbH	Druckerei
Dörr CNC-Technik GmbH	Herstellung von Werkstoffen aus Stahl, Guß und NE-Metallen
Heim und Söhne GmbH & Co. KG	Plexiglasverarbeitung
point S Deutschland Services GmbH	Autoservice
Schwinn Beschläge GmbH	Dekorative und technische Möbelbeschläge



Wir haben in Otzberg eine hervorragende Wohn- und Lebensqualität und sind trotzdem nah am Geschehen. Außerdem bot das Gewerbegebiet in Lengfeld sehr gute Expansionsmöglichkeiten für unser Unternehmen.

**Georg Lothar Uhrig,
Laborleiter & Seniorchef**

Die Waagen, die von Laborleiter und Senior-Chef Georg Lothar Uhrig gewartet und geeicht werden, wiegen auf bis zu einem Millionstel Gramm genau.

Wer nicht nur genau, sondern wirklich höchstpräzise wiegen muss, braucht Spezialwaagen und einen Profi, der sich damit auskennt. Der Uhrig Waagen-Service in Otzberg-Lengfeld ist ein solcher Profi und darüber hinaus deutschlandweit bekannt. Die Wägebereiche mit denen sich die Firma Uhrig bereits seit über 30 Jahren beschäftigt, sind für die meisten Menschen unvorstellbar klein. „Bei uns geht es nicht um ein einzelnes Gramm, sondern um Millionstel Gramm. Da spielt sogar die Luftbewegung eine entscheidende Rolle“, erklärt Firmengründer und Laborleiter Georg Lothar Uhrig. Der Handwerksmeister weiß genau wovon er redet. Er hat jahrzehntelange Erfahrung mit der Wiegetechnik und sitzt außerdem im Fachausschuss des Deutschen Kalibri-

erdienstes, der die Standards definiert. „Beim Kalibrieren der Waagen werden genormte Gewichte verwendet. Einige davon sind so präzise und deshalb so teuer, dass sie fast mit Gold aufgewogen werden können“, so Uhrig über die Kalibriergewichte. Vor einigen Jahren übergab er die Geschäfte an seinen Sohn Thorsten, hilft aber immer noch kräftig mit. Der Familienbetrieb bietet seinen Kunden ein breites Leistungsspektrum, das über Verkauf, Kalibrierung, Wartung und Justierung bis hin zu Reparaturen und individuellen Services geht. Um dieses Leistungsspektrum in einer hohen Qualität und nach gängigen Standards anbieten zu können, müssen die rund zehn Mitar-

beiter ständig weitergebildet werden. Für den heimatverbundenen Uhrig ist die Frage nach dem Standort eigentlich keine Frage: „Wir haben in Otzberg eine hervorragende Wohn- und Lebensqualität und sind trotzdem nah am Geschehen. Außerdem bot das Gewerbegebiet in Lengfeld sehr gute Expansionsmöglichkeiten für unser Unternehmen.“

Uhrig Waagen - Service

Reinhard Müller Ring 16 - 20
64853 Otzberg - Lengfeld
Akreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025
Accredited according to DIN EN ISO/IEC 17025

akkreditiert durch die / accredited by the

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

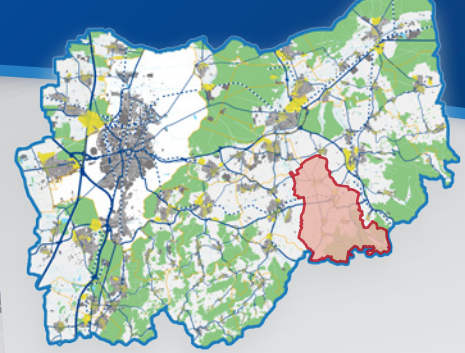
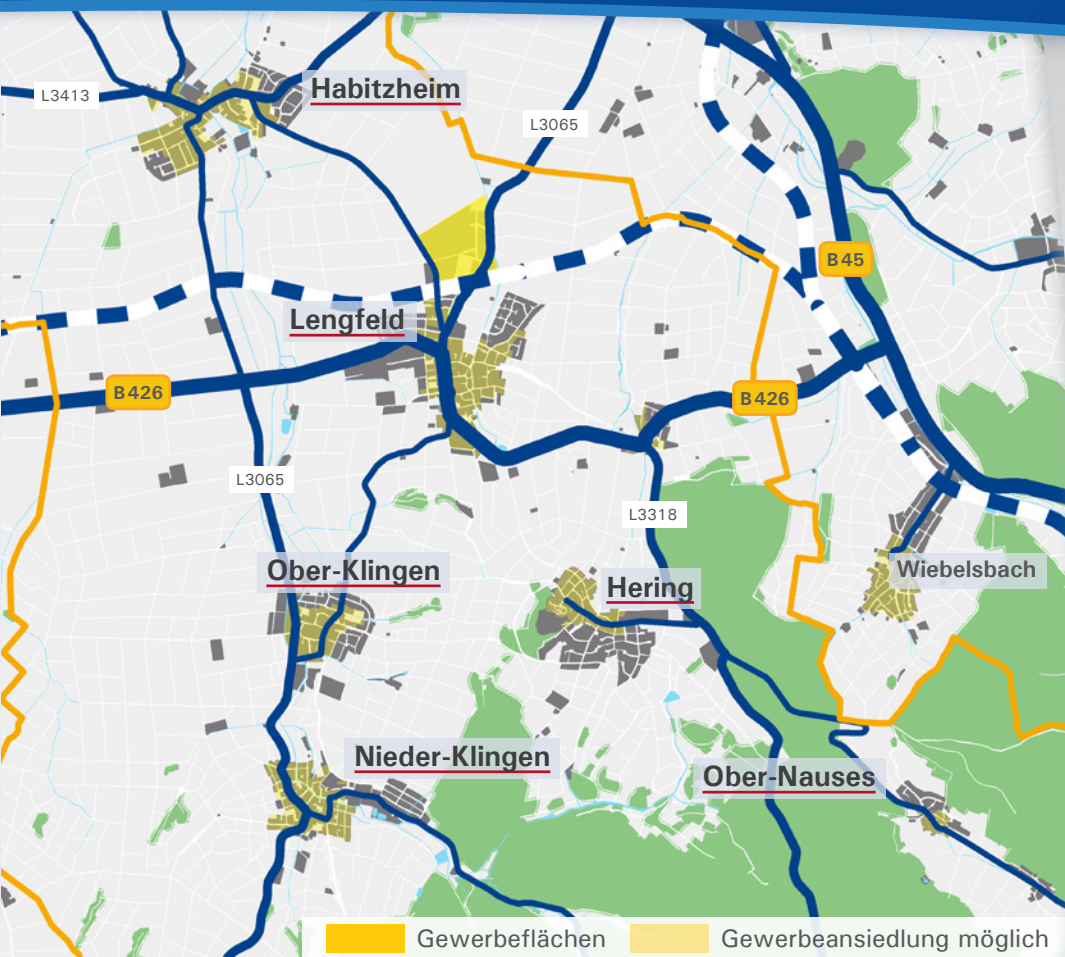
als Kalibrierlaboratorium im / as calibration laboratory in the

Deutschen Kalibrierdienst **DKD**

D-K-15071-01-00

Kalibrierschein Calibration Certificate	Kalibrierzeichen Calibration mark	293 D-K- 15071-01-00 2011-07
--	--------------------------------------	---------------------------------------

Gegenstand Object	Einbereichswaage	Dieser Kalibrierschein dokumentiert die Rückführung auf nationale Normale zur Darstellung der Einheiten in Übereinstimmung mit dem internationalen Einheitensystem (SI).
Hersteller Manufacturer	Sartorius	Der DAKKS ist Unterzeichner der multilateralen Übereinkommen der European co-operation for Accreditation (EA) and der International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC) zur gegenseitigen Anerkennung der Kalibrierscheine.
Typ Type	XSSystem Controller	Für die Einhaltung einer angemessenen Frist zur Wiederholung der Kalibrierung ist der Benutzer verantwortlich.
Fabrikat / Seriennr. Serial number	3024702452	<i>This calibration certificate documents the traceability to national standards, which realize the units of measurement according to the International System of Units (SI).</i>
Auftraggeber Customer		<i>The DAKKS is signatory to the multilateral agreements of the European co-operation for Accreditation (EA) and of the International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC) for the mutual recognition of calibration certificates.</i>
Auftragsnummer Order No	293-1003	
Anzahl Seiten d. Kalibrierscheins Number of pages of the certificate	3	
Datum der Kalibrierung	11.07.2011	



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	6.328
Anzahl Unternehmen (2011):	367
Anzahl Beschäftigte (2009):	724
Grundsteuer A:	280
Grundsteuer B:	250
Gewerbesteuer:	340
Gewerbefläche insgesamt:	18 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Otzberg liegt im Südosten des Landkreises, direkt an der B45 und der B426. Die Veste ist schon von Weitem als trutziges Bauwerk auf dem 386 Meter hohen Basaltkegel zu sehen. Otzberg hat aber noch mehr als Geschichte auf Lager: Auch das Wassertretbecken in Hering, der Reiterhof und der Indianerspielplatz sind vorzügliche Ausflugsziele für die ganze Familie. Außerdem gibt es ein weitläufiges und abwechslungsreich gestaltetes Wegenetz rund um Otzberg für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad die Gegend erkunden wollen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Otzberg

Name	Branche
Ceva Logistics GmbH	Logistikunternehmen
Hofgut Habitzheim	Anbau von Heil-, Tee- und Gewürzpflanzen
Lauterbacher Sportaufbauten GmbH	Herstellung von Nutzkraftwagen
Offsetdruck Otzberg	Druckerei
Uhrig Waagen Service	Wägetechnik

Kontakt

Gemeinde Otzberg
 Otzbergstraße 13
 64853 Otzberg
 Bürgermeister Karl Ohlemüller

Telefon 06162 / 9604-0
 Fax 06162 / 9604-22
gemeindeverwaltung@otzberg.de
www.otzberg.de



Foto: Pfungstädter Brauerei

Geschäftsführer Ulrich Schumacher stößt selbst gerne mit einem Pfungstädter Bier an. Da die Rohstoffe ausschließlich aus der Umgebung kommen und die Transportwege kurz sind, hat das Bier eine besondere Qualität.

„Bier braucht Heimat“ ist ein wichtiger Leitsatz und gehört zur gelebten Firmenphilosophie bei der Pfungstädter Brauerei. „Lange bevor es wieder modern wurde ‚regional zu denken‘, haben wir uns bei Pfungstädter auf die eigenen Tugenden zurückbesonnen: Qualitativ hochwertigste Produkte anzubieten, deren Rohstoffe ausschließlich aus der direkten Umgebung stammen“, erklärt der Geschäftsführer Ulrich Schumacher die Strategie.

Besonders bei dem wichtigsten Rohstoff zum Bierbrauen - der Gerste - machen die Pfungstädter keine Kompromisse. Ausgewählte Landwirte haben sich verpflichtet die Gerste in der Umgebung anzubauen. „Das Prinzip macht sowohl ökonomisch als auch ökologisch Sinn. Auf der einen Seite

vermeiden wir durch die kurzen Wege unnötige Transporte, auf der anderen Seite kann Kraftstoff eingespart werden“, so Schumacher weiter.

Durch die kurzen und schnellen Wege bei der Produktion und der damit verbundenen Frische der Zutaten, erreicht die Brauerei eine besonders hohe Qualität, die von vielen Bierkennern geschätzt wird.

„Der grösste Teil des Bieres wird in der Region getrunken: Jedes vierte Pils, das zwischen Rhein, Main und Neckar gezapft wird, kommt aus Pfungstadt. Ein starkes Zeichen, dass unsere Philosophie von vielen Bierfreunden in Südhessen und seiner Umgebung geteilt wird“, freut sich Ulrich Schumacher. Und obwohl das meiste Bier in der Region verkauft und getrunken wird, ist das Bier mit dem Hufeisen-Logo

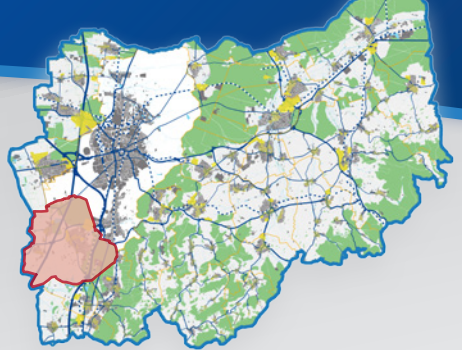
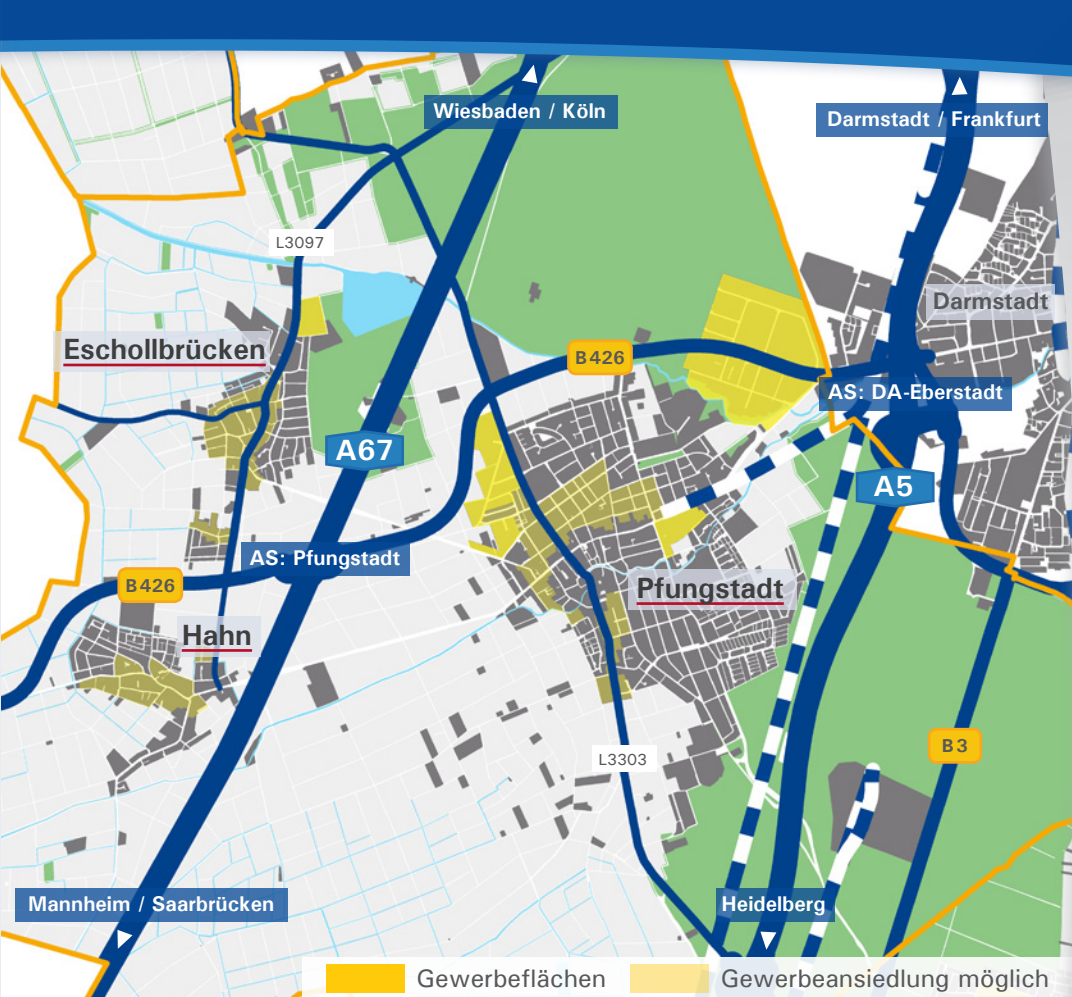
Lange bevor es wieder modern wurde „regional zu denken“ haben wir uns bei Pfungstädter bereits auf die eigenen Tugenden zurückbesonnen: Qualitativ hochwertigste Produkte anzubieten, deren Rohstoffe ausschließlich aus der direkten Umgebung stammen

**Ulrich Schumacher,
Geschäftsführer**

weltweit ein Begriff. Manche Hessen staunen nicht schlecht, wenn sie sehen, dass man das bekannteste Bier aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg auch in China und in anderen fernen Ländern trinken kann.

Der Erfolg mit einem Ausstoß von rund 310.000 Hektolitern jährlich, gibt dem größten hessischen Privatbrauer Recht. Das Unternehmen mit seinen 110 Mitarbeitern ist seit der Gründung vor über 180 Jahren fest in der Hand der Familie Hildebrand. Trotz starker Konzentrationsprozesse im Biermarkt und dem gesunkenen Bierkonsum konnte sich der Familienbetrieb durch Mut und Innovation halten und ist nach wie vor ein gesundes Unternehmen. Das liegt vermutlich auch an der starken Verankerungen in der Region.

„Wir haben schon immer die kulturellen und sportlichen Aktivitäten in unserer Region und auch darüber hinaus gefördert und unterstützt. Das reicht vom Pfungstädter Laufcup bis hin zum hessischen Film- und Kinopreis. ‚Bier braucht Heimat‘ bedeutet eben auch, die Heimat lebenswert zu machen“, meint Ulrich Schumacher.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	24.869
Anzahl Unternehmen (2011):	1.475
Anzahl Beschäftigte (2009):	6.034
Grundsteuer A:	280
Grundsteuer B:	320
Gewerbesteuer:	370
Gewerbefläche insgesamt:	105 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mit der direkten Nachbarschaft zu Darmstadt, den Autobahnen A67 und A5 in unmittelbarer Umgebung sowie dem geplanten Bahnhof ist Pfungstadt hervorragend angebunden. In der Wohn- und Einkaufstadt lässt sich das Leben trefflich genießen - und dies zunehmend, denn das Stadtbild verschönert sich dank der konsequenten Stadtsanierung, die vor 15 Jahren begonnen hat und das Gesicht Pfungstadts auch in Zukunft weiter verbessern wird. Allemal lohnt sich daher ein Bummel durch Straßen und Gassen und attraktive Anlagen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Pfungstadt

Name	Branche
Air Liquid GmbH	Gase für Industrie, Medizin und Umwelttechnik
Metso Paper GmbH	Maschinenbau
Poclain Hydraulics GmbH	Hydraulik-Hersteller
Primes GmbH	Mess- und Lasertechnik
R-Biopharm AG	Analytik & Diagnostik
Skoberne GmbH	Kamin- und Abgasleitungssysteme
Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH	Fernschule
Topdeq GmbH	Büroausstattungen
Vepro AG	IT für die Medizinbranche

Kontakt

Stadt Pfungstadt
Kirchstraße 12-14
64319 Pfungstadt
Bürgermeister Horst Baier

Telefon 06157 / 988-0
Fax 06157 / 988-1300
magistrat@pfungstadt.de
www.pfungstadt.de



In Reinheim blicken sie auf eine lange Geschichte zurück. Die Firma Grass, die früher mal Mepla hieß, produziert seit über 60 Jahren Möbelbeschläge. Rechts im Bild Geschäftsführer Helmut Kainrad.

Grass-Bewegungssysteme finden sich in vielen Möbeln namhafter Hersteller. Seit über 60 Jahren gehört Grass zu den weltweit führenden Produzenten von Möbelbeschlägen und Verarbeitungsmaschinen. Viele Innovationen, die für die Möbelindustrie wegweisend waren und neue Möglichkeiten beim Möbeldesign mit sich brachten, stammen aus dem Hause Grass. So entwickelten sie 1963 zum Beispiel das erste Ganzmetall-Möbelscharnier und 1968 das erste verdeckte Möbelscharnier - zur damaligen Zeit eine kleine Revolution.

Grass gehört damals wie heute zu den Technologieführern, die prämiertes Design, Funktionalität und Ergonomie intelligent miteinander verknüpfen. Welche Stellung die Lösungen von

Grass haben, zeigen viele aktuelle Beispiele, sagt Helmut Kainrad, Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Scharnier-System in Reinheim: „Noch vor wenigen Jahren, waren grifflose Möbelfronten eine Seltenheit. Heute sind sie topaktuell. Grass lieferte mit dem weltweit ersten elektronisch gesteuerten Führungssystem Sensotronic, mit dem elektro-mechanischen System Sensomatic und dem rein mechanischen System Tipmatic Plus entscheidende Impulse dazu.“

Vielen Reinheimern ist das Unternehmen auch noch als „Mepla“ bekannt. Nach der Gründung 1929 wurden die Mepla-Werke 1997 vom Würth-Konzern übernommen und seit der Fusion von Mepla-Alfit und Grass 2007 firmiert die Gruppe ausschließlich unter dem Namen Grass.

Reinheim als ältester Standort der ganzen Unternehmensgruppe wird wegen der guten Infrastruktur auch noch in vielen Jahren an der Zukunft von Grass beteiligt sein.

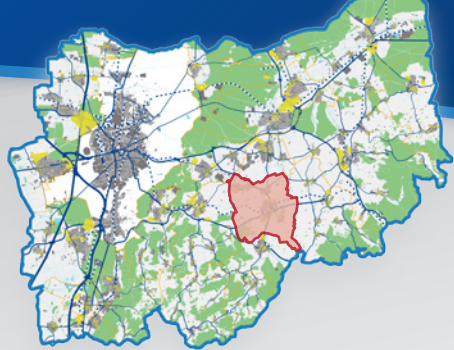
*Helmut Kainrad,
Geschäftsführer*



Fotos: Grass

Das Unternehmen mit insgesamt 2000 Mitarbeitern, davon 250 in Reinheim, ist weltweit tätig und folgt der Vision „Hersteller in die Lage zu bringen, ihre hochwertigen Möbel noch designorientierter, ergonomischer, funktioneller und komfortabler zu gestalten und gleichzeitig noch rationeller zu produzieren,“ erklärt Helmut Kainrad.

Durch die Mepla-Vergangenheit gehört Grass zu den Reinheimer Traditionsunternehmen, weiß auch Helmut Kainrad: „Reinheim als ältester Standort der ganzen Unternehmensgruppe wird wegen der guten Infrastruktur auch noch in vielen Jahren an der Zukunft von Grass beteiligt sein“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	16.993
Anzahl Unternehmen (2011):	996
Anzahl Beschäftigte (2009):	2.140
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	280
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	26 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mitten durch Reinheim verläuft der Schnittpunkt der Bundesstraßen B426 und B38. Das Sport- und Freizeitangebot von Reinheim und seinen vier Stadtteilen ist üppig. 45 verschiedene Sportarten haben die 20 Reinheimer Sportvereine in ihrem Angebot - die hierfür erforderlichen Anlagen können sich sehen lassen. Allein 30 Spielplätze stehen hier den Kindern zur Verfügung. Was auch nicht jede Gemeinde hat: einen Segelflugplatz und eine Jugendverkehrsschule des ADAC/OAMC.

Auswahl weiterer Unternehmen in Reinheim

Name	Branche
Druckerei Lokay e.K.	Druckerei
EDEKA Lajos	Innovativer Einzelhandel
GRÜN Lehmprodukte GmbH & Co. KG	Ökologische Baustoffe
Hahn Automation Components GmbH	Maschinenbau
J. Liebig GmbH	Fliesen - Kachelofen - Specksteinofen - Natursteine
Lauterbacher	Maschinenbau
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Forschung und Entwicklung von Pharmartikeln

Kontakt

Stadt Reinheim
 Cestasplatz 1
 64354 Reinheim
 Bürgermeister Karl Hartmann

Telefon 06162 / 805-0
 Fax 06162 / 805-65
 stadtverwaltung@reinheim.de
 www.reinheim.de



EnviroChemie

Gottlieb Hupfer, Geschäftsführer von Enviro Chemie, vor Filtern, die bei der Wasseraufbereitung eingesetzt werden.

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel der Menschen. In Zeiten von knapper werden Ressourcen und zunehmendem Umweltbewusstsein sind Experten für die Wasseraufbereitung,

wie die Firma EnviroChemie, weltweit gefragt. Überall wo Wasser in Industrie, Handel oder Dienstleistung eingesetzt und verbraucht wird, muss es oft auch aufbereitet werden. „Die Aufbereitung geschieht mit Hilfe von chemisch-physikalischen, biologischen oder membrantechnischen Verfahren für die wir verschiedene Lösungen bereitstellen“, beschreibt Geschäftsführer Gottlieb Hupfer das Angebotsspektrum. Von der Forschung, Planung, Konzeption und Realisation neuer Anlagen bis hin zum Service bieten die Roßdörfer das komplette Leistungsspektrum. EnviroChemie ist ein führendes europäisches Unternehmen der industriellen Abwasserbehandlung und Kreislaufführung und Marktführer für dezentrale, kompakte Abwas-

serbehandlungsanlagen in Deutschland. Dafür wurde das Unternehmen mehrmals ausgezeichnet: 2010 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Unternehmen des Jahres und vom Land Hessen zum Hessen Champion. 2011 waren sie Preisträger im Land der Ideen. All die Auszeichnungen sind Früchte von 35 Jahren Erfahrung und rund 25.000 gebauten Anlagen. Das deutsche Unternehmen hat Standorte in West- und Osteuropa und erwirtschaftete im Jahr 2010 mit rund 310 Mitarbeitern einen Umsatz von 72 Millionen Euro. „Wir konnten schon viele interessante Projekte realisieren. Besonders innovativ ist eine Anlage, bei der während der Wasseraufbereitung Energie erzeugt wird“, erzählt Geschäftsführer Gottlieb Hupfer stolz.



Rieter Automotive

Geschäftsführer Dieter Krusche an einem Prüfstand in der fast schalltoten Akustikhalle. Hier wird das Sounddesign von Autos getestet und optimiert.

Es ist ein ungewohnter Höreindruck, wenn man in dem fast schalltoten Spezialraum bei Rieter Automotive steht. Selbst das laute Dröhnen von PS-

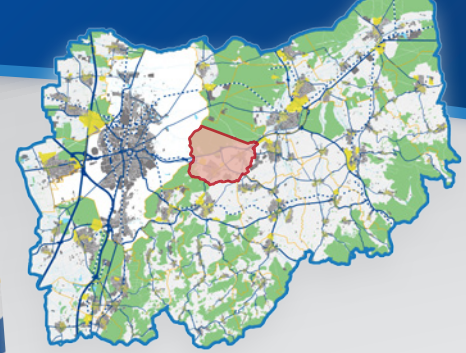
starken Motoren wird an den Wänden kaum reflektiert. In der Akustikhalle entwickeln die Roßdörfer das Audiodesign von vielen namhaften Autoherstellern. „Wir sind ein produzierendes Unternehmen und stellen spezielle Teile für die Akustik von Autos her. Die Autokonzerne können ebenso Studien zum Audiodesign in unserer Akustikhalle durchführen“, beschreibt Geschäftsführer Dieter Krusche das Geschäftsfeld. Die Niederlassung in Roßdorf gehört zu einem globalen Firmengeflecht, welches aus der Konzernzentrale in der Schweiz gesteuert wird. Neben der Akustik ist das Wärmemanagement in Fahrzeugen die zweite Kernkompetenz von Rieter

- im Werk Roßdorf geht es allerdings nur um Akustik. Ab 2012 wird das Unternehmen unter dem Namen Autoneum firmieren. „Rieter bestand seit jeher aus zwei Bereichen - Automotive und Textilmaschinen. Die beiden Sparten wurden im Mai 2011 voneinander getrennt. Wir sind also nicht verkauft worden“, betont Dieter Krusche.



Foto: Rieter Automotive

Für den Standort Roßdorf wird sich durch die Auftrennung kaum etwas ändern. „Wir werden auch in Zukunft Akustikteile produzieren und Akustikstudien durchführen, wie zum Beispiel für den Flügeltürer von AMG. Und vielleicht haben auch wir am Sounddesign ihres Autos mitgearbeitet“, meint Geschäftsführer Krusche mit einem Augenzwinkern.



Steckbrief

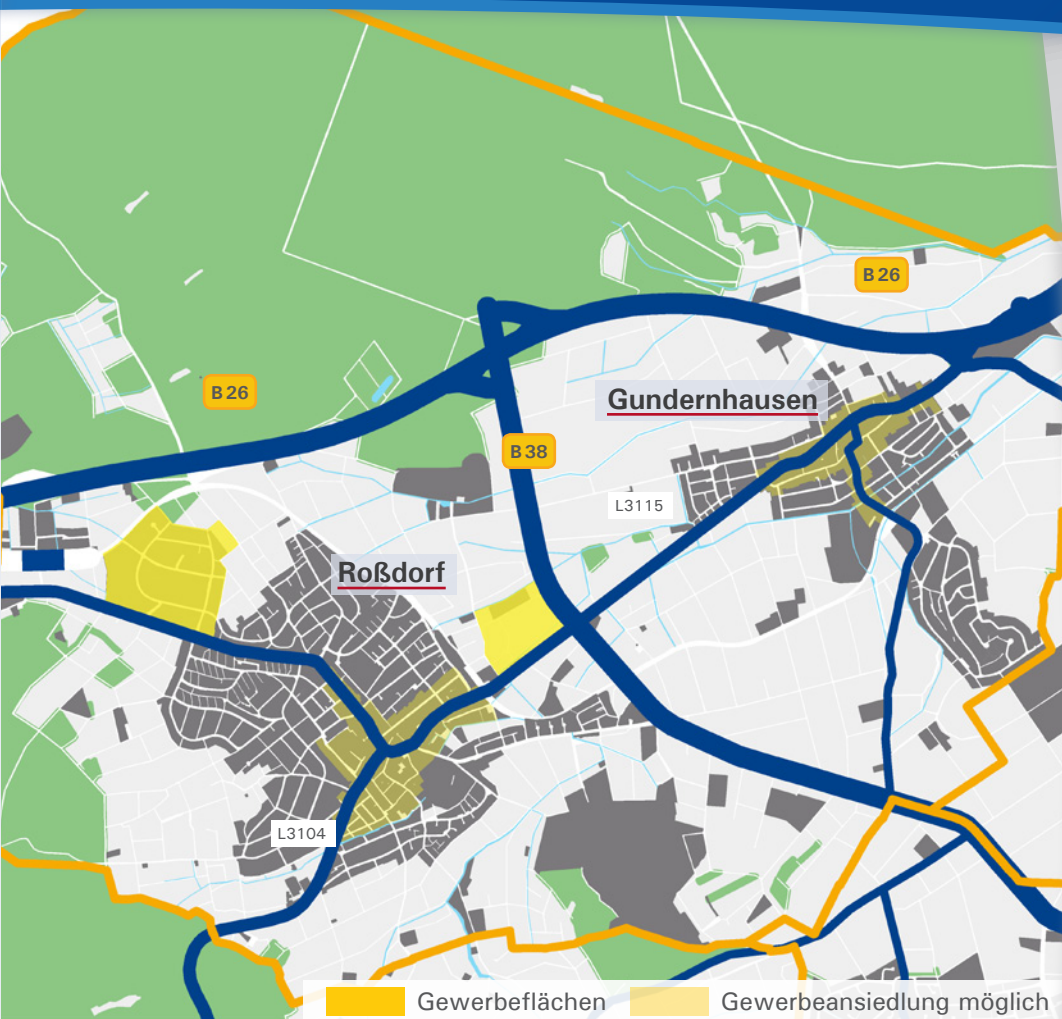
Einwohnerzahl (2011):	12.021
Anzahl Unternehmen (2011):	669
Anzahl Beschäftigte (2009):	2.042
Grundsteuer A:	270
Grundsteuer B:	260
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	40 ha
Verfügbare Fläche:	12 ha

Roßdorf liegt nicht nur mitten im Landkreis, sondern nah bei Darmstadt und direkt an der B26 und der B38. Die Kommune beeindruckt durch seine vorbildliche Dorferneuerung während der vergangenen Jahre. Ein Rundgang durch den historischen Ortskern sowohl in Roßdorf als auch in Gundershausen ist deshalb unbedingt zu empfehlen. Den bemerkenswert vielen aktiven Vereinen stehen insgesamt fünf Sporthallen zur Verfügung. Ein kleiner Geheimtipp für den Familienausflug ist die Miniatureisenbahn unter freiem Himmel.

Kontakt

Gemeinde Roßdorf
 Erbacher Straße 1
 64380 Roßdorf
 Bürgermeisterin Christel Sprößler

Telefon 06154 / 808-0
 Fax 06154 / 808-109
 gemeinde@rossdorf.de
 www.rossdorf.de



Auswahl weiterer Unternehmen in Roßdorf

Name	Branche
Haftpflichtkasse Darmstadt	Versicherungen
IBACON GmbH	Institut für biologische Analytik und Consulting
Nano World Technologies	Mess- u. Regeltechnik
Polytech Ophthalmologie GmbH	Anbieter ophthalmochirurgischer Produkte
RHD-Ralf Huck Datentechnik	IT-Systemhaus



Depotmanager Wolfgang Dorn ist sich der Stellung des Standortes Schaafheim bewusst. Schaafheim ist europaweit das stärkste Ausgangsdepot und wird gerade durch ein Rechenzentrum erweitert.

Die Eckdaten von GLS in Schaafheim zeigen es deutlich: Der Standort im Osten des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehört zu den wichtigsten in ganz Deutschland. Auf dem rund 30.000 Quadratmeter großen Gelände werden pro Tag bis zu 112.000 Pakete umgeschlagen. Rund 140 Mitarbeiter kümmern sich an 170 Be- und Entladetoren für Zustellfahrzeuge und 50 Beladetore für Fernverkehrs-LKW um einen reibungslosen Ablauf, damit die Kunden ihre Pakete schnell und sicher erhalten. Das europaweit stärkste GLS-Ausgangsdepot wird zusätzlich mit einem Rechenzentrum aufgewertet, das gemeinsam mit der Hauptzentrale in Neuenstein sämtliche IT-Ströme für das Europa-Geschäft steuert. Depotmanager Wolfgang Dorn ist bereits seit Jahr-

zehnten im Unternehmen und kennt die strategischen Vorteile ganz genau: „Gerade in der Logistik sind Standort und dessen verkehrliche Anbindung die wichtigsten Faktoren im Betrieb. Deshalb sind wir 2004 von Aschaffenburg nach Schaafheim gezogen, da hier die Bedingungen ideal sind und vor allem genug Erweiterungspotenzial vorhanden ist.“

Das Depot ist mit einer sehr modernen Paketsortieranlage ausgestattet - die Systeme arbeiten halbautomatisch. Nur beim Ein- und Ausladen müssen noch Menschen ran. Am frühen Morgen beginnt das rege Treiben und endet erst spät in der Nacht. „Durch die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind wir auch regionaler Umschlagsplatz für andere GLS-Depots. Deshalb ist bei uns fast Tag und Nacht Betrieb“, so

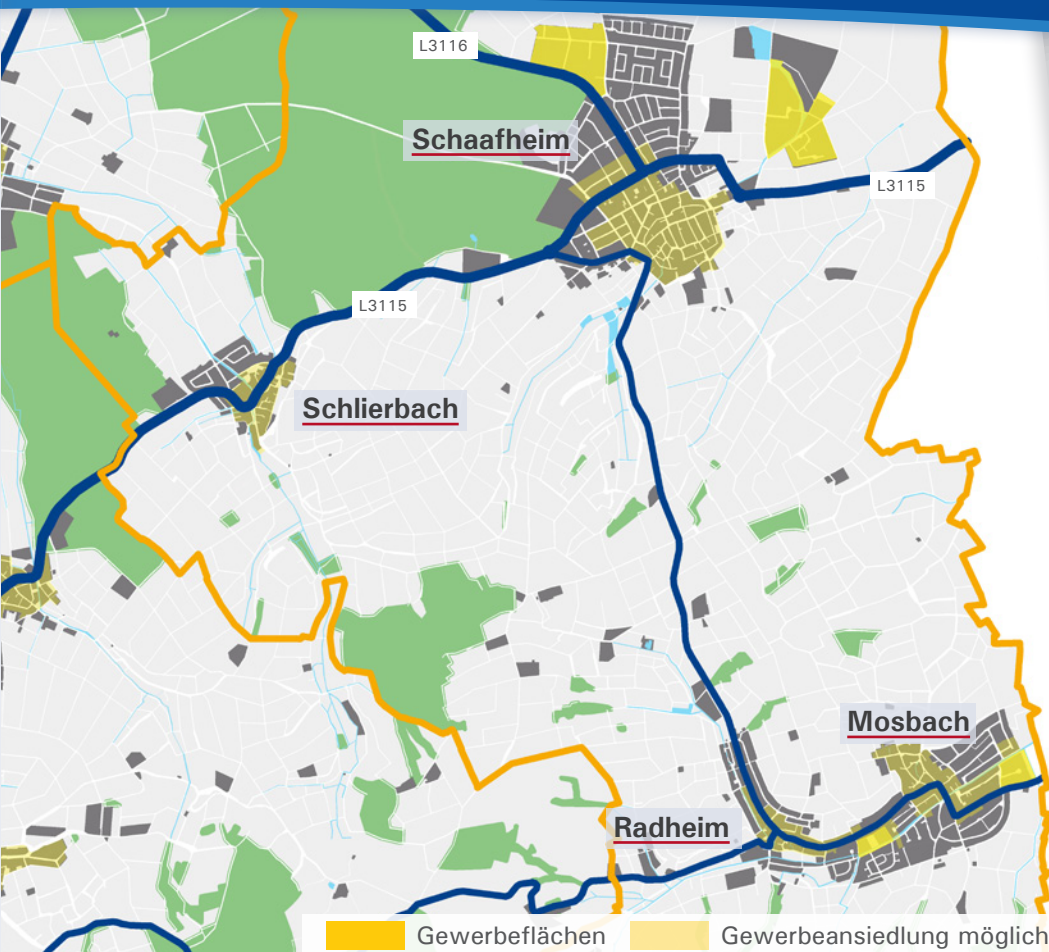
Mit der Gemeinde Schaafheim hat GLS einen zuverlässigen Partner in allen Belangen gefunden. Hier trifft man auf kurze Entscheidungswege und das ist für einen Konzern ein wesentlicher Faktor bei der Standortentscheidung.

Wolfgang Dorn,
Depotmanager

Wolfgang Dorn.

Durch das boomende Internetgeschäft profitieren auch alle Logistikdienstleister - denn Produkte, die im Internet bestellt werden, müssen auch zu den Kunden gelangen. Um den Paketversand lückenlos nachverfolgen zu können, stehen IT- und Videosysteme zur Verfügung. Hin und wieder werden die Schaafheimer auch Zeuge von kuriosen Ereignissen. „Einmal befand sich ein Koffer, aus dem eine lange Schnur herausragte, auf unseren Förderbändern. Die Schnur verfang sich im Förderband und plötzlich blies sich eine Rettungsinsel die für Flugzeug- oder Schiffsunglücke gedacht war, mitten in unserer Abfertigungshalle auf. Die Mitarbeiter sahen sich verblüfft an. Der Betrieb stand ein paar Minuten still und zum Glück konnten wir mit Videoüberwachung alles genau rekonstruieren“, erzählt Wolfgang Dorn.

Insgesamt ist der Depotmanager sehr zufrieden mit der Situation: „Mit der Gemeinde Schaafheim hat GLS einen zuverlässigen Partner in allen Belangen gefunden. Hier trifft man auf kurze Entscheidungswege und das ist für einen Konzern ein wesentlicher Faktor bei der Standortentscheidung.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	8.950
Anzahl Unternehmen (2011):	569
Anzahl Beschäftigte (2009):	909
Grundsteuer A:	270
Grundsteuer B:	290
Gewerbesteuer:	310
Gewerbefläche insgesamt:	34 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Schaaflheim liegt östlich an der bayerischen Grenze in der Nähe von Groß-Umstadt und Babenhausen. Es gibt hier ein Sportzentrum, ein national bekanntes Motorsportgelände, eine Kultur- und Mehrzweckhalle, die Alte Molkerei mit Geschäften, ein Kulturzentrum für Ausstellungen, Feste und Vorträge. Ganz klar, dass der Schaaflheimer Wirtum besonderes Augenmerk verdient: Allerhand Legenden und Geschichten umranken das Wahrzeichen der Gemeinde, 1492 erbaut und 22 Meter hoch. Wovon eines gewiss wahr ist: In Schaaflheim tanzten die Hexen!

Auswahl weiterer Unternehmen in Schaaflheim

Name	Branche
Harley-Shop Langer	Motorradshop
Kartbahn Odenwaldring	Motorsport
Katzenhotel Waterwiese	Urlaubsbetreuung für Haustiere
Rothe Motorsport Autotuning	Automobilmanufaktur
Straußenfarm Stephanie Roth	Straußenzucht
WISATEC-Messtechnik GmbH	Fertigungsmesstechnik
Zentrum für Atemschutz- und Rettungstechnik Rhein/Main	Schulungszentrum

Kontakt

Gemeinde Schaaflheim
 Wilhelm-Leuschner-Straße 3
 64850 Schaaflheim
 Bürgermeister Reinhold Hehmann

Telefon 06073 / 7410-0
 Fax 06073 / 7410-50
 rathaus@schaafheim.de
 www.schaafheim.de



Wolfgang Kury und Caroline Krömmelbein (Mitte) sind neben dem klassischen Instrumentenbau auf die Restauration und Reparatur alter Instrumente spezialisiert.

Ein Duft von Nostalgie liegt in der Luft bei Kury & Krömmelbein. Die kleine Geigenbauwerkstatt im Ortsteil Jugendheim liegt ein bisschen versteckt in ruhiger Hanglage. Ideale Bedingungen für filigrane Arbeit an wertvollen und teils jahrhunderte alten Instrumenten.

„Wer den Beruf des Geigenbauers ausüben will, der muss viel Leidenschaft und Passion für Instrumente und ihren Klang mitbringen“, schwärmt Geigenbaumeister Wolfgang Kury über den seltenen Berufsstand. Seit rund 10 Jahren führt er gemeinsam mit seiner Frau Caroline Krömmelbein, selbst angehende Geigenbaumeisterin, und einer Mitarbeiterin die kleine Manufaktur. Ursprünglich aus dem Schwarzwald kommend, vereint der Familienbetrieb Wohnen und Arbeiten in einem

Haus. „Die Werkstatt ist sozusagen unser Wohnzimmer in dem auch die Kinder spielen während wir arbeiten“ erläutert Caroline Krömmelbein das unkonventionelle Konzept. Kury & Krömmelbein profitieren von der guten Lage in Seeheim-Jugendheim doppelt: Zum Einen ist es für europäische Musiker schnell erreichbar, gleichzeitig bietet die Idylle an der Bergstraße aber auch genug Ruhe zum Arbeiten.

Neben dem klassischen Instrumentenbau sind Kury & Krömmelbein auf die Restauration alter Instrumente spezialisiert. Viele Musiker bringen ihre Instrumente zu den Geigenbauern nach Jugendheim, um den Klang zu optimieren aber auch um Originale nachbauen zu lassen. „Wir haben ab und an auch italienische Geigen der alten Meister aus der goldenen Schaffensperiode von vor

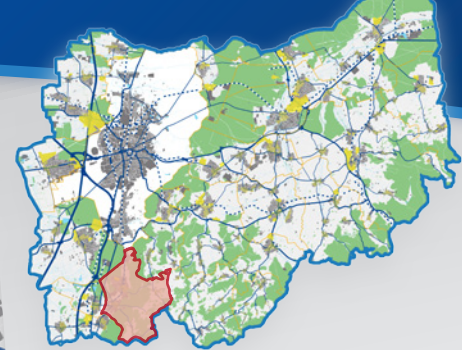
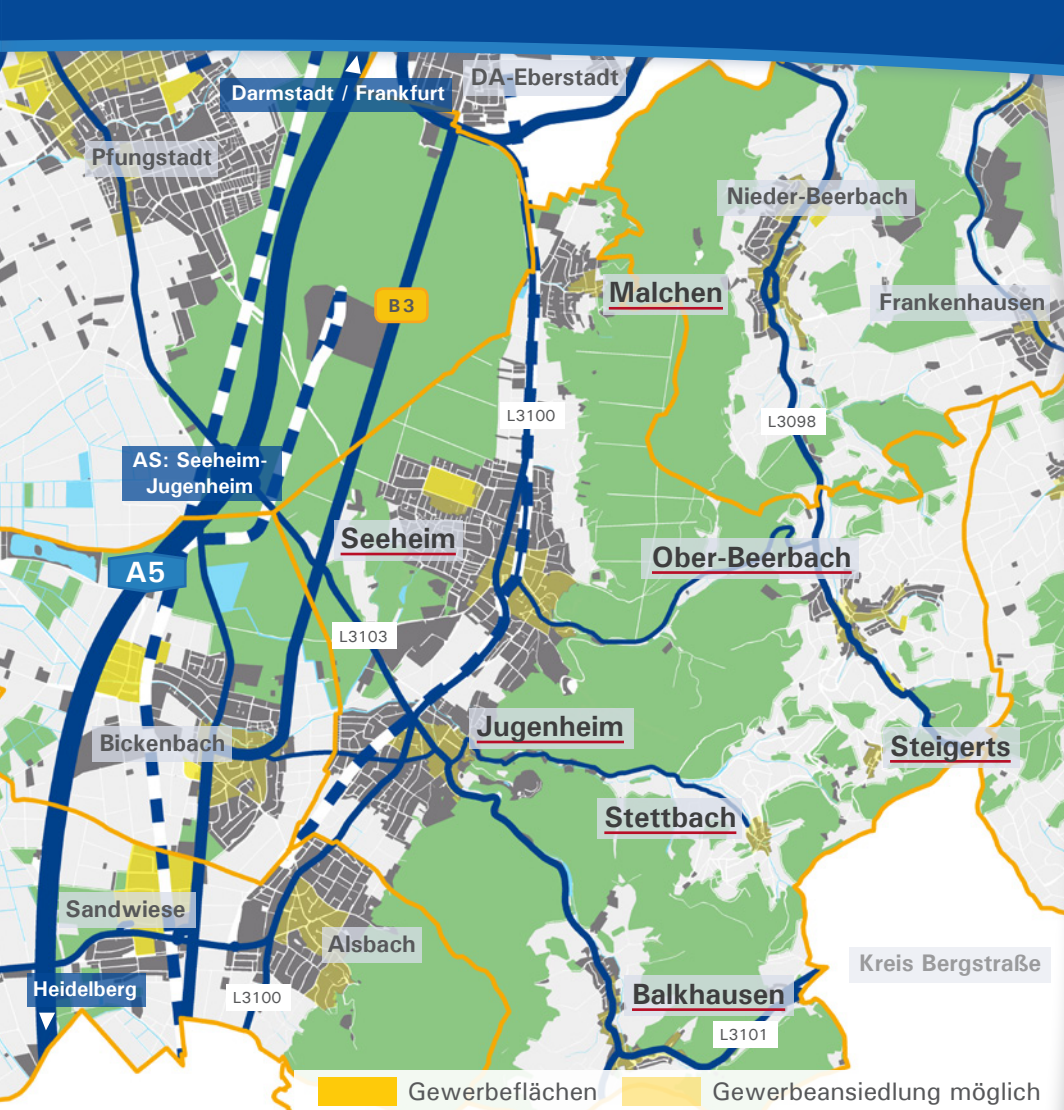
Ein Kunde sprach einmal eine Empfehlung aus, die lautete: „Du kannst für die Restauration deines Instruments nach Paris, Amsterdam oder Seeheim-Jugendheim fahren.“ Die Kunden kamen dann tatsächlich zu uns - das war schon klasse.

*Wolfgang Kury,
Geigenbaumeister*

300 Jahren hier“ sagt Caroline Krömmelbein.

Eine aufwändige Restauration kann auch mal über ein Jahr dauern. So geschehen bei einer sehr wertvollen Bratsche, die bei einem Unfall fast vollständig zerstört und bei Kury & Krömmelbein in einem Plastiksack abgegeben wurde. Nach fast zwei Jahren Arbeit, vollbrachten die Profis ein kleines Wunder und konnten das Instrument, welches eigentlich nur noch aus Einzelteilen und Holzsplittern bestand, wieder herstellen, den ursprünglichen Klang sogar noch verbessern und der Musikerin eine große Freude bereiten.

An solchen Aufgaben wächst eine kleine Manufaktur und kann sich im Laufe der Jahre einen großen Namen erarbeiten. „Ein Kunde sprach einmal eine Empfehlung aus, die lautete: ‚Du kannst für die Restauration deines Instruments nach Paris, Amsterdam oder Seeheim-Jugendheim fahren.‘ Die Kunden kamen dann tatsächlich zu uns - das war schon klasse“, erzählt Geigenbaumeister Kury. Vielleicht wird das Etikett „Made by Kury & Krömmelbein in Seeheim-Jugendheim“ eines Tages mal viel wert sein.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	15.831
Anzahl Unternehmen (2011):	968
Anzahl Beschäftigte (2009):	2.356
Grundsteuer A:	280
Grundsteuer B:	280
Gewerbesteuer:	370
Gewerbebläche insgesamt:	10 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Seeheim-Jugenheim ist mit gutem Grund eine der begehrtesten Wohnlagen im Landkreis. Denn hier kommen hervorragende verkehrliche Anbindung durch eigene Anschlussstelle an die A5 und die Idylle der Bergstraße auf harmonische Weise zusammen. Spaziergänge und Radtouren in Seeheim, Jugenheim und Malchen haben einen besonderen Reiz. Eindrucksvolle historische Bauten zeugen von bewegter und lebendiger Vergangenheit. Kunstgalerien, Musik- und Ballettschulen und die Freilichtbühne haben interessante Angebote für Kulturfreunde.

Auswahl weiterer Unternehmen in Seeheim-Jugenheim

Name	Branche
Bienenhof Wagner	Imkerei
Lauer Industrieservice GmbH	Chemie- und Bioanlagenbau
Lufthansa Training- und Conference Center	Tagungshotel
Raumausstattung Rainer Bickelhaupt	Raumausstattung
Schuhhaus Lang	Schuhfachhandel, Schuhtechnik
Wild Beauty GmbH	Vertrieb von Haarkosmetikartikel

Kontakt

Gemeinde Seeheim-Jugenheim
 Schulstraße 12
 64342 Seeheim-Jugenheim
 Bürgermeister Olaf Kühn

Telefon 06257 / 990-0
 Fax 06257 / 990-480
gemeindeverwaltung@seeheim-jugenheim.de
www.seeheim-jugenheim.de



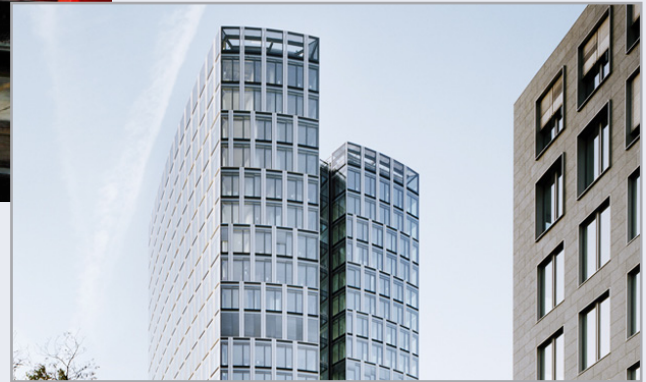
Weiterstadt liegt sehr günstig gelegen, nah am Frankfurter Flughafen und den Autobahnen A5 und A3. Außerdem werden wir seitens der Verwaltung und der Politik bei unseren Anliegen immer unterstützt.

**Markus Kamm,
Geschäftsführer**

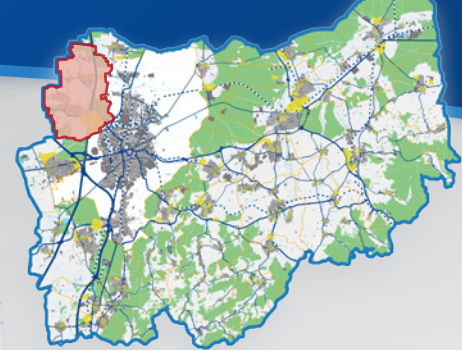
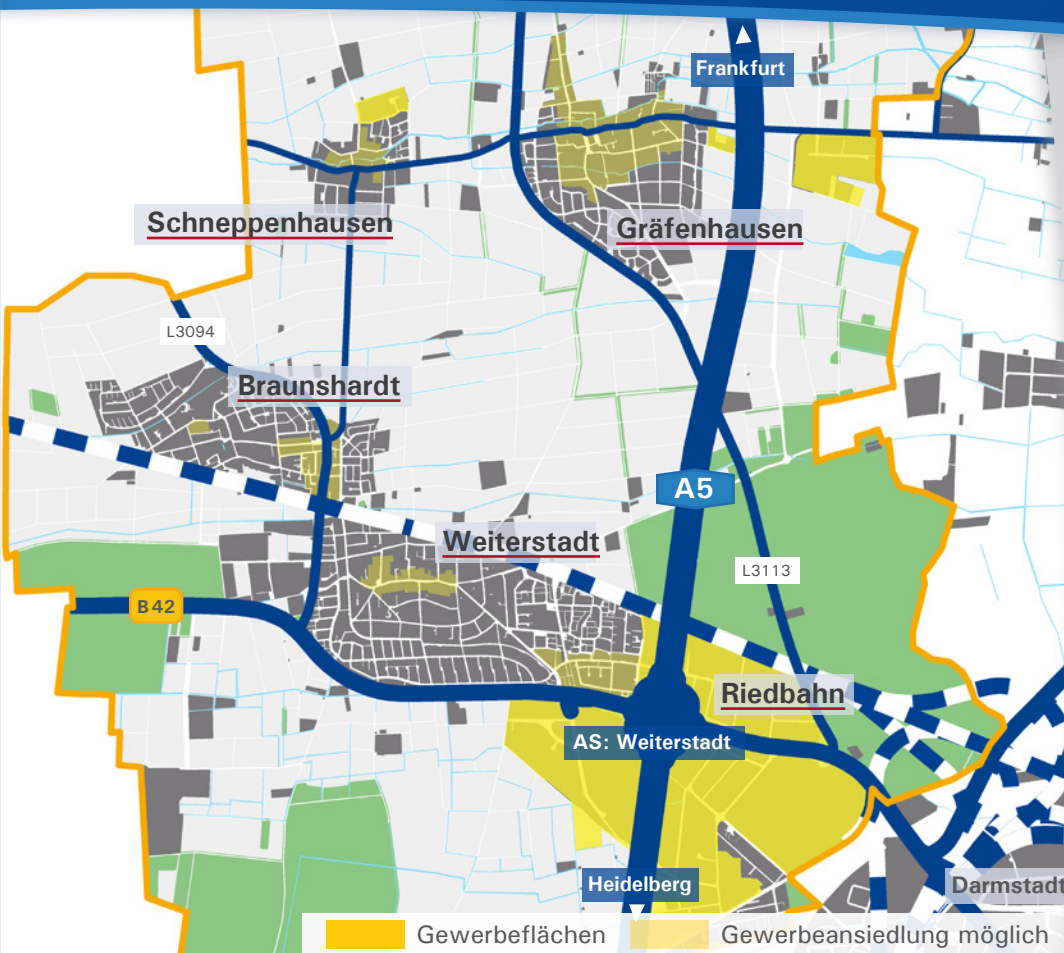
Geschäftsführer Markus Kamm mit einer Revisionsklappe. Riegelhof & Gärtner ist auf die Produktion von Bauprodukten aus Kunststoff und Metall spezialisiert.

Wer öfter in Hotels oder großen Gebäuden unterwegs ist, übersieht sie leicht, weil sie sich eben perfekt in die Umgebung einfügen sollen. Die Rede ist von Revisionsöffnungen. Auch nach Fertigstellung eines Baus müssen Rohre, Lüftungsanlagen und weitere Versorgungsanlagen für Wartung und Reparatur zugänglich bleiben, ohne dabei die Gestaltung der Räume zu stören. Hier kommen Revisionsverschlüsse, Revisionsklappen und Revisionsstüren ins Spiel. Riegelhof & Gärtner ist einer der führenden Hersteller dieser Artikel. „Unsere Produkte gibt es in den verschiedensten Ausführungen und Größen. Außerdem werden an manche Revisionsklappen spezielle Brandschutzanforderungen gestellt“, beschreibt Geschäftsführer Markus

Kamm einen Teil des Produktportfolios. Denn neben den Revisionsklappen ist Riegelhof & Gärtner vielen auch als Hersteller von Abwasserrohren, Kabelkanälen und Lüftungssystemen bekannt. Markus Kamm ist sich sicher: „In allen Baumärkten finden Sie zahlreiche Produkte von uns.“ Das Unternehmen wurde 1924 in Frankfurt gegründet und ist nach einem Zwischenstopp in Langen seit 1992 im Weiterstädter Stadtteil Gräfenhausen angesiedelt. In fast 90 Jahren Firmengeschichte konnte die Firma viele interessante Projekte abwickeln. Das Universitätsklinikum in Hamburg und das Ibis Hotel in Bremen sind ebenso wie das Westend Duo in Frankfurt (siehe Bild) mit Produkten der Weiterstädter ausgestattet.



Riegelhof & Gärtner, auch bekannt als RUG, vertreibt seine Produkte europaweit. Das schnell wachsende Geschäft hat daher Niederlassungen in Österreich, Tschechien und Russland mit sich gebracht. Insgesamt beschäftigt das mittelständische Unternehmen rund 200 Mitarbeiter, den größten Teil davon im Stammwerk in Weiterstadt. „Weiterstadt liegt sehr günstig gelegen, nah am Frankfurter Flughafen und den Autobahnen A5 und A3. Außerdem werden wir seitens der Verwaltung und der Politik bei unseren Anliegen immer unterstützt“ beschreibt Geschäftsführer Markus Kamm das Verhältnis zum Standort.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2011):	24.600
Anzahl Unternehmen (2011):	1.707
Anzahl Beschäftigte (2009):	8.225
Grundsteuer A:	330
Grundsteuer B:	255
Gewerbesteuer:	375
Gewerbefläche insgesamt:	270 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Dank der unmittelbaren Lage im Ballungszentrum Rhein/Main und des direkten Anschlusses an die Autobahn A5 dominieren in Weiterstadt Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie. Sporthallen und Sportplätze gibt es in allen Ortsteilen. Ruhe und Stille findet der Gast am Naherholungsgebiet Steinrodsee bei Gräfenhausen. Das Erholungsgebiet Braunschardter Tännchen mit Grillhütte ist in den Sommermonaten ein begehrter Treffpunkt für alle, die gern feiern. Außerdem ist Weiterstadt bekannt für seinen köstlichen Spargel.

Auswahl weiterer Unternehmen in Weiterstadt

Name	Branche
Autohaus Hedtke GmbH	Automotive
Evonik Industries AG	Kunststoff & Chemie
Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG	Möbelhaus
LOOP 5	Shoppingcenter
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Großhandel
Procter & Gamble Pharmaceuticals - Germany GmbH	Pharmazeutika Großhandel und Vertrieb
SEAT Deutschland GmbH	Deutschlandzentrale
ŠKODA AUTO Deutschland GmbH	Deutschlandzentrale
Robolution	Entwicklung von Robotern

Kontakt

Stadt Weiterstadt
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
Bürgermeister Peter Rohrbach

Telefon 06150 / 400-0
Fax 06150 / 400-1099
stadt@weiterstadt.de
www.weiterstadt.de

